

POLITISCHE GEMEINDE WUPPENAU



Rechnung 2012

Budget 2013

Einladung zur Gemeindeversammlung am
Mittwoch, 27. März 2013, 20:00 Uhr
in der Turnhalle Wuppenau

TRAKTANDEN

- 1 Wahl von 2 Stimmenzähler
- 2 Protokoll Gemeindeversammlung vom 2. April 2012
- 3 Jahresrechnung 2012
- 4 Budget 2013
- 5 Steuerfuss 2013 (Antrag 60%, bisher 62%)
- 6 Genehmigung Gemeindeordnung
- 7 Genehmigung Reglement Elektrizitätsversorgung
- 8 Ausblick Tarife 2014 der Elektrizitätsversorgung
- 9 Einbürgerung Basagic Melisa & Mensur
- 10 Mitteilungen
- 11 Allgemeine Umfrage

DER GEMEINDERAT

P.S.

Die Gemeindebehörde lädt im Anschluss an die diesjährige Gemeindeversammlung wie gewohnt unsere Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu einem reichhaltigen Apéro ein.

Zu diesem Anlass sind speziell die Neuzuzügler des letzten Jahres eingeladen.

Der Gemeinderat freut sich, wenn in dieser Form neue Kontakte unter unserer Bevölkerung entstehen.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----|---|----|
| 1 | Protokoll Gemeindeversammlung vom 2. April 2012 | 5 |
| 2 | Jahresrechnung 2012 | 8 |
| 3 | Budget 2013 | 8 |
| 4 | Steuerfuss 2013 (Antrag 60%, bisher 62%) | 9 |
| 5 | Genehmigung Gemeindeordnung | 10 |
| 6 | Genehmigung Reglement Elektrizitätsversorgung | 10 |
| 7 | Ausblick Tarife 2014 der Elektrizitätsversorgung | 11 |
| 8 | Einbürgerungsgesuch Basagic Melisa & Mensur | 12 |
| 9 | Anhang 1 – Laufende Rechnung 2012 und Budget 2013 Zusammenfassung funktionale Gliederung | 13 |
| 10 | Anhang 2 – Laufende Rechnung 2012 und Budget 2013 Zusammenfassung Artengliederung | 13 |
| 11 | Anhang 3 – Investitionsrechnung 2012 und Budget 2013 | 14 |
| 12 | Anhang 4 – Bestandesrechnung 2012 | 15 |
| 13 | Anhang 5 – Laufende Rechnung 2012 und Budget 2013, Details funktionale Gliederung | 18 |
| 14 | Anhang 6 – Rechnungsgenehmigung 2012 durch Gemeinderat | 38 |
| 15 | Anhang 7 – Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2012 | 39 |
| 16 | Anhang 8 – Finanzkennzahlen von 2006 bis 2012 | 40 |
| 17 | Anhang 9 – Verteiler Steuerertrag 2012 an Pflugschaften | 43 |
| 18 | Anhang 10 – Finanzplanung 2013 – 2018 | 44 |
| 19 | Anhang 11 – Rechnung 2012 Lt René-Moser-Stiftung | 45 |
| 20 | Anhang 12 – Rechnung 2012 Bodenfonds Wuppenau | 46 |
| 21 | Anhang 13 – Gemeindeordnung | 47 |
| 22 | Anhang 14 – Allgemeine Bedingungen Endkunden (ABE) | 52 |

1 Protokoll Gemeindeversammlung vom 2. April 2012

| | | | |
|------------------|-----------------------------|---|--------------------|
| Vorsitz | HP. Gantenbein | Gemeindeammann | Ort: |
| Protokoll | B. Erne | Gemeindeschreiber | Turnhalle Wuppenau |
| Anwesend | 136 (17.6%) | von 772 Stimmberechtigten | |
| Gäste | Meier Janine Simon Dudle | Lehrtochter Wiler- und Thurgauer Zeitung | |

Datum: Mo, 02. April 2012, 20:00 - 22:00 Uhr

- Traktanden:**
1. Wahl von 2 Stimmenzähler
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. März 2011
 3. Jahresrechnung 2011
 4. Budget 2012
 5. Steuerfuss 2012 (Antrag 62%, bisher 63%)
 6. Anpassung Beitrags- und Gebührenordnung
 7. Mitteilungen
 8. Allgemeine Umfrage
-

Im Namen der Behörde begrüsst Gemeindeammann H.P. Gantenbein die erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur heutigen Gemeindeversammlung. Zu diesem Anlass wurden auch die Neuzuzügler eingeladen.

Die Stimmberechtigung aller Anwesenden mit Ausnahme der Gäste sowie die gedruckt zugestellte Traktandenliste bleiben unangefochten, sodass mit deren Abwicklung begonnen werden kann.

1. Wahl von 2 Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und von der Versammlung gewählt:

- Sonja Felix, Hosenruck
 - Maurus Duelli, Greutensberg
-

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. März 2011

Das gedruckt zugestellte Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. März 2011 wird ohne Einwand und Gegenstimme gutgeheissen.

3. Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 156'563.87 gegenüber einem budgetierten Einnahmenüberschuss von Fr. 14'900.— ab. Hauptgründe sind die wesentlich höheren Grundstückgewinnsteuern und die gegenüber dem Budget weniger hoch ausgefallenen Abschreibungen.

Über den Stand der Richt- und Zonenplanung wird umfassend informiert. Basierend auf der Informationsveranstaltung vom 7. Januar 2012 und dem anschliessenden Bericht im Mitteilungsblatt vom Januar 2012 werden nochmals die 3 Schwerpunkte des Gemeinderates aufgezeigt, wohin die zielgerichtete Gemeindeentwicklung gehen soll:

- zusätzliche Wohnungseinheiten in einer verdichteten Bauweise
- Bauland für Eigenheime
- Massnahmen für die bessere Nutzung der heutigen Bauten (innere Verdichtung)

Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes durch M. Imboden werden die Gemeinderechnung sowie die Nebenrechnungen der René-Moser-Stiftung und des Bodenfonds in globo ohne Gegenstimme genehmigt. Dies unter Vorbehalt, dass die Abstimmung über die Verwendung des Vorschlages gutgeheissen wird.

Die zweite Abstimmung betrifft die Verwendung des Vorschlages 2011 mit Fr. 150'000.— an Vorfinanzierung Gemeindezentrum Wiesental und Fr. 6'563.87 Übertrag auf das Eigenkapital. Auch dieser Antrag wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

4. Budget 2012

Das Budget beinhaltet einen Ausgabenüberschuss von Fr. 24'800.—.

Die wesentlichen Veränderungen im Sachaufwand als auch in den Entgelten sind auf die Integration der Elektra zurück zu führen. Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

5. Steuerfuss 2012 (Antrag 62%, bisher 63%)

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Reduktion des Steuerfusses nicht massgebend ist. Mit der Reduktion soll jedoch ein positives Zeichen gesetzt werden, dass weiterhin diszipliniert und haushälterisch mit den Finanzen umgegangen wird. Anhand der Finanzplanung ist ersichtlich, dass eine Reduktion verkraftbar ist.

In der Anschliessenden Diskussion melden sich folgende Personen:

Heini Nigg: Das eine Steuerprozent soll nicht unter den Steuerzahlern verteilt werden, sondern auf ein Sperrkonto gelegt werden. Dies soll für die Rettung des Schwimmbades Wuppenau reserviert werden. Falls die Erhaltung nicht möglich ist, so ist der Betrag wieder der Rechnung zuzuführen.

Heidi Fischer: Es ist zu erklären, wie hoch der Betrag von 1% Steuern effektiv ist. Der Gemeindeschreiber erklärt, dass bei einem Steuerertrag von ca. Fr. 870'000.— mit 63% (im Jahre 2011) der genannte 1% ca. Fr. 13'800.— ausmacht.

Dem Antrag für die Reduktion des Steuerfusses auf 62% wird mit 18 Gegenstimmen stattgegeben.

6. Anpassung Beitrags- und Gebührenordnung

Die Beitrags- und Gebührenordnung ist so anzupassen, dass bei den einmaligen Anschlussgebühren und den wiederkehrenden Gebühren bei der Kanalisation die Staffelung aufgrund der Grundstücksfläche nicht mehr zur Anwendung kommt. Neu wird eine generelle Grundgebühr angewandt.

Ebenfalls ist ein Fehler in der Formulierung der Botschaft (Punkt 5.3.2) wie folgt anzupassen:

- Grundgebühr pro Grundstücksfläche Fr. 30.— pro Monat.

Sowohl die Anpassung der Gebührenordnung als auch die Anpassung in der Formulierung gegenüber der Botschaft wird einstimmig gutgeheissen.

7. Mitteilungen

Es wird über die neu gebildeten Kommissionen informiert:

Werkkommission, Überarbeitung der Gemeindeordnung, Arbeitsgruppe für Slow-up im 2013 (Kommission wird noch gebildet), Externer Auftritt Gemeinde (Gemeindemappe, Internetauftritt, Beflaggung).

Die Bereinigung der Servitute für den Eintrag in das eidgenössische Grundbuch beim Grundbuchamt Affeltrangen ist in Arbeit. Die Umsetzung erfolgt anhand der gleichen Sektoren wie bei der Vermessung (Ost, Mitte, West). Bei allfälligen Fragestellung / Schlichtungen wird eine Kommission eingesetzt.

Die Bereinigung des Einlenkers von Wuppenau nach Zuzwil ist soweit fortgeschritten, dass eine Umsetzung bereits in Planung ist und für 2013 erwartet werden kann.

Das Gemeindehaus mit dem neuen Gemeindeplatz ist im Bau. Der Umzug der Gemeindeverwaltung ist auf Ende März 2013 geplant.

Die Entwicklung des Dorfladen VITAplus ist auch aus Sicht des Gemeinderates sehr erfreulich und soll unterstützt und gefördert werden.

Der Gemeinderat steht während dem laufenden Jahr der Bevölkerung für einen „Gemeinderats-Kaffee“ mehrmals zur Verfügung.

8. Allgemeine Umfrage

Heidi Fischer: Es wird informiert, dass diesen Donnerstag (5. April 2012) das Schwimmbad definitiv geschlossen wird. Der Verlust des Schwimmbades und dessen Auswirkungen wird erklärt. Die IG ist engagiert und voller Elan an der Erarbeitung eines Vorschlages zur Erhaltung des Lernschwimmbeckens.

Katrin Meienhofer: Als Leiterin der Frauenriege macht sie Werbung, dass 25. Mai 2012 Tag der offenen Turnhalle ist und bittet um rege Teilnahme.

Martin Imboden: Als neuer Präsident des Dorfladens VITApus sind nun alle Positionen im Vorstand durch Einwohner /-innen der Gemeinde Wuppenau besetzt. Das Zusammenleben der Gemeinde ist auch die Grundlage für den Laden.

Beat Heinzer / Philipp Schweizer: Dank des Gemeindeammanns für die Erstellung des Bushüsli am Wegkreuz Welfensberg.

Am 14. April 2012 findet vom Waldverein der Saisonschluss statt.

Ebenfalls ein herzlicher Dank an den neuen Hauswart Michael Zuppa.

Der Vorsitzende lädt die Anwesenden im Anschluss an die Versammlung zu einem Apéro ein.

Für das Protokoll:

B. Erne
Gemeindeschreiber

2 Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 274'666.23 gegenüber einem budgetierten Ausgabenüberschuss von Fr. 24'800.— ab. Hauptgrund für diesen positiven Abschluss ist ein Sondereffekt in der öffentlichen Sozialhilfe. Für Unterstützungsleistungen in den Jahren 2010 – 2012 erfolgte eine sehr hohe Rückerstattung, was schlussendlich einen besseren Abschluss in der öffentlichen Sozialhilfe von mehr als Fr. 180'000.— zur Folge hatte.

In den Anhängen 1 – 5 sind die detaillierten Aufstellungen der Laufenden Rechnung nach funktionaler und nach Artengliederung, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung ersichtlich. Ebenfalls sind die wesentlichen Abweichungen der Rechnung zum Budget 2011 erklärt.

Im Anhang 6 ist die Rechnungsgenehmigung durch den Gemeinderat aufgeführt.

Im Anhang 7 ist der Bericht der Rechnungsprüfungskommission aufgeführt.

Im Anhang 8 sind die Finanzkennzahlen der Jahre 2006 bis 2012 aufgeführt. Neu sind die einzelnen Kennzahlen kommentiert, d.h. es wird erklärt was die Kennzahl aussagen soll.

Im Anhang 9 ist die Verteilung des Steuerertrages 2012 ersichtlich.

Im Anhang 11 & 12 sind die Laufende Rechnung und die Bestandesrechnung der Leutnant René-Moser-Stiftung und des Bodenfonds aufgeführt.

Der Gemeinderat beantragt die

- Genehmigung der Jahresrechnung 2012 und den
- Gewinn von Fr. 274'666.23 wie folgt zu verwenden:
 - Um die Planungsgenauigkeit in der Sozialhilfe zu erhöhen, Erstellung einer Spezialfinanzierung von Fr. 200'000.—.
 - Rückstellung von Fr. 50'000.— für eine allfällige Übernahme des Gemeinschaftsraumes.
 - Zuweisung von Fr. 24'666.23 dem Eigenkapital.

3 Budget 2013

Das Budget beinhaltet einen Ausgabenüberschuss von Fr. 10'600.—. In den Anhängen 1 – 3 & 5 sind die detaillierten Aufstellungen des Budgets nach funktionaler und nach Artengliederung sowie die Investitionsrechnung ersichtlich. Ebenfalls sind die wesentlichen Abweichungen des Budgets resp. der Rechnung 2012 zum Budget 2013 erklärt.

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Budgets 2013.

4 Steuerfuss 2013 (Antrag 60%, bisher 62%)

Im Anhang 10 ist die Finanzplanung der Jahre 2013 (Budget) bis 2018 in funktionaler Gliederung aufgeführt. Ebenfalls wurde die Schlussrechnung erstellt, auf welcher ersichtlich ist, dass ein Steuerfuss von 58 - 60% in den nächsten Jahren als realistische Zielgrösse fokussiert werden kann.

Rückblickend kann gesagt werden, dass mit einer massvollen Steuerfussreduktion eine kontinuierliche Reduktion der Fremdverschuldung erreicht werden konnte und seit 2009 die Gemeinde Wuppenau keine Fremdverschuldung mehr aufweist.

| Jahr | Steuerfuss | Steuerkraft | Brutto-Einnahmen | Brutto-Verschuldung | Fremd-Verschuldung pro Einwohner |
|------|------------|-------------|------------------|---------------------|----------------------------------|
| 2002 | 90% | | | 4'268'000 | |
| 2003 | 88% | | | 3'558'000 | |
| 2004 | 85% | 1'142'439 | 968'176 | 3'050'000 | |
| 2005 | 85% | 1'162'302 | 988'592 | 2'592'000 | |
| 2006 | 85% | 1'211'035 | 1'019'306 | 2'024'450 | 1'663 |
| 2007 | 85% | 1'292'499 | 1'090'009 | 1'429'027 | 974 |
| 2008 | 75% | 1'299'618 | 975'575 | 636'945 | 213 |
| 2009 | 69% | 1'368'478 | 959'234 | 230'000 | -224 |
| 2010 | 65% | 1'329'803 | 870'429 | 230'000 | -551 |
| 2011 | 63% | 1'363'095 | 864'503 | 211'992 | -811 |
| 2012 | 62% | 1'317'219 | 864'503 | 214'471 | -1904 |

Der Gemeinderat beantragt den Steuerfuss der Politischen Gemeinde Wuppenau für das Jahr 2013 auf 60% festzulegen.

5 Genehmigung Gemeindeordnung

Die Gemeindeordnung wurde im 2012 überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst. Die anschliessende Vorprüfung durch den Kanton hat keinen wesentlichen Handlungsbedarf gezeigt. Der Gemeinderat dankt der Kommission für seine gute Arbeit:

- Gantenbein Hanspeter (Leitung Kommission)
- Anken Walter (Gemeinderat)
- Hofstetter Stefan (Gabris)
- Küttel Elvira (Greutensberg)
- Stricker Andreas (Oberheimen)

Die bei der Vorprüfung bemerkten Punkte sowie die Feedbacks aus der Vernehmlassung durch die Bevölkerung wurden in die jetzige Version eingepflegt. Es wurde gegenüber der Vorversion folgende wesentlichen Anpassungen vorgenommen:

- Präzisere Definition der Kompetenzen des Gemeinderates
- Anpassung der Regelung betreffend Urnenoffizianten & Abstimmungslokale
- Keine Privaterschliessungen
- Möglichkeit zur Massnahmenergreifung bei Sozialmissbrauch
- Anpassung von redaktionellen und gesetzliche Anpassungen

Die Gemeindeordnung in der neuen Version ist im „Anhang 13 – Gemeindeordnung“ abgedruckt.

Der Gemeinderat beantragt die Gemeindeordnung zu genehmigen und per 1.1.2013 in Kraft zu setzen.

6 Genehmigung Reglement Elektrizitätsversorgung

Nach der Integration der Elektra in die Gemeinde war es nötig, das Reglement auf die neue Situation anzupassen, sowie auf die neuen Gegebenheiten im liberalisierten Strommarkt auszurichten. Das Reglement wurde unter Mithilfe des EKT Thurgau und durch die Werkkommission erstellt und vom Gemeinderat bereits genehmigt.

Das neu zu bewilligende Reglement ist im „Anhang 14 – Allgemeine Bedingungen Endkunden (ABE)“ abgedruckt.

Der Gemeinderat beantragt die „Allgemeine Bedingungen Endkunden“ zu genehmigen und per 1.1.2013 in Kraft zu setzen.

7 Ausblick Tarife 2014 der Elektrizitätsversorgung

7.1 Allgemeines

Die Tarife sind gemäss den gesetzlichen Vorschriften kostendeckend zu erheben. Es ist eine vollständige Trennung zwischen Netzbetrieb und Energie vorzunehmen. Allfällige Überschüsse oder Unterdeckungen sind innerhalb von 3 Jahren wieder an die Konsumenten zurückzugeben resp. einzufordern. Dies erfolgt normalerweise durch Anpassung der Tarife. Überschüsse resp. Unterdeckungen werden in der Gemeindebuchhaltung über die Spezialfinanzierungs-Konti zweckgebunden verwaltet.

Die Prüfung und Kontrolle der Tarife und der Kostenrechnung (getrennt nach Netzbetrieb und Energie) erfolgt durch die EICom.

Somit erfolgt die Festlegung der Preise unter Berücksichtigung obiger Rahmenbedingungen und Kontrollen und gemäss den Allgemeinen Bedingungen Endkunden, Art. 15 durch das EW.

7.2 Geplante Anpassungen für Tarif 2014

Grundsätzliches

Der Tarif für die Netznutzung dient der Finanzierung der Kosten des Netzes. Das Netz ist so auszubauen und bereit zu stellen, dass die Spitze transportiert werden kann.

Ausgangslage

Bei der Netznutzung für Photovoltaik-Anlagen ohne KEV-Vergütung erfolgt die Verrechnung des Netznutzungs-Tarifs nur auf die Differenz zwischen der bezogenen und der überschüssigen ins Netz eingespeisten Energie. Es wird der Durchschnitt zwischen Hoch- und Niedertarif angewandt.

Bei der Netznutzung für Photovoltaik-Anlagen mit KEV-Vergütung erfolgt die Verrechnung des Netznutzungs-Tarifs auf die gesamte bezogene Energie.

Das Netz muss jedoch in jedem Fall auf den gesamten Bezug vom Netz ausgelegt werden.

Zielsetzung

Die Kosten für die Netznutzung haben verursachergerecht zu erfolgen.

Alle Kunden der Elektrizitätsversorgung sind gleich zu behandeln.

Massnahme / Umsetzung

Die Berechnung der Netznutzung bei Photovoltaik-Anlagen (mit oder ohne KEV Vergütung) erfolgt auf die gesamte bezogene Energie. Es wird auf Hoch- und Niedertarif unterschieden.

Die Umsetzung erfolgt mit dem Tarif 2014.

8 Einbürgerungsgesuch Basagic Melisa & Mensur

Die beiden Geschwister Melisa & Mensur Basagic sind mit ihren Eltern und ihrer älteren Schwester im Jahre 1995 in die Schweiz gezogen. Seit Anfang Mai 1995 wohnt die ganze Familie in Wuppenau.

| | | |
|--------------|---|---|
| Name | Basagic Melisa | Basagic Mensur |
| Geburtsdatum | 18. März 1992 | 9. August 1990 |
| Zivilstand | Ledig | Ledig |
| Nationalität | Bosnien und Herzegowina | Bosnien und Herzegowina |
| Schulbildung | Primarschule Wuppenau Sekundarschule Schönholzerswilen | Primarschule Wuppenau Sekundarschule Schönholzerswilen 10. Schuljahr Frauenfeld |
| Ausbildung | Lehre als Detailhandelsfachfrau | Lehre als Storenmonteur |
| Arbeitgeber | C & A Winterthur | Meier Villiger, Frauenfeld |

Durch Schule und Ausbildung sind sowohl Melisa als auch Mensur Basagic bestens mit den schweizerischen Verhältnissen bekannt und integriert. Ihr Ursprungsland Bosnien kennen sie kaum, da nur noch wenige Familienmitglieder dort wohnen.

Beide würden bei einer Einbürgerung auf ein Doppelbürgerrecht verzichten.

Das Einbürgerungsgesuch wurde im Januar 2010 von beiden Personen gestellt. Die Einbürgerung im Jahre 2010 beider Personen wurde zurückgestellt, weil eine wirtschaftliche Selbständigkeit (beide damals noch in der Ausbildung) nicht gegeben war. Da mittlerweile beide einen Lehrabschluss und einen Arbeitsplatz vorweisen können, wurde das Einbürgerungsverfahren auf Wunsch der beiden Gesuchsteller wieder aufgenommen. Die nötigen Prüfungen sind nun erfolgt und die eidgenössischen Einbürgerungsbewilligungen liegen vor.

Der Gemeinderat hat die beiden Einbürgerungsgesuche geprüft und beantragt, den Einbürgerungsgesuchen von Melisa & Mensur Basagic zuzustimmen.

9 Anhang 1 – Laufende Rechnung 2012 und Budget 2013 Zusammenfassung funktionale Gliederung

| | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|----------------------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 ALLGEMEINE VERWALTUNG | 649'200 | 190'700 | 647'879.14 | 235'903.25 | 640'900 | 228'000 |
| Nettoaufwand | | 458'500 | | 411'975.89 | | 412'900 |
| 1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT | 145'700 | 86'200 | 126'964.45 | 90'538.40 | 155'700 | 79'500 |
| Nettoaufwand | | 59'500 | | 36'426.05 | | 76'200 |
| 3 KULTUR / FREIZEIT | 52'200 | 13'000 | 45'312.50 | 12'083.00 | 58'500 | 13'000 |
| Nettoaufwand | | 39'200 | | 33'229.50 | | 45'500 |
| 4 GESUNDHEIT | 112'100 | 12'200 | 122'287.69 | 12'255.05 | 115'000 | 12'200 |
| Nettoaufwand | | 99'900 | | 110'032.64 | | 102'800 |
| 5 SOZIALE WOHLFAHRT | 516'300 | 298'000 | 438'931.20 | 406'077.60 | 356'500 | 133'000 |
| Nettoaufwand | | 218'300 | | 32'853.60 | | 223'500 |
| 6 VERKEHR | 327'700 | 67'000 | 293'504.81 | 68'417.00 | 330'700 | 118'000 |
| Nettoaufwand | | 260'700 | | 225'087.81 | | 212'700 |
| 7 UMWELT / RAUMORDNUNG | 667'900 | 590'900 | 593'456.01 | 515'952.06 | 688'300 | 589'500 |
| Nettoaufwand | | 77'000 | | 77'503.95 | | 98'800 |
| 8 VOLKSWIRTSCHAFT | 1'052'700 | 1'036'500 | 1'135'951.62 | 1'122'972.32 | 1'235'000 | 1'217'800 |
| Nettoaufwand | | 16'200 | | 12'979.30 | | 17'200 |
| 9 FINANZEN / STEUERN | 199'700 | 1'404'200 | 184'970.87 | 1'399'725.84 | 194'600 | 1'373'600 |
| Nettoertrag | | 1'204'500 | | 1'214'754.97 | | 1'179'000 |
| Total | 3'723'500 | 3'698'700 | 3'589'258.29 | 3'863'924.52 | 3'775'200 | 3'764'600 |
| Ertragsüberschuss | | 0 | | 274'666.23 | | 0 |
| Aufwandüberschuss | | | | | | 10'600 |
| | | 24'800 | | 0.00 | | 10'600 |
| | 3'723'500 | 3'723'500 | 3'863'924.52 | 3'863'924.52 | 3'775'200 | 3'775'200 |

10 Anhang 2 – Laufende Rechnung 2012 und Budget 2013 Zusammenfassung Artengliederung

| | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|---|------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3 AUFWAND | 3'723'500 | 0 | 3'589'258.29 | 1'017.10 | 3'768'500 | |
| 30 Personalaufwand | 520'300 | 0 | 529'828.30 | 151.00 | 555'000 | |
| 31 Sachaufwand | 1'929'700 | 0 | 1'838'659.08 | 0.00 | 2'222'700 | |
| 32 Passivzinsen | 36'600 | 0 | 23'739.55 | 0.00 | 24'000 | |
| 33 Abschreibungen | 198'000 | 0 | 127'952.50 | 866.10 | 92'800 | |
| 34 Ant./Beiträge ohne Zweckbindung | 8'000 | 0 | 7'587.00 | 0.00 | 8'000 | |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | 49'500 | 0 | 42'537.35 | 0.00 | 50'700 | |
| 36 Eigene Beiträge | 715'400 | 0 | 643'762.44 | 0.00 | 551'200 | |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 9'600 | 0 | 17'600.00 | 0.00 | 12'000 | |
| 38 Einlagen in Spez. Finanzierung und Stiftungen | 134'500 | 0 | 239'160.67 | 0.00 | 110'800 | |
| 39 Interne Verrechnungen | 121'900 | 0 | 118'431.40 | 0.00 | 141'300 | |
| 4 ERTRAG | 0 | 3'698'700 | 0.00 | 3'862'907.42 | 6'700 | 3'764'600 |
| 40 Steuern | 0 | 1'023'500 | 0.00 | 1'008'292.60 | | 981'000 |
| 41 Regalien und Konzessionen | 0 | 11'000 | 0.00 | 10'976.65 | | 11'000 |
| 42 Vermögenserträge | 0 | 24'700 | 0.00 | 21'871.29 | 6'700 | 16'800 |
| 43 Entgelte | 0 | 1'733'300 | 0.00 | 1'950'486.75 | | 1'611'000 |
| 44 Anteil und Beiträge ohne Zweckbindung | 0 | 459'500 | 0.00 | 481'997.00 | | 480'000 |
| 45 Rückerstatt. von Gemeinwesen | 0 | 90'000 | 0.00 | 90'017.35 | | 89'500 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | 0 | 88'600 | 0.00 | 90'278.40 | | 139'100 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | 0 | 14'600 | 0.00 | 17'600.00 | | 12'000 |
| 48 Entnahme aus Spez. Finanzierung und Stiftungen | 0 | 166'600 | 0.00 | 72'955.98 | | 299'500 |
| 49 Interne Verrechnungen | 0 | 86'900 | 0.00 | 118'431.40 | | 124'700 |
| Total | 3'723'500 | 3'698'700 | 3'589'258.29 | 3'863'924.52 | 3'775'200 | 3'764'600 |
| Ertragsüberschuss | | 0 | | 274'666.23 | | 0 |
| Aufwandüberschuss | | | | | | 10'600 |
| | | 24'800 | | 0.00 | | 10'600 |
| | 3'723'500 | 3'723'500 | 3'863'924.52 | 3'863'924.52 | 3'775'200 | 3'775'200 |

11 Anhang 3 – Investitionsrechnung 2012 und Budget 2013

| | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|--------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|----------------|----------------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 0 | 450'000 | 0 | 35'930.00 | 0.00 | 730'000 | |
| 090 | 450'000 | 0 | 35'930.00 | 0.00 | 730'000 | |
| 503 | 450'000 | | 35'930.00 | | 730'000 | |
| 7 | 300'000 | 55'000 | 232'469.41 | 187'920.00 | | 55'000 |
| 700 | 0 | 25'000 | 0.00 | 79'900.00 | | 25'000 |
| 610.09 | | 25'000 | | 79'900.00 | | 25'000 |
| 710 | 300'000 | 30'000 | 232'469.41 | 108'020.00 | | 30'000 |
| 501.19 | 300'000 | | 205'603.81 | | | |
| 501.20 | | | 26'865.60 | | | |
| 610.02 | | 30'000 | | 108'020.00 | | 30'000 |
| 8 | 0 | 25'000 | 0.00 | 77'755.00 | | 25'000 |
| 861 | 0 | 25'000 | 0.00 | 77'755.00 | | 25'000 |
| 610.01 | | 25'000 | | 77'755.00 | | 25'000 |
| 9 | 80'000 | 750'000 | 265'675.00 | 268'399.41 | 80'000 | 730'000 |
| 999 | 80'000 | 750'000 | 265'675.00 | 268'399.41 | 80'000 | 730'000 |
| 590 | 80'000 | | 265'675.00 | | 80'000 | |
| 690 | | 750'000 | | 268'399.41 | | 730'000 |
| Total | 830'000 | 830'000 | 534'074.41 | 534'074.41 | 810'000 | 810'000 |

12 Anhang 4 – Bestandesrechnung 2012

In den Modulen Wasser/Abwasser, Elektrizitätsversorgung, Hundekontrolle und Modulrechnungen erfolgt die Verbuchung ins Hauptbuch neu automatisiert. Ebenfalls erfolgt eine automatisierte MWSt-Abrechnung. Diese Veränderungen machten es nötig, in der Bilanz einige zusätzliche Konti aufzuführen.

Die Bankkonti und der Anteilschein der ehemaligen Elektra Wuppenau bei der Raiffeisenbank Wil wurden saldiert und auf das Konto bei der Raiffeisenbank Niederhelfenschwil übertragen.

Die gesamten Debitorenbestände konnten aufgrund aktiver Bewirtschaftung um fast 15% reduziert werden.

In den Anlagen wurden alle Parzellen, welche die Gemeinde besitzt (ausgenommen Strassen) explizit aufgenommen. Die Parzellen werden alle (bis auf Parzelle 1413 Weiherdamm) mit Fr. 1.— „pro Memoria“ geführt, was eine ausserordentliche Abschreibung von Fr. 6'980.— zur Folge hat.

Die zweckgebundenen Beiträge der „öffentlichen Schutzräume“ (Konto 2281.3) werden neu durch den Kanton direkt verwaltet.

Die Vorfinanzierung für den Kanal Hosenruck – Zuzwil wurde mit Anschluss des Projektes aufgelöst. Ebenfalls die Rückstellungen der Wassersteuerung und der Druckreduzierung Wuppenau.

12.1 Aktiven

| | | Bestand am 31.12.2012 | | Bestand am 01.01.2012 | | Veränderung |
|------------|---|-----------------------|---------------|-----------------------|---------------|--------------------|
| 10 | Finanzvermögen | 3'281'507.24 | 78.02% | 2'669'392.18 | 69.09% | 612'115.06 |
| 100 | Flüssige Mittel | 2'283'679.71 | 54.29% | 1'565'082.96 | 40.51% | 718'596.75 |
| 1000 | Kassa | 5'604.05 | | 1'004.65 | | 4'599.40 |
| 1001 | PC 85-969-3 | 1'549'791.15 | | 978'409.74 | | 571'381.41 |
| 1002 | RBN cc 20822.01 | 626'907.97 | | 1'252.45 | | 625'655.52 |
| 1003 | TKB cc 5172-10 | 101'376.54 | | 93'581.85 | | 7'794.69 |
| 1005 | RBW cc 76235.74 | | | 427'779.52 | | -427'779.52 |
| 1006 | RBW MSK 76'235.67 | | | 63'054.75 | | -63'054.75 |
| 101 | Guthaben | 907'220.18 | 21.57% | 1'047'776.67 | 27.12% | -140'556.49 |
| 1012.1 | Steuereingang (Gesamt) | 327'459.05 | | 378'385.55 | | -50'926.50 |
| 1012.2 | Pauschale Steueranrechnung | | | | | |
| 1012.4 | Quellensteuern Ausländer | | | | | |
| 1015 | Verrechnungssteuer | 616.09 | | 1'325.81 | | -709.72 |
| 1015.03 | Debitor MWSt | 25'183.74 | | | | 25'183.74 |
| 1015.04 | Debitoren Wasser/Abwasser | 235'317.25 | | 292'575.45 | | -57'258.20 |
| 1015.05 | Debitoren Modulrg. | 10'111.70 | | 5'948.25 | | 4'163.45 |
| 1015.06 | Debitoren Hundesteuern | 840.00 | | | | 840.00 |
| 1015.07 | Debitoren Elektrizitätsversorgung | 198'456.20 | | | | 198'456.20 |
| 1015.08 | Rappenrundungs-Ausgleichkonto | | | | | |
| 1015.11 | Abwasser Vorsteuer 8 % LR | | | | | |
| 1015.12 | Abwasser Vorsteuer 8 % IR | | | | | |
| 1015.14 | Abwasser MWSt Rappenrundung | | | | | |
| 1015.21 | Wasser Vorsteuer 8 % LR | | | | | |
| 1015.23 | Wasser Vorsteuer 2.5 % LR | | | | | |
| 1015.31 | EW Vorsteuer 8 % LR | | | | | |
| 1015.34 | EW MWSt Rappenrundung | | | | | |
| 1019 | Anderere Debitoren | 108'789.50 | | 70'217.41 | | 38'572.09 |
| 1019.4 | Debitoren Elektra 2011 | 446.65 | | 299'324.20 | | -298'877.55 |
| 102 | Anlagen | 22'212.10 | 0.53% | 29'681.10 | 0.77% | -7'469.00 |
| 1020 | Aktien WilMobil AG | 340.10 | | 340.10 | | |
| 1021.1 | Ant.Schein RBW | | | 500.00 | | -500.00 |
| 1022. | Ant.Schein CH-Gemeinden | 5'000.00 | | 5'000.00 | | |
| 1023.1 | Wald Espelholz, Gabris | | | 3'000.00 | | -3'000.00 |
| 1023.2 | Parz. 285 bei Werkhof | | | 3'980.00 | | -3'980.00 |
| 1023.3 | Parz. 1477 Biotop Welfensberg | | | 1.00 | | -1.00 |
| 1023.5 | Parz. 1413 b/Weiherdamm | | | 16'860.00 | | -16'860.00 |
| 1023.51 | Parz. 285 Wiese, Werkhof | 1.00 | | | | 1.00 |
| 1023.52 | Parz. 428 Wiese, Weiherdamm | 1.00 | | | | 1.00 |
| 1023.53 | Parz. 585 Wiese, Scheibenstand | 1.00 | | | | 1.00 |
| 1023.54 | Parz. 1294 Wiese, Werkhof | 1.00 | | | | 1.00 |
| 1023.55 | Parz. 1321 Wiese Geere, Regenklärbecken H'ruck | 1.00 | | | | 1.00 |
| 1023.56 | Parz. 1371 Wiese Greutisbärg, Wasservers. | 1.00 | | | | 1.00 |
| 1023.57 | Parz. 1413 Wiese, Weiherdamm | 16'860.00 | | | | 16'860.00 |
| 1023.58 | Parz. 1474 Wiese, Kiesfang Geftenau | 1.00 | | | | 1.00 |
| 1023.71 | Parz. 16 Wald, Freihof | 1.00 | | | | 1.00 |
| 1023.72 | Parz. 74 Wald, Weid | 1.00 | | | | 1.00 |
| 1023.73 | Parz. 783 Wald Mosersholz, Scheidweg | 1.00 | | | | 1.00 |
| 1023.74 | Parz. 1036 Wald Oberespeli, Petersburg | 1.00 | | | | 1.00 |
| 1023.80 | Parz. 1477 Biotop, Welfensberg | 1.00 | | | | 1.00 |
| 103 | Transitorische Posten | 68'395.25 | 1.63% | 26'851.45 | 0.70% | 41'543.80 |
| 1039 | Transitorische Aktiven | 68'395.25 | | 26'851.45 | | 41'543.80 |
| 11 | Verwaltungsvermögen | 924'677.98 | 21.98% | 1'194'071.57 | 30.91% | -269'393.59 |
| 114 | Sachgüter | 924'677.98 | 21.98% | 1'194'071.57 | 30.91% | -269'393.59 |
| 1141.1 | Gemeindestrassen | 184'504.00 | | 200'548.00 | | -16'044.00 |
| 1141.2 | Kanäle | 1.00 | | 42'745.07 | | -42'744.07 |
| 1141.21 | Kanal H'ruck-Zuzwil m/Aufhebung Abwasserpumpwerk | 2'620.18 | | 73'855.70 | | -71'235.52 |
| 1141.3 | Wasserversorgung | 132'216.70 | | 230'561.70 | | -98'345.00 |
| 1141.5 | ARA Zuzwil, Anteil | 124'589.00 | | 135'423.00 | | -10'834.00 |
| 1141.6 | ZAB, Ant. Deponie Rizentaa | 1.00 | | 1.00 | | |
| 1141.71 | EW, Zähler und Apparate | 1.00 | | 1.00 | | |
| 1141.72 | EW, Erschliessungen | 1.00 | | 1.00 | | |
| 1141.73 | EW, Trafo | 1.00 | | 1.00 | | |
| 1143.1 | Feuerwehrmagazin | 1.00 | | 1.00 | | |
| 1143.2 | Zivilschutz Kommandoposten | 1.00 | | 1.00 | | |
| 1143.4 | Schiessanlage Wydenholz | 78'063.00 | | 84'852.00 | | -6'789.00 |
| 1143.5 | Ant. Friedhofgeb. Wuppenau | 33'900.00 | | 36'848.00 | | -2'948.00 |
| 1143.6 | Werkhof | 96'733.00 | | 105'145.00 | | -8'412.00 |
| 1143.7 | Ant. Gdezentrum Wuppenau | 238'678.60 | | 220'379.60 | | 18'299.00 |
| 1146.1 | Büromaschinen | 1.00 | | 1.00 | | |
| 1146.2 | Fzge./Maschinen (Traktor) | 33'362.50 | | 41'703.50 | | -8'341.00 |
| 1146.3 | Ant. TLF/Material | 1.00 | | 22'001.00 | | -22'000.00 |
| 1146.4 | Zivilschutzmaterial | 1.00 | | 1.00 | | |
| 1149. | Vermessung/Vermarkung | 1.00 | | 1.00 | | |
| 12 | Spezialfinanzierungen | 0.00 | | 0.00 | | 0.00 |
| 128 | Spezialfinanzierungen | 0.00 | | 0.00 | | 0.00 |
| 1280.4 | Flurstrassen | | | | | |

12.2 Passiven

| | | Bestand am 31.12.2012 | | Bestand am 01.01.2012 | | Veränderung |
|------------|---|-----------------------|---------------|-----------------------|---------------|-------------------|
| 20 | Fremdkapital | 1'382'559.20 | 32.87% | 1'186'318.20 | 30.71% | 196'241.00 |
| 200 | Laufende Verpflichtungen | 1'168'088.05 | 27.77% | 972'326.50 | 25.17% | 195'761.55 |
| 2000.11 | Durchlaufkonto AHV | | | | | |
| 2000.12 | Durchlaufkonto Pensionskassen | | | | | |
| 2000.13 | Durchlaufkonto KU-Versicherung | | | | | |
| 2000.14 | Durchlaufkonto Debitoren-Zahlungen | | | | | |
| 2000.20 | Steuer Guthaben Staat | 172'529.70 | | 219'812.30 | | -47'282.60 |
| 2000.21 | Steuer Guthaben Pflegeschaffen | 247'294.15 | | 295'151.35 | | -47'857.20 |
| 2000.22 | Steuer Guth. Dir. Bundessteuer | 5'350.65 | | 7'899.20 | | -2'548.55 |
| 2000.30 | übrige Kreditoren | 740'851.75 | | 333'015.35 | | 407'836.40 |
| 2000.31 | Kreditoren Elektra 2011 | | | 100'747.90 | | -100'747.90 |
| 2000.40 | Kreditoren IPV (an Gde) | 4'620.00 | | | | 4'620.00 |
| 2001 | Vermögensverwaltungen | -2'558.20 | | 871.45 | | -3'429.65 |
| 2009 | Kreditor MWSt | | | 14'828.95 | | -14'828.95 |
| 2009.01 | Abwasser Umsatz 8 % | | | | | |
| 2009.02 | Wasser Umsatz 2.5 % | | | | | |
| 2009.03 | EW Umsatz 8 % | | | | | |
| 201 | Kurzfristige Verbindlichkeiten | -15'528.85 | -0.37% | -18'008.30 | -0.47% | 2'479.45 |
| 2019 | Durchlaufende Beträge | | | | | |
| 2019.2 | Geldausgleich Lärchenweg | -15'528.85 | | -18'008.30 | | 2'479.45 |
| 202 | Konsolidierte Schulden | 230'000.00 | 5.47% | 230'000.00 | 5.95% | 0.00 |
| 2020.8 | Darlehen RM-Stiftung | 160'000.00 | | 160'000.00 | | |
| 2020.9 | Darlehen Bodenfonds | 70'000.00 | | 70'000.00 | | |
| 205 | Transitorische Posten | 0.00 | | 2'000.00 | 0.05% | -2'000.00 |
| 2050 | Transitorische Passiven | | | 2'000.00 | | -2'000.00 |
| 22 | Spezialfinanzierungen | 2'182'930.57 | 51.90% | 2'061'116.33 | 53.35% | 121'814.24 |
| 228 | Spez.-/Vorfinanzierungen | 2'182'930.57 | 51.90% | 2'061'116.33 | 53.35% | 121'814.24 |
| 2280.1 | Feuerwehr (SpezF) | 17'778.25 | | 19'999.85 | | -2'221.60 |
| 2280.2 | Wasserversorgung (SpezF) | 242'866.98 | | 186'174.58 | | 56'692.40 |
| 2280.3 | Flurstrassenkonto (SpezF) | 194.20 | | 22'423.33 | | -22'229.13 |
| 2280.4 | Bühnenfonds | 2'358.00 | | 2'358.00 | | |
| 2280.7 | Elektrizitätsversorgung Netznutzung (SpezF) | 274'912.02 | | 163'007.19 | | 111'904.83 |
| 2280.8 | Elektrizitätsversorgung Energie (SpezF) | 151'818.53 | | 163'007.18 | | -11'188.65 |
| 2281.2 | Abwasser (SpezF) | 209'917.24 | | 171'598.80 | | 38'318.44 |
| 2281.3 | öffentliche Schutzräume (SpezF) | | | 95'607.55 | | -95'607.55 |
| 2281.4 | NHG (SpezF) | 58'715.35 | | 51'542.85 | | 7'172.50 |
| 2281.5 | Fürsorge (SpezF) | 200'000.00 | | | | 200'000.00 |
| 2282.1 | Deckbelag Alpsteinweg (spätere Ausf.) | 7'000.00 | | 7'000.00 | | |
| 2282.4 | Meisenweg (spätere Ausführung) | 6'301.25 | | 6'301.25 | | |
| 2282.5 | Gemeindezentrum Wiesental (Vorfinanz.) | 550'000.00 | | 550'000.00 | | |
| 2282.6 | Kanal H'ruck-Zuzwil (Vorfinanz.) | | | 154'100.00 | | -154'100.00 |
| 2282.7 | Deckbelag Wiesengrund (spätere Ausf.) | 30'000.00 | | 30'000.00 | | |
| 2282.8 | Speerstrasse (spätere Ausf.) | 10'000.00 | | 10'000.00 | | |
| 2282.9 | Deckbelag Lärchenweg (spätere Ausf.) | 7'068.75 | | 7'068.75 | | |
| 2283.0 | Wasserstrg und Druckred. (spätere Ausf.) | | | 59'727.00 | | -59'727.00 |
| 2283.1 | Steuern EW 2011 (Rückst.) | | | 1'200.00 | | -1'200.00 |
| 2283.2 | Rigleitung H'kreuz-Rudenwil (Vorfinanz.) | 105'000.00 | | 105'000.00 | | |
| 2283.3 | Heiligkreuz (Vorfinanz.) | 135'000.00 | | 135'000.00 | | |
| 2283.4 | Rückstellung EW Rudenwil (Vorfinanz.) | 120'000.00 | | 120'000.00 | | |
| 2283.5 | Deckbelag Nollenstrasse (spätere Ausf.) | 4'000.00 | | | | 4'000.00 |
| 2283.6 | Aufenthaltsraum / Dorfplatz (Vorfinanz.) | 50'000.00 | | | | 50'000.00 |
| 23 | Eigenkapital | 640'695.45 | 15.23% | 616'029.22 | 15.94% | 24'666.23 |
| 239 | Kapital | 640'695.45 | 15.23% | 616'029.22 | 15.94% | 24'666.23 |
| 2390 | Kapital Gemeinde | 640'695.45 | | 616'029.22 | | 24'666.23 |

13 Anhang 5 – Laufende Rechnung 2012 und Budget 2013, Details funktionale Gliederung

Anschliessend werden alle einzelnen funktionalen Bereiche einzeln aufgeführt. Wo sinnvoll gibt es generelle Bemerkungen sowie ergänzende Erklärungen zur Rechnung sowie zum Budget.

13.1 Allgemeine Verwaltung – Legislative

Im Jahre 2012 waren wieder Grossratswahlen, welche alle 4 Jahre einen grösseren Aufwand für die Urnenoffizianten und –suppleanten nötig machten.

Die Gemeindeordnung wurde im 2012 überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst. Die anschliessende Vorprüfung durch den Kanton hat kein wesentlicher Handlungsbedarf gezeigt. Der Gemeinderat dankt der Kommission für seine gute Arbeit:

- Gantenbein Hanspeter (Leitung Kommission)
- Anken Walter (Gemeinderat)
- Hofstetter Stefan (Gabris)
- Küttel Elvira (Greutensberg)
- Stricker Andreas (Oberheimen)

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|------------------------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|----------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 | ALLGEMEINE VERWALTUNG | 649'200 | 190'700 | 647'879.14 | 235'903.25 | 640'900 | 228'000 |
| 011 | Legislative | 19'000 | 0 | 15'957.05 | 0.00 | 14'000 | |
| 300 | Wahlbüro, Revisoren | 6'000 | | 6'554.00 | | 6'000 | |
| 300.01 | Kommission Gemeindeordnung | 5'000 | | 2'080.00 | | | |
| 310 | Rechnung, Budget, Inserate | 3'500 | | 3'103.40 | | 3'500 | |
| 318 | Abstimmungen/Gdeversammlung | 4'500 | | 4'219.65 | | 4'500 | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|------------|--------------------------|---|
| 011.300.01 | | - Fr. 5'000.— Kommission Gemeindeordnung abgeschlossen. |

13.2 Allgemeine Verwaltung – Exekutive

Der Gemeinderat ist seit 11. September 2011 wieder komplett. Nach Einarbeitung in die neuen Ressorts bereits im 2011 konnten nun die teilweise verzögerte Umsetzung der einzelnen Projekte im 2012 in Angriff genommen werden. Dies forderte sowohl den Gemeinderat als auch die Kanzlei, was sich dann auch in den geleisteten Stunden der einzelnen Gemeinderäte widerspiegelt. Viele dieser zusätzlichen Arbeiten wurden durch Eigenleistung erledigt, was die externen Zusatzkosten für Dienstleistungen im Rahmen gehalten hat. Diese zusätzlichen Aufwände wurden über die interne Verrechnung den einzelnen Projekten und Aufgaben zugeteilt.

Zur Reduktion der Administration wurden die Aufwände der Gemeinderäte, welche intern weiter verrechnet werden nicht mehr über die Bauverwaltung abgerechnet sondern direkt in der Exekutive. Folglich erfolgt die interne Verrechnung des Personalaufwandes neu auch über die Exekutive.

Das Baubewilligungsformular wurde überarbeitet. Dabei werden die Anschlussgebühren (Wasser, Abwasser, Elektrizitätsversorgung) direkt mit der Baubewilligung in Rechnung gestellt, fällig sind diese jedoch nach wie vor, gem. den einzelnen Reglementen, bei Anschluss an das entsprechende Werk. Aufgrund dieser Praxisänderung erfolgt die Verbuchung somit bereits bei Erteilung der Baubewilligung.

Die Bautätigkeit hat gegenüber dem Jahre 2011 leicht nachgelassen, was sich sowohl in den Anzahl Baugesuchen als auch den Baubewilligungsgebühren zeigt.

| Jahr | Anzahl Baugesuche | Veränderung zu Vorjahr | Baubewilligungsgebühren | Veränderung zu Vorjahr |
|------|-------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|
| 2012 | 49 | -27% | SFr. 33'350.00 | -18% |
| 2011 | 67 | 56% | SFr. 40'750.00 | 11% |
| 2010 | 43 | 2% | SFr. 36'700.10 | 118% |
| 2009 | 42 | -2% | SFr. 16'818.30 | -43% |
| 2008 | 43 | -14% | SFr. 29'735.00 | 75% |
| 2007 | 50 | 67% | SFr. 17'027.10 | 45% |

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|-------------------------------------|----------------|---------------|-------------------|------------------|----------------|---------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 012 | Exekutive | 145'200 | 20'500 | 174'108.80 | 64'400.00 | 182'000 | 50'500 |
| 300 | Sitzungsgelder Gderat, Delegationen | 60'000 | | 93'701.00 | | 95'000 | |
| 301 | Besoldung Gemeindeammann | 43'000 | | 44'203.20 | | 45'000 | |
| 303 | Arbeitgeberbeitr. AHV/IV/EO/ALV | 10'000 | | 12'269.35 | | 12'500 | |
| 304 | Arbeitgeberbeiträge Pensionsk. | 7'200 | | 6'190.25 | | 6'500 | |
| 316 | Dienstleistungen/Honorare | 3'000 | | 600.00 | | 3'000 | |
| 317 | Spesen, Representation | 7'000 | | 8'110.40 | | 8'000 | |
| 318 | Baukontrollen | 15'000 | | 9'034.60 | | 12'000 | |
| 431 | Beschlusses- und Bew.Gebühren | | 500 | | | | 500 |
| 434 | Baubewilligungen | | 20'000 | | 33'350.00 | | 20'000 |
| 490 | Int.Verrechnung Pers.Aufwand | | | | 31'050.00 | | 30'000 |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|--|------------------------|
| 012.300 | + Fr. 33'000.— | |
| 012.303 | + Fr. 2'000.— Direkte Verrechnung von den Gemeinderäten in Exekutive Hohe Aufwände in den einzelnen Ressorts | |
| 012.434 | + Fr. 13'000.— Mehrertrag in den Baubewilligungsgebühren | |
| 012.490 | + Fr. 31'000.— interne Verrechnung der einzelnen Kosten und Ressorts | |

13.3 Allgemeine Verwaltung – Gemeindeverwaltung

Im Jahr 2012 wurde die Kommission für die Überarbeitung des „externen Auftritts“ der Gemeinde konstituiert. In der Kommission sind folgende Personen mit dabei:

- Erne Benno (Leitung Kommission)
- Egli Pascal (Hosenruck)
- Fuchs Judith (Hosenruck)
- Moser Marcel (Wuppenau)
- Zürcher Samuel (Waldwies)

Die Neubeflaggung hatte ihren Auftritt am Dorffest Anfang September 2012. Der Internetauftritt konnte im 2012 umfassend erneuert werden. Die Kosten konnten unter dem Budgetrahmen gehalten werden, da die Kommissionsmitglieder aktiv an den Neugestaltungen mitgewirkt haben. Für das Jahr 2013 sind die Erneuerung der Gemeindemappe und die Anpassung des Mitteilungsblattes in Planung.

Der Neubau der Gemeindeverwaltung ist mittlerweile fast fertig gestellt. Am 27. / 28. März 2013 ist die Gemeindeverwaltung geschlossen und wird ins neue Gemeindehaus gezügelt. Am 2. April 2013 steht die Verwaltung am neuen Ort wieder für sie bereit.

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|---------------------------------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|----------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 020 | Gemeindeverwaltung | 374'700 | 105'200 | 362'856.29 | 123'080.25 | 344'700 | 125'500 |
| 300.01 | Kommission externer Auftritt Gemeinde | 5'000 | | 4'427.00 | | 2'000 | |
| 301 | Besoldung Beamte/Angestellte | 176'000 | | 178'890.90 | | 179'000 | |
| 303 | Arbeitgeberbeitr. AHV/IV/EO/ALV | 13'000 | | 17'790.45 | | 18'000 | |
| 304 | Arbeitgeberbeitr. Pensionsk. | 16'000 | | 15'284.20 | | 16'000 | |
| 305 | Kranken- und Unfallversicherung | 4'000 | | 501.40 | | 1'000 | |
| 309 | übrige Personalkosten | 5'000 | | 3'346.10 | | 5'000 | |
| 310 | Büromaterial/Drucksachen | 8'000 | | 9'757.45 | | 12'000 | |
| 311.01 | Anschaffungen Geräte/Mobiliar | 15'000 | | 8'588.10 | | 15'000 | |
| 312 | Heizung/Reinigung/Beleuchtung | 3'500 | | 1'711.45 | | 4'000 | |
| 315 | Unterh EDV-Anl/Internet/Geräte | 77'000 | | 69'841.90 | | 62'000 | |
| 316 | Mietzinsen | 31'000 | | 29'964.00 | | 7'500 | |
| 317 | Spesenentschädigungen | 1'200 | | 1'200.00 | | 1'200 | |
| 318 | Porti/Tel/PC-Geb/BetrK/Sachvers | 17'000 | | 18'584.09 | | 19'000 | |
| 319 | übriger Sachaufwand | 3'000 | | 2'969.25 | | 3'000 | |
| 436 | Ret. FAK, NBU-Personalant. | | | | | | |
| 439 | übrige Entgelte | | 500 | | 846.00 | | 500 |
| 451 | Bezugsprov. Staatssteuern | | 33'500 | | 34'491.20 | | 34'000 |
| 452 | Bezugsprov. Schul- /Kirchgden | | 53'000 | | 52'466.15 | | 52'000 |
| 490 | Int. Verrechnung Pers. Aufwand | | 14'000 | | 28'076.90 | | 30'000 |
| 491 | Int. Verrechnung Sachaufwand | | 4'200 | | 7'200.00 | | 9'000 |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|--|--|
| 020.310 | | + Fr. 4'000.— erhöhte einmalige Kosten aufgrund Wechsel in Gemeindezentrum. |
| 020.315 | | - Fr. 15'000.— Reduktion einmalige Kosten für neuen Internetauftritt im 2012. |
| 020.490 | + Fr. 14'000.— | + Fr. 11'000.— |
| 020491 | + Fr. 3'000.— zusätzliche interne Verrechnung Elektrizitätsversorgung (Funktion 861) | + Fr. 3'000.— Gem. Erklärung Rechnung |

13.4 Allgemeine Verwaltung – Bauverwaltung

Unser neuer Gemeindearbeiter Beat Mettler hat am 1. Juni 2012 seine neue Aufgabe übernommen. Er konnte sich bereits sehr gut einarbeiten. Aufgrund der steigenden Anforderungen und des grösser werdenden Aufgabengebietes ist geplant, das Pensum des Gemeindearbeiters von 60% auf 70% zu erhöhen.

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|---------------------------------|----------------|---------------|------------------|------------------|----------------|---------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 029 | Bauverwaltung | 110'300 | 65'000 | 94'957.00 | 48'423.00 | 100'200 | 52'000 |
| 301 | Besoldungen inkl. Aushilfen | 65'000 | | 45'121.15 | | 50'000 | |
| 303 | Arbeitgeberbeitr. AHV/IV/EO/ALV | 3'000 | | 3'917.50 | | 4'000 | |
| 304 | Arbeitgeberbeitr. Pensionskasse | 3'300 | | 3'457.10 | | 3'700 | |
| 309 | übrige Personalkosten | 500 | | 2'375.30 | | 2'000 | |
| 311 | Anschaffungen Geräte, Maschinen | 10'000 | | 17'065.30 | | 10'000 | |
| 313 | Unterhalt Werkhof | 3'000 | | 5'358.80 | | 5'000 | |
| 315 | Unterhalt Geräte, Maschinen | 25'000 | | 17'537.75 | | 25'000 | |
| 319 | übriger Sachaufwand | 500 | | 124.10 | | 500 | |
| 490 | Int. Verrechnung Pers. Aufwand | | 50'000 | | 36'318.00 | | 40'000 |
| 491 | Int. Verrechnung Sachaufwand | | 15'000 | | 12'105.00 | | 12'000 |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|--------------------|---|--|
| 029.301 | - Fr. 20'000.— Reduktion der Aufwände, da die Verrechnung direkt ab der Funktion 012 (Exekutive) erfolgt. | - Fr. 20'000.— gem. Rechnung + Fr. 5'000.— Erhöhung des Pensums des Gemeindearbeiters |
| 029.311 | - Fr. 7'000.— Weniger Anschaffungen von Geräten + Fr. 14'000.— Die neue Beflagung | |
| 029.315 | - Fr. 8'000.— preiswerte Beschaffung der Traktoren-Pneus | |
| 029.490 029.491 | - Fr. 14'000.— - Fr. 3'000.— Reduktion der Umlage, da die Verrechnung direkt ab der Funktion 012 (Exekutive) erfolgt. | - Fr. 15'000.— - Fr. 4'500.— gem. Erklärung Rechnung |

13.5 öffentliche Sicherheit – Vermessung, Einwohnerkontrolle, Vormundschaft

Die Gemeinde Wuppenau zählt per 31.12.2012 1087 Einwohner. Diese teilen sich wie folgt auf:

| nach Geschlecht und Nationalität | | | |
|----------------------------------|------------|------------|-------------|
| | männlich | weiblich | Total |
| Schweizer/innen | 513 | 505 | 1018 |
| Ausländer/innen | 37 | 32 | 69 |
| Total | 550 | 537 | 1087 |

| nach Nationalität | |
|--------------------|----|
| Ägypten | 1 |
| BosnienHerzegowina | 4 |
| Deutschland | 31 |
| Griechenland | 1 |
| Italien | 19 |
| Kroatien | 1 |
| Niederlande | 1 |
| Österreich | 4 |
| Slowakei | 2 |
| Türkei | 4 |
| USA | 1 |

| nach Konfession | |
|------------------------|-------------|
| Römisch-Katholisch | 606 |
| evangelisch-Reformiert | 305 |
| andere | 176 |
| Total | 1087 |

Bekanntlich tritt am 01. Januar 2013 das neue Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz in Kraft. Aus diesem Grund werden die Vormundschaftsbehörden und die Amtsvormundschaften in den Gemeinden per 31. Dezember 2012 aufgehoben.

Die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KES-Behörde oder KESB) löst die bisherigen Vormundschaftsbehörden ab. Für den Bezirk Weinfelden hat die KES-Behörde ihren Sitz in Weinfelden. Für die Führung der Beistandschaften wurden regionale Berufsbeistandschaften gebildet. Die Gemeinde Wuppenau hat sich der Berufsbeistandschaft Region Bischofszell angeschlossen.

Diese Neugestaltung und –organisation benötigte auch vom Gemeinderat einen grossen Aufwand und zeitliches Engagement.

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|--|---------------|--------------|------------------|-----------------|---------------|--------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 100 | Vermessung | 4'000 | 0 | 2'483.75 | 0.00 | 9'500 | |
| 316 | Geo-/Werkdaten (WebGIS) | 2'000 | | | | 6'000 | |
| 318 | Vermessung-Nachführungen | 2'000 | | 2'483.75 | | 2'500 | |
| 364 | Beiträge an GIS-Verbund Thurgau | | | | | 1'000 | |
| 101 | Einwohnerkontr./Zivilstandsamt | 1'500 | 3'000 | 934.60 | 2'115.40 | 1'500 | 3'000 |
| 301 | Schlichtungskomm. Mietwesen | 1'500 | | 934.60 | | 1'500 | |
| 431 | Diverse Gebühren | | 3'000 | | 2'115.40 | | 3'000 |
| 102 | Vormundschaft | 44'500 | 0 | 29'392.80 | 0.00 | 53'000 | |
| 301 | Vormundschaften / Sekretariat (KESB, BbRB) | 44'000 | | 29'392.80 | | 50'000 | |
| 303 | Arbeitgeberbeitr. AHV/IV/EO/ALV | 500 | | | | | |
| 390 | Int. Verrechnung Pers.Aufwand | | | | | 3'000 | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|--------------------------|--|
| 102.390 | | + Fr. 3'000.— Gehaltszahlung über Exekutive, anschliessend interne Verrechnung |

13.6 öffentliche Sicherheit – Feuerwehr

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|--------------------------------|---------------|---------------|------------------|------------------|---------------|---------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 140 | Feuerwehr | 69'300 | 69'300 | 57'648.05 | 57'648.05 | 55'500 | 55'500 |
| 314 | Unterh. Anlagen | | | | | 10'000 | |
| 322 | Zinsaufwand TLF/Material | 600 | | 410.00 | | | |
| 330 | Abschreibungen FW-Steuern | 1'000 | | 209.65 | | 800 | |
| 334 | Abschr. Ant. TLF/Material | 22'000 | | 22'000.00 | | | |
| 352 | FW-Zweckverb. am Nollen | 45'000 | | 34'872.40 | | 44'000 | |
| 390 | Int. Verrechnung Pers. Aufwand | 500 | | 117.00 | | 500 | |
| 391 | Int. Verrechnung Sachaufwand | 200 | | 39.00 | | 200 | |
| 429 | Zinsen aus Spez. Finanz. | | 500 | | 300.00 | | 500 |
| 430 | Feuerwehrsteuern | | 60'000 | | 55'126.45 | | 55'000 |
| 480 | Entnahme aus Spez. Finanz. | | 8'800 | | 2'221.60 | | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|--|--|
| 140.314 | | + Fr. 10'000.— Unterhalt Anlagen |
| 140.334 | | - Fr. 22'000.— keine Abschreibung ab 2013 |
| 140.352 | - Fr. 10'000.— Geringere Ausgaben für Dienstkleider | |

13.7 öffentliche Sicherheit – Militär, Zivilschutz

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|--|---------------|---------------|------------------|------------------|---------------|---------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 150 | Militär | 3'200 | 1'300 | 183.40 | 685.85 | 3'200 | 1'000 |
| 314 | Unterhalt Schiessanlagen | 3'000 | | 158.40 | | 3'000 | |
| 318 | Inspektionen, Entlassungsfeiern | 200 | | 25.00 | | 200 | |
| 435 | Schussgeld Schiessvereine | | 800 | | 685.85 | | 500 |
| 450 | Entschädigung von Truppen | | 500 | | | | 500 |
| 160 | Zivilschutz | 23'200 | 12'600 | 36'321.85 | 30'089.10 | 33'000 | 20'000 |
| 300 | Reg. ZS-Organis. Affeltrangen | 8'500 | | 12'587.35 | | 15'000 | |
| 314 | Unterhalt Anlagen | 2'000 | | 3'257.60 | | 3'000 | |
| 318 | Porti, Tel. Sachvers. | 500 | | 162.90 | | 200 | |
| 319 | übriger Sachaufwand | | | 123.00 | | 200 | |
| 371 | Schutzraumsatzbeiträge weitergel. an Kt. | 9'600 | | 17'600.00 | | 12'000 | |
| 380 | Einlage in Spez.Finanz. öff. SR | | | | | | |
| 390 | Int. Verrechnungen Pers.Aufw. | 2'000 | | 1'956.00 | | 2'000 | |
| 391 | Int. Verrechnung Sachaufwand | 600 | | 635.00 | | 600 | |
| 431 | Ersatzabgabe öff. Schutzräume | | | | | | |
| 434 | Meiten und Benützungsgebühren | | | | | | |
| 460 | Bundesbeitrag Anlagenunterhalt | | 3'000 | | 3'000.00 | | 3'000 |
| 471.2 | Schutzraumsatzbeiträge | | 9'600 | | 17'600.00 | | 12'000 |
| 481 | Entrn. Spez.Finanz. öff. SR / ZSA Affeltrangen | | | | 9'489.10 | | 5'000 |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|---|---|
| 160.300 | + Fr. 4'000.— Ersatzbeschaffung 1. Tranche veraltetes ZS-Material durch ZSR Affeltrangen | + Fr. 9'000.— Ersatzbeschaffung 2. Tranche |
| 160.481 | + Fr. 9'000.— Die erhöhten Kosten der ZSR Affeltrangen und der eigenen Aufwände können teilweise zurückgefordert werden. | + Fr. 5'000.— erwartete Rückforderungen |

13.8 Kultur/Freizeit

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|---------------------------------|---------------|---------------|------------------|------------------|---------------|---------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 300 | Kultur | 52'200 | 13'000 | 45'312.50 | 12'083.00 | 58'500 | 13'000 |
| 310 | NHG-Beiträge | 5'000 | | 2'827.50 | | 5'000 | |
| 318.01 | Bundesfeier | 2'200 | | 2'759.10 | | 2'500 | |
| 318.02 | Jungbürgerfeier | | | 27.80 | | 3'500 | |
| 319 | Verschiedenes | 8'000 | | 6'224.60 | | 12'000 | |
| 362 | Benützung Turnhalle für Vereine | 10'000 | | 8'500.00 | | 8'500 | |
| 365 | Beiträge an Vereine | 17'000 | | 14'973.50 | | 17'000 | |
| 381 | Einlage in Spez. Finanz. NHG | 10'000 | | 10'000.00 | | 10'000 | |
| 469 | Ant. Beitrag TKB 50% | | 8'000 | | 9'255.50 | | 8'000 |
| 480 | Entnahme aus Spez.Finanz NHG | | 5'000 | | 2'827.50 | | 5'000 |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|--------------------------|---|
| 300.319 | | + Fr. 4'000.— Anlass „Nollen bewegt“ |

13.9 Gesundheit

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|---|----------------|---------------|------------------|------------------|---------------|---------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 410 | Kranken- und Pflegeheime | 0 | 0 | 49'177.20 | 0.00 | 50'000 | |
| 361.02 | Beiträge Lanzeitpflege | | | 49'177.20 | | 50'000 | |
| 440 | Ambulante Krankenpflege | 105'000 | 12'200 | 65'323.14 | 12'255.05 | 56'700 | 12'200 |
| 307 | Ruhegehalt Hebamme | 12'700 | | 12'596.45 | | 12'700 | |
| 361 | Beiträge an Langzeitkranke | 40'000 | | | | | |
| 365.01 | Mütterberatung/Säuglingsfürs. | 4'300 | | 6'378.00 | | 6'000 | |
| 365.02 | Spitex Mittelthurgau, Gemeindeanteil | 48'000 | | 46'348.69 | | 38'000 | |
| 462.02 | Anschlussgden Ruhegeh. Hebamme | | 12'200 | | 12'255.05 | | 12'200 |
| 450 | Alkohol- und Drogenmissbrauch | 6'800 | 0 | 7'578.15 | 0.00 | 8'000 | |
| 364 | Beratungsstelle Suchtfragen / Ehe-, Jugend-, Fam.Beratung | 6'800 | | 7'578.15 | | 8'000 | |
| 459 | übrige Krankheitsbekämpfung | 200 | 0 | 150.00 | 0.00 | 200 | |
| 365 | Beitrag Lungenliga Thurgau | 200 | | 150.00 | | 200 | |
| 470 | Kontrolle Lebensmittel | 100 | 0 | 59.20 | 0.00 | 100 | |
| 352 | Pilzkontrollstelle Weinfelden | 100 | | 59.20 | | 100 | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|------------|---|---|
| 410.361 | Das Konto ist unter der Artengliederung | + Fr. 10'000.— |
| 440.361 | 410 und nicht unter 440 zu führen. +Fr. 9'000.— Die geplanten Kosten von Fr. 40.— pro Einwohner wurden nicht ganz erreicht. | Anpassung Budget an zu erwartende Kosten. |
| 440.365.02 | | - Fr. 10'000.-- Reduzierte budgetierte Kosten der Spitex Mittelthurgau |

13.10 Soziale Wohlfahrt – Sozialversicherung, Krankenversicherung, Invalidität, Altersbetreuung

Die Nachfrage des Mahlzeitendienstes ist nach wie vor sehr gut. Einzig in den Sommermonaten verzeichnete der Absatz einen kurzfristigen Rückgang, was auch über das ganze Jahr gesehen eine Reduktion der Mahlzeiten zur Folge hatte.

| Jahr | Anzahl Mahlzeiten | Veränderung zu Vorjahr |
|------|-------------------|------------------------|
| 2012 | 202 | -35% |
| 2011 | 311 | 28% |
| 2010 | 243 | 575% |
| 2009 | 36 | |

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|---------------------------------|---------------|--------------|------------------|-----------------|---------------|--------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 500 | Sozialversicherung | 2'600 | 3'000 | 2'600.00 | 3'060.00 | 2'600 | 3'000 |
| 390 | Int. Verrechnung Pers. Aufwand | 2'000 | | 2'000.00 | | 2'000 | |
| 391 | Int. Verrechnung Sachaufwand | 600 | | 600.00 | | 600 | |
| 451 | Entschäd. AHV-Gemeindestelle | | 3'000 | | 3'060.00 | | 3'000 |
| 520 | Krankenversicherung | 90'000 | 5'000 | 84'066.25 | 0.00 | 99'000 | |
| 361 | Prämienvb.beiträge an Kanton | 75'000 | | 82'730.75 | | 84'000 | |
| 364 | Kostenübern. Behandlungskosten | 5'000 | | | | 5'000 | |
| 365 | Kosten Aufhebung Prämienausst. | 10'000 | | 1'335.50 | | 10'000 | |
| 471 | Prämienvb.Beiträge Kanton | | 5'000 | | | | |
| 550 | Invalidität | 200 | 0 | 200.00 | 0.00 | 200 | |
| 365 | Beiträge an priv. Institutionen | 200 | | 200.00 | | 200 | |
| 580 | Altersbetreuung | 7'800 | 4'000 | 5'626.70 | 2'786.00 | 13'500 | 4'000 |
| 300 | Komm. Alterskonzept | 1'000 | | | | 1'000 | |
| 301 | Fahrdienste | 2'000 | | 1'408.70 | | 7'000 | |
| 311 | Menüs /Anschaffungen Mahlz. | 4'000 | | 2'423.20 | | 4'000 | |
| 319 | Geburtstage | 800 | | 1'794.80 | | 1'500 | |
| 434 | Rückverg. Mahlzeiten | | 4'000 | | 2'786.00 | | 4'000 |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|---|---|
| 520.361 | + Fr. 8'000.— erhöhter Aufwand IPV-Anteil Gemeinde | + Fr. 9'000.— erhöhter Aufwand IPV-Anteil Gemeinde |
| 580.301 | | + Fr. 5'000.— zusätzliche Kosten für Weiler-Fahrdienst |

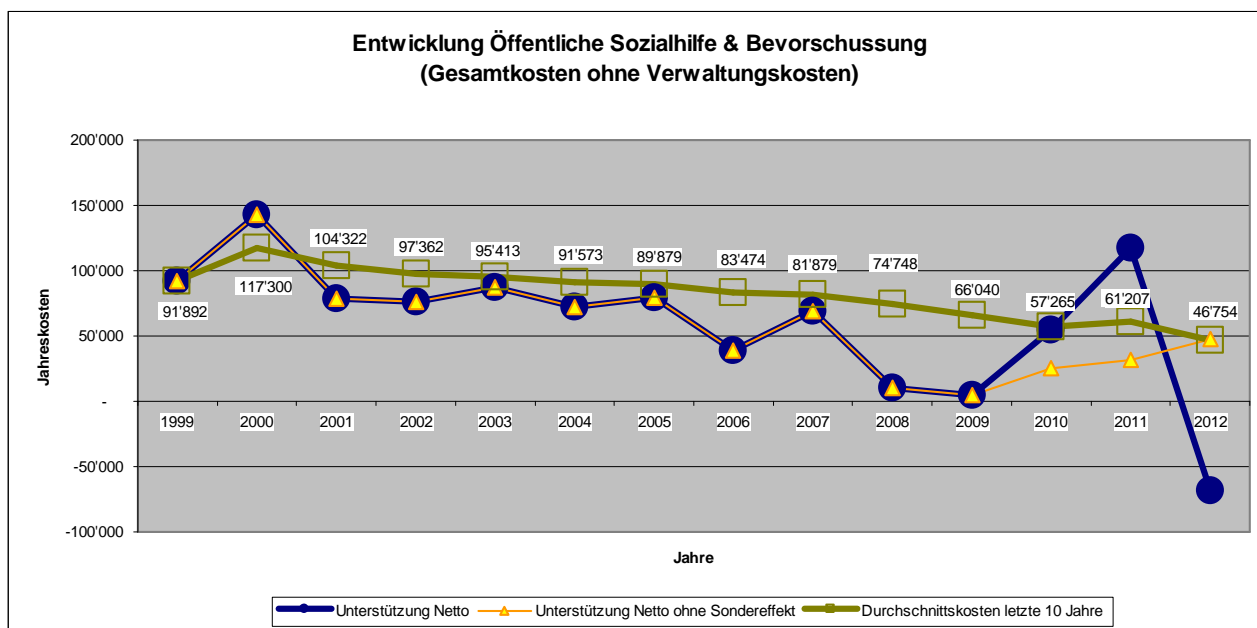
13.11 Soziale Wohlfahrt – öffentliche Sozialhilfe, übrige Sozialhilfe

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|----------------------------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|----------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 581 | Oeffentliche Sozialhilfe | 389'500 | 280'000 | 320'738.25 | 393'931.60 | 210'000 | 120'000 |
| 300 | Sitzungsgelder | 2'000 | | 3'245.00 | | | |
| 301 | Besoldung Fürsorgerin | 3'000 | | 2'507.50 | | | |
| 303 | Arbeitgeberbeitr. AHV/IV/EO/ALV | 300 | | 229.75 | | | |
| 309 | Aus- und Weiterbildung | 500 | | 624.00 | | 500 | |
| 316 | Gde Schwilen, Büro/Admin. | 1'800 | | 1'800.00 | | 1'800 | |
| 318 | Gutachten, Porti, Telefonate | 500 | | 293.70 | | 500 | |
| 319 | Verbandsbeiträge | 400 | | 150.00 | | 200 | |
| 366.01 | Unterstützung Thurgauer-Bürger | 130'000 | | 73'884.15 | | 70'000 | |
| 366.02 | Unterstützung übrige CH-Bürger | 230'000 | | 226'770.15 | | 110'000 | |
| 366.03 | Unterstützung Ausländer | 5'000 | | | | 5'000 | |
| 366.04 | Unterstützung Asylanten | 10'000 | | 6'034.00 | | 10'000 | |
| 390 | Int. Verrechnung Pers. Aufwand | 4'000 | | 4'000.00 | | 10'000 | |
| 391 | Int. Verrechnung Sachaufwand | 2'000 | | 1'200.00 | | 2'000 | |
| 436.01 | Rückvergütung Thurgauer-Bürger | | 70'000 | | 60'607.70 | | 40'000 |
| 436.02 | Rückvergütung übr.Schweiz.Bürger | | 210'000 | | 318'183.40 | | 80'000 |
| 436.03 | Rückvergütung Ausländer | | | | 15'140.50 | | |
| 436.04 | Rückvergütungen Asylanten | | | | | | |
| 589 | Uebrig Sozialhilfe | 26'200 | 6'000 | 25'700.00 | 6'300.00 | 31'200 | 6'000 |
| 365 | Benefo Stiftung Weinfelden | 200 | | 200.00 | | 200 | |
| 366.06 | Alimentenbevorschussung | 26'000 | | 25'500.00 | | 31'000 | |
| 436.06 | Alimentenvorschüsse Rückerst. | | 6'000 | | 6'300.00 | | 6'000 |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|------------|--|---|
| 581.300 | | - Fr. 3'000.— |
| 581.301 | | - Fr. 2'500.— |
| 581.303 | | - Fr. 300.— |
| | | Verrechnung über interne Verrechnung |
| 581.390 | | + Fr. 6'000.— |
| | | Verrechnung der Personalkosten über interne Verrechnung (siehe 581.300 ff.) |
| 581.366.01 | - Fr. 55'000.— geringere Unterstützung als budgetiert | |
| 581.436.02 | - Fr. 110'000.— | |
| 581.436.03 | - Fr. 15'000.— Rückvergütungen | |

Die Kosten der öffentlichen Sozialhilfe sind nur gering durch die Gemeinde zu beeinflussen.

- Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der jährlichen Kosten netto (Linie mit Kreisen). Hier ist ersichtlich, dass die Schwankungen sehr gross sind, ja sogar negativ ausfallen können.
- Es gibt Sondereffekte (z.B. Kosten in den Jahren 2010 - 2012, welche im 2012 rückerstattet werden), die jedoch meist nicht voraussehbar sind und erst Jahre später entschieden werden. Dies erschwert die Planbarkeit der Rechnung noch mehr. (Um Sondereffekt bereinigte Entwicklung – Linie mit Dreiecken, bis 2009 deckungsgleich mit der obigen Linie).
- Ab dem Jahre 1999 wurde ein Durchschnitt über maximal 10 Jahre rückwirkend berechnet (Linie mit Vierecken).



Um zukünftig eine höhere Planungsgenauigkeit in der laufenden Rechnung zu erhalten, ist es wichtig, dass die nicht planbaren Kosten in der öffentlichen Sozialhilfe abgedeckt werden können.

Eine solche Problemstellung besteht auch für NHG-Beiträge für Kulturobjekte. Die Lösung ist, ein realistisch geplanter jährlicher Aufwand in die laufende Rechnung zu nehmen. Die jährlich entstehenden Abweichungen werden über eine zweckgebundene Spezialfinanzierung ausgeglichen.

Um die Planungsgenauigkeit zu erhöhen möchte der Gemeinderat diese Lösung auch in der öffentlichen Sozialhilfe einzuführen, d.h. eine Budgetierung in der öffentlichen Sozialhilfe von

- Fr. 75'000.— für Unterstützungsleistungen
- Fr. 25'000.— für Alimentenbevorschussung
- Allfällige Ausreisser werden über eine Spezialfinanzierung abgedeckt.

13.12 Verkehr – Gemeindestrassen

Die Strasse Wuppenau – Brunnriet wurde im Jahr 2012 saniert.

Für das Jahr 2013 ist der Unterhalt für sind folgende Gemeindestrassen geplant:

- Sanierung Zufahrt Neuhaus
- Dorfstrasse Wuppenau, Ersatz Randsteine Trottoir-Seite

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|---|----------------|---------------|-------------------|------------------|----------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 620 | Gemeindestrassen | 284'700 | 67'000 | 254'344.81 | 68'417.00 | 284'700 | 118'000 |
| 312.01 | Unterhalt Strassenbeleuchtung | 5'000 | | 3'343.60 | | 5'000 | |
| 313 | Unterhalt Gemeindestrassen | 35'000 | | 17'720.00 | | 25'000 | |
| 313.03 | Sanierung/Entwäss. Brunnrietstr. | | | 583.20 | | | |
| 313.04 | Sanierung Strasse W'berg-Grobenbach | | | | | | |
| 313.06 | Radweg Mörenau; Gdeanteil | | | | | | |
| 313.07 | Sanierung Strasse Wuppenau - Brunnriet | 125'000 | | 124'897.90 | | | |
| 313.08 | Sanierung Wupp/G'berg/Secki/Alber/Neuhaus | 30'000 | | 24'991.55 | | 80'000 | |
| 313.09 | Dorfstrasse, Ersatz Randsteine Trottoir-Seite | | | | | 85'000 | |
| 314 | Winterdienst Gemeindestrassen | 25'000 | | 21'169.81 | | 25'000 | |
| 363 | Beitrag an Flurstrassen | 32'200 | | 32'016.75 | | 32'200 | |
| 390 | Int. Verrechnung Pers. Aufwand | 25'000 | | 23'423.00 | | 25'000 | |
| 391 | Int. Verrechnung Sachaufwand | 7'500 | | 6'199.00 | | 7'500 | |
| 406 | Ant. Strassenverkehrssteuern | | 67'000 | | 68'417.00 | | 68'000 |
| 461.01 | Verwendung zusätzlicher Finanzausgleich | | | | | | 50'000 |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|------------|--------------------------|--|
| 620.313.09 | | + Fr. 80'000.— Sanierung Zufahrt Neuhaus |
| 620.313.10 | | + Fr. 85'000.— Dorfstrassen Wuppenau, Ersatz Randsteine Trottoir-Seite |

13.13 Verkehr – öffentlicher Verkehr

Die Buswartestelle „Wuppenau Post“ und „Wuppenau Sternen“ wurde mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 aufgehoben und bei der neuen Bushaltestelle „Wuppenau Gemeindehaus“ zusammengefasst.

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|---------------------------------|---------------|----------|------------------|-------------|---------------|--------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 650 | Oeffentlicher Verkehr | 43'000 | 0 | 39'160.00 | 0.00 | 46'000 | |
| 318 | Flexicard (an Gde Braunau) | 1'000 | | 640.00 | | 1'000 | |
| 319 | Buswartestellen/Velounterst. | 2'000 | | | | 5'000 | |
| 361 | Gdebeitrag reg. Personenverkehr | 40'000 | | 38'520.00 | | 40'000 | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|--------------------------|--|
| 650.319 | | + Fr. 3'000.— Einrichtung der Buswartestelle „Wuppenau Gemeindehaus“ |

13.14 Umwelt / Raumordnung – Wasserversorgung

Die Umsetzung des GWP (generelles Wasserprojekt) schreitet weiter voran.

- Der Ersatz der Druckreduzierventile in Wuppenau konnte abgeschlossen werden.
- Der Neubau der Druckreduzierung in Hinterwuppenau verzögert sich, und konnte im 2012 nicht abgeschlossen werden.
- Die Umlegung der Wasserleitung in der Nollenstrasse konnte erfolgreich und im Budget abgeschlossen werden.
- Die Ringleitung von Heiligkreuz nach Leutenegg ist in Planung und soll auch dieses Jahr noch realisiert werden können.
- Die Wassersteuerungsanlage konnte im Februar 2012 in Betrieb genommen werden.

Die neu eingesetzte Werkkommission hatte bereits einige Sitzungen und Aufgaben zu erledigen. Mitglieder dieser Kommission sind:

- Walter Anken (Präsident Werkkommission)
- Alfred Egli (Hosenruck)
- Patrick Clesle (Hosenruck)
- Thomas Gilgen (Greutensberg)

Um die mittlerweile elektronisch zur Verfügung stehenden Daten auch optimal nutzen zu können wurde entschieden, Web-GIS zu beschaffen. Dieses Werkzeug ermöglicht es, die einzelnen Daten zusammen anzusehen und übereinander zu legen (Amtliche Vermessung, Wasserleitungen, Abwasserleitungen, Elektrizität (noch in Arbeit), Telefon, und weitere verfügbare Informationen) um eine Gesamtsicht zu erhalten.

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|--------------------------------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|----------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 701 | Wasserversorgung | 303'800 | 303'800 | 264'634.55 | 264'634.55 | 342'800 | 342'800 |
| 300 | Werkkommission | 1'500 | | | | | |
| 309 | übrige Personalkosten / Ableser | 2'000 | | 2'082.00 | | 2'000 | |
| 311 | Anschaffungen | 1'000 | | | | 1'000 | |
| 312 | Wasserankauf (2.5% MWSt) | 45'000 | | 44'766.37 | | 39'000 | |
| 312.01 | Pumpkosten (8% MWSt) | | | 8'473.20 | | 8'500 | |
| 313 | Ersatz Steuerungsanlage | 10'000 | | 2'316.20 | | | |
| 313.01 | Neubau Druckreduzierung Wuppenau | 75'000 | | 5'225.00 | | 95'000 | |
| 313.02 | Umlegung Wasserleitung Nollenstrasse | 82'000 | | 83'116.90 | | | |
| 313.03 | Ringleitung Heiligkreuz - Leutenegg | | | | | 120'000 | |
| 314 | Unterh. Leitungen/Reservoirs | 25'000 | | 18'827.06 | | 25'000 | |
| 315 | Unterhalt Geräte, Wasserzähler | 5'000 | | 5'865.81 | | 5'000 | |
| 315.01 | GWP Generelles Wasservers. Projekt | 1'000 | | | | 1'000 | |
| 316 | Geo-/Werkdaten (WebGIS) | 300 | | | | 6'000 | |
| 317 | Digitaler Leitungskataster | 500 | | 1'452.10 | | 1'500 | |
| 318 | Porti, Tel., Sachvers., Wasserproben | 3'000 | | 2'603.16 | | 3'000 | |
| 319 | übriger Sachaufwand | 500 | | | | 500 | |
| 322 | Darlehenszinsen | 9'000 | | 3'458.45 | | 5'000 | |
| 334 | Abschreibungen | 30'000 | | 18'445.00 | | 11'000 | |
| 380 | Ertragsübersch. in Spez. Finanz. | | | 56'692.40 | | | |
| 390 | Int. Verrechnung Pers. Aufwand | 10'000 | | 10'314.90 | | 12'000 | |
| 391 | Int. Verrechnung Sachaufwand | 3'000 | | 996.00 | | 3'600 | |
| 429 | Zinsen aus Spez. Finanzierung | | 4'000 | | 2'792.60 | 3'700 | |
| 434 | Wasserverkauf, Grundgebühren | | 230'000 | | 261'841.95 | | 260'000 |
| 480 | Entnahme aus Spez. Finanz. | | 69'800 | | | | 82'800 |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|------------|---|------------------------|
| 701.312 | + Fr. 8'000.— | |
| 701.312.01 | Aufteilung in 2 Konti für Wasserankauf und Pumpkosten. Mehrverkauf von Wasser Die Abrechnung gegenüber Zuzwil wurde vom Wasserjahr (1.10. – 30.9.) auf das Kalenderjahr gewechselt. Somit wurden 5 Quartale Wasserbezug verrechnet. | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|------------|--|---|
| 701.313.01 | - Fr. 70'000.— Das Projekt verzögert sich, so dass die Umsetzung noch nicht begonnen werden konnte. | Fr. 75'000.— 2. Ausbauschritt des GWP ist die Druckreduzierung in Wuppenau |
| 701.313.02 | | Fr. 82'000.— 3. Ausbauschritt des GWP Umlegung der Hochdruckleitung Heid - Nollen-Reservoir |
| 701.313.03 | + Fr. 200'000.— Neubau Ringleitung Heiligkreuz - Leutenegg | |
| 701.434 | + Fr. 30'000.— aufgrund erhöhtem Wasserverkauf erfolgte ein Mehrertrag | |

13.15 Umwelt / Raumordnung – Abwasser

Die abwassertechnische Erschliessung der Dörfer und Weiler hatten die Gemeinderechnung stark belastet. So waren z.B. in der Jahresrechnung 1997 über Fr. 1.5 Mio. unter der Bezeichnung „Kanäle“ aktiviert.

Mit den ordentlichen Abschreibungen, der Verwendung der Anschlussgebühren zum Abschreiben des Verwaltungsvermögens und zusätzlichen Beiträgen aus dem Finanzausgleich wurde in den letzten 15 Jahren diese Anlagen mittlerweile fast vollständig abgeschrieben.

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|----------------------------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|----------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 710 | Abwasser | 256'100 | 256'100 | 211'602.11 | 211'602.11 | 213'200 | 213'200 |
| 314 | Unterhalt Kanäle | 70'000 | | 58'115.17 | | 90'000 | |
| 314.04 | ARA W'felden, Betr.Kostenbeitrag | 4'500 | | 3'758.10 | | 4'500 | |
| 314.05 | ARA Wil, Betr.Kostenbeitrag | 1'000 | | 893.30 | | 1'000 | |
| 314.06 | ARA Uzwil, Betr.Kostenbeitrag | 5'000 | | 4'047.50 | | 5'000 | |
| 314.07 | ARA Zuzwil Betr.Kostenbeitrag | 46'600 | | 42'280.35 | | 45'000 | |
| 314.08 | ARA Zuzwil Invest. | 40'000 | | 25'653.25 | | 30'000 | |
| 316 | Geo-/Werkdaten (WebGIS) | 500 | | | | 6'000 | |
| 317 | Digitaler Leitungskataster | 500 | | 969.60 | | 1'000 | |
| 322 | Darl. Zinsen | 15'000 | | 3'780.40 | | 2'000 | |
| 334 | Abschreibungen | 60'000 | | 20'163.00 | | 11'000 | |
| 380 | Ertragsübersch. in Spez.Finanz | | | 38'318.44 | | 800 | |
| 390 | Int. Verrechnung Pers. Aufwand | 10'000 | | 12'261.00 | | 13'000 | |
| 391 | Int. Verrechnung Sachaufwand | 3'000 | | 1'362.00 | | 3'900 | |
| 429 | Zinsen aus Spez. Finanzierung | | 2'000 | | 2'574.00 | | 3'200 |
| 434 | ARA-Betriebsgebühren | | 210'000 | | 209'028.11 | | 210'000 |
| 480 | Entnahme aus Spez. Finanz. | | 44'100 | | | | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|--|------------------------|
| 710.334 | - Fr. 50'000.— wegen geringerem Verwaltungsvermögen auch reduzierte Abschreibungen. Reduktion des Abschreibungssatzes auf die ordentlichen 8% | |
| 710.322 | - Fr. 11'000.— wegen geringerem Verwaltungsvermögen auch reduzierte kalkulatorische Zinsen Reduktion des Abschreibungssatzes auf die ordentlichen 8% | |

13.16 Umwelt / Raumordnung – Abfall, Friedhof, Gewässer, übrige Umwelt

Sie längerer Zeit besteht bereits die Auflage, ein Bachkonzept zu erstellen. Dieses soll folgende Ergebnisse liefern:

- Überblick über alle vorhandenen Bäche mit geplanten und zukünftig nötigen Unterhaltsmassnahmen (Langfristplanung)
- Verbessern den allgemeinen Hochwasserschutz unter Verwendung der Naturgefahrenkarte

| Recyclinggut | 2012 | | 2011 | | 2010 | | 2009 |
|-------------------|-----------------|---------------------|-----------------|---------------------|-----------------|---------------------|-----------------|
| | Menge in Tonnen | Veränderung Vorjahr | Menge in Tonnen | Veränderung Vorjahr | Menge in Tonnen | Veränderung Vorjahr | Menge in Tonnen |
| Papier und Karton | 70.9 | -8% | 77.0 | 12% | 69.0 | 0% | 69.0 |
| Glas | 39.4 | 16% | 34.0 | -8% | 37.0 | -43% | 65.0 |
| Eisen | 16.3 | -42% | 28.0 | -3% | 29.0 | 16% | 25.0 |
| Weissblech | 2.3 | 54% | 1.5 | -17% | 1.8 | 0% | 1.8 |
| Altöl | 2.2 | 98% | 1.1 | 10% | 1.0 | 0% | 1.0 |

| | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|---------------------------------------|---------------|---------------|------------------|------------------|---------------|---------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 720 Abfall | 22'200 | 18'000 | 19'193.50 | 21'902.30 | 22'000 | 20'000 |
| 310 Drucksachen, Inserate | 200 | | | | | |
| 318 Sonderabfahren | 22'000 | | 19'193.50 | | 22'000 | |
| 435 Retouren ZAB und Sonderabf. | | 18'000 | | 21'902.30 | | 20'000 |
| 740 Friedhof | 27'500 | 1'500 | 18'907.85 | 2'158.75 | 30'000 | 1'500 |
| 300 Kommission Friedhofsregelement | | | | | 2'000 | |
| 301 Personalaufwand | 2'500 | | 3'270.00 | | 3'000 | |
| 311 Anschaffungen | 2'000 | | | | 2'000 | |
| 313 Bestattungskosten | 15'000 | | 8'040.65 | | 15'000 | |
| 314 Unterhalt Friedhöfe | 8'000 | | 7'597.20 | | 8'000 | |
| 436 Rückerst. Bestattungskosten | | 1'500 | | 2'158.75 | | 1'500 |
| 750 Gewässer | 16'500 | 0 | 12'999.65 | 0.00 | 36'500 | |
| 314 öffentliche Bäche | 10'000 | | 8'639.65 | | 30'000 | |
| 390 Int. Verrechnung Pers. Aufwand | 5'000 | | 3'814.00 | | 5'000 | |
| 391 Int. Verrechnung Sachaufwand | 1'500 | | 546.00 | | 1'500 | |
| 780 Uebrig Umwelt | 13'800 | 11'500 | 17'705.00 | 15'654.35 | 15'800 | 12'000 |
| 311 Hundekotbehälter/Robidogsäcke | 1'000 | | 3'599.45 | | 2'000 | |
| 352 Kadaverbeseitigung | 1'700 | | 1'427.20 | | 1'500 | |
| 352.01 Hundest. Nettoertrag an Bodenf | 2'700 | | 6'178.55 | | 5'100 | |
| 365 Nova Energie Tänikon | 600 | | 637.80 | | 700 | |
| 390 Int. Verrechnung Pers. Aufwand | 6'000 | | 4'434.00 | | 5'000 | |
| 391 Int. Verrechnung Sachaufwand | 1'800 | | 1'428.00 | | 1'500 | |
| 406 Hundesteuern | | 11'500 | | 15'480.00 | | 12'000 |
| 460 Bundesbeitrag aus CO2-Abgabe | | | | 174.35 | | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|--------------------------|--|
| 750.314 | | + Fr. 20'000.— Erstellung Bachkonzept |

13.17 Umwelt / Raumordnung – Raumordnung

In der Raumplanung erfolgte ein weiterer wesentlicher Schritt. Mit der Stellungnahme des Kantons aus der Vorprüfung sowie den vielen wertvollen Ideen und Hinweisen aus der Bevölkerung ist geplant, einen auflagefähigen Plan zu erstellen. Nach Behandlung der eingegangenen Einsprachen wird der Plan anschliessend dem Kanton zur Genehmigung eingereicht.

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|--------------------|---------------|----------|------------------|-------------|---------------|--------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 790 | Raumordnung | 28'000 | 0 | 48'413.35 | 0.00 | 28'000 | |
| 318 | Ortsplanung | 25'000 | | 47'775.55 | | 25'000 | |
| 319 | Verschiedenes | 1'000 | | | | 1'000 | |
| 364 | Regionalplanung | 2'000 | | 637.80 | | 2'000 | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|---|------------------------|
| 790.318 | Fr. 20'000.— Höhere Kosten für die Ortsplanung | |

13.18 Volkswirtschaft – Landwirtschaft / Pflanzenbau

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|-----------------------------------|--------------|--------------|-----------------|-----------------|---------------|--------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 804 | Landwirtschaft/Pflanzenbau | 9'400 | 1'000 | 7'948.25 | 1'560.00 | 10'500 | 1'500 |
| 301 | Gemeindestelle für Landwirtsch. | 3'000 | | 4'048.70 | | 4'000 | |
| 303 | Arbeitgeberbeitr. AHV/IV/EO/ALV | 300 | | 310.55 | | 400 | |
| 309 | Delegationen / Kurse | 500 | | | | 500 | |
| 310 | Feuerbrand/Gitterrost | 1'000 | | | | 1'000 | |
| 313 | Hagelabwehr | 400 | | 400.00 | | 400 | |
| 361 | Gde.beitrag Pflanzenschutzfonds | 3'200 | | 3'189.00 | | 3'200 | |
| 390 | Int.Verr.Pers. (Feuerbrand) | 1'000 | | | | 1'000 | |
| 461 | Kantonsbeitrag Feuerbrand | | | | | | |
| 461.01 | Kostenpausch. Kontr. Obstgärten | | 1'000 | | 1'560.00 | | 1'500 |

13.19 Volkswirtschaft – Flurstrassen

Der Gemeinderat hatte entschieden, für die Jahre 2011 – 2013 jeweils Fr. 25'000.— zusätzlich in den Unterhalt & Ausbau der Flurstrassen zu investieren. Die Finanzierung erfolgt über die zusätzlich erhaltenen Beiträge des Kantons im Finanzausgleich.

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|--|----------------|----------------|-------------------|-------------------|---------------|---------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 809 | Flurstrassen | 111'500 | 111'500 | 119'280.48 | 119'280.48 | 97'100 | 97'100 |
| 300 | Flurstrassenkommission | 2'000 | | 900.00 | | 1'000 | |
| 314 | Unterh. Flurstrassen/Entwäss. | 90'000 | | 101'555.48 | | 80'500 | |
| 317 | Digitaler Leitungskataster, Datenexporte | | | | | | |
| 381 | Einlage in Spez. Finanz | | | | | | |
| 390 | Int. Verrechnung Pers. Aufwand | 15'000 | | 13'525.00 | | 12'000 | |
| 391 | Int. Verrechnung Sachaufwand | 4'500 | | 3'300.00 | | 3'600 | |
| 429 | Zinsen aus Spez. Finanzierung | | 500 | | 336.35 | | |
| 435 | Entsch. Kiesgrube Bruggmann AG | | 4'000 | | 4'000.00 | | 4'000 |
| 462 | Gemeindebeitrag | | 32'200 | | 32'016.75 | | 32'200 |
| 469 | Grundeigentümerbeiträge | | 32'200 | | 32'016.75 | | 32'200 |
| 480 | Entnahme aus Spez. Finanz. | | 38'900 | | 47'229.13 | | 25'000 |
| 491 | Int. Verrechnung aus Jagdpacht | | 3'700 | | 3'681.50 | | 3'700 |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|---|---|
| 809314 | + Fr. 12'000.— erhöhte Aufwände Flurstrassenunterhalt | - Fr. 10'000.— Reduzierung Unterhalt |
| 809.480 | + Fr. 8'000.— zusätzlichen Entnahme aus der Spezialfinanzierung | - Fr. 14'000.— keine zusätzliche Entnahme (lediglich Betrag Finanzausgleich – Fr. 25'000.—) |

13.20 Volkswirtschaft – Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, Tourismus, Gewerbe / Handel, Banken

| | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|--------------------------------------|---------------|---------------|------------------|------------------|---------------|---------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 810 Forstwirtschaft | 4'400 | 0 | 4'435.80 | 0.00 | 4'500 | |
| 315 Beförsterungsgebühr | 100 | | 67.40 | | 100 | |
| 316 Beitrag Forstrevierkörpersch. | 4'300 | | 4'368.40 | | 4'400 | |
| 820 Jagd und Fischerei | 12'700 | 11'000 | 12'438.50 | 10'976.65 | 12'700 | 11'000 |
| 313 Wildschadenverhütung | 2'000 | | 1'770.00 | | 2'000 | |
| 340 an Kanton Ant. Jagdpachterlös | 3'300 | | 3'305.55 | | 3'300 | |
| 341 an Bodenfonds Ant. Jagdpachterl. | 3'700 | | 3'681.45 | | 3'700 | |
| 391 Int. Verrechnung an Flurstrassen | 3'700 | | 3'681.50 | | 3'700 | |
| 410 Jagdpachterlös | | 10'800 | | 10'776.65 | | 10'800 |
| 411 Fischpachterlös | | 200 | | 200.00 | | 200 |
| 830 Tourismus | 500 | 0 | 490.00 | 0.00 | 500 | |
| 313 Logo Wuppenau | | | | | | |
| 365 Beitr. an Verkehrsvereinigungen | 500 | | 490.00 | | 500 | |
| 840 Gewerbe / Handel | 1'200 | 0 | 203.40 | 0.00 | 1'000 | |
| 318 Dienstleistungen, Gewerbeapéro | | | 203.40 | | 1'000 | |
| 365 Wirtschaftsraum Hinter-Thurgau | 1'200 | | | | | |
| 850 Banken | 18'000 | 18'000 | 18'511.00 | 18'511.00 | 18'500 | 18'000 |
| 363 Beiträge an Kulturzwecke | 18'000 | | 18'511.00 | | 18'500 | |
| 442.01 Umsatzant. Kantonalbank | | 18'000 | | 18'511.00 | | 18'000 |

13.21 Volkswirtschaft – Elektrizitätsversorgung Netzbetrieb

Dank der sehr engagierten und aktiven Mithilfe aller Beteiligten, v.a. auch einiger Personen aus dem alten Vorstand, konnte die Integration der Elektra in die Gemeinde abgeschlossen werden.

Die Buchhaltung der Elektra Wuppenau wurde per 1.1.2012 in die Gemeindebuchhaltung integriert. Die Gemeindebuchhaltung ist nach dem Rechnungsmodell „Schweizerischer Kontenrahmen der öffentlichen Haushalte“ normiert. Dieses sieht eine Aufteilung der beiden funktionalen Bereiche „861 Netzbetrieb“ und „865 Energiehandel“ vor. Allfällige Überschüsse oder Unterdeckungen sind zweckgebunden zu verwenden (analog Feuerwehr, Wasserversorgung, Abwasser, Flurstrassen), d.h. ein jährlicher Ausgleich ist über die Spezialfinanzierung abzuhandeln. Das heutige Vermögen der Elektra Wuppenau per 31.12.2011 wird bei der Übernahme in die Gemeinde per 1.1.2012 auf diese Spezialfinanzierung je hälftig auf Netzbetrieb und Energiehandel eingebucht, damit diese zweckgebunden weiter verwendet werden kann.

Das Projekt „Messstation Heiligkreuz“ sowie der Ersatz der Trafostation Gabris ist abgeschlossen. Die Weiterführung der Ringleitung in der Etappe 2 wurde bereits im Jahre 2012 weiter voran getrieben. Es wird mit Total Fr. 460'000.— gerechnet. Bereits während der Zeit der Elektra wurde für diesen Zweck Vorfinanzierungen in Höhe von Fr. 360'000.— gebildet. Somit ergibt sich ein Restaufwand von Fr. 100'000.— für diese 2. Etappe, welche für das Jahr 2013 budgetiert wird.

Die Trafostation Hosenruck Dorf muss innerhalb des Gebäudes saniert werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr.140'000.—

Einige Stangen der Freileitungen in Mörenau und Greutensberg sind zu unterhalten / ersetzen.

Stromtarife 2013, gültig ab 1.1.2013 (exkl. MWSt)

| Stromtarife | Hochtarif | Niedertarif | Baustrom** |
|---|--------------|--------------|--------------|
| | Rp. / kWh | Rp. / kWh | Rp. / kWh |
| Netznutzung | 8.29 | 4.19 | 21.69 |
| Energie | 7.55 | 7.55 | 7.55 |
| Systemdienstleistung (SDL) * | 0.31 | 0.31 | 0.31 |
| Förderabgabe erneuerbare Energien (KEV) * | 0.45 | 0.45 | 0.45 |
| Total Stromtarif (ohne MWSt) | 16.60 | 12.50 | 30.00 |
| Total Stromtarif (inkl. MWSt) | 17.93 | 13.50 | 32.40 |

MWSt. aktuell

8%

| | | |
|---|------------------------|---------------|
| Grundtaxe *** | Fr./Monat (ohne MWSt) | 15.00 |
| jährliche Kosten für Messtelle (Operating & Plattform ZFA und EDM > 30 kVA) | Fr. / Jahr (ohne MWSt) | 500.00 |

| | | |
|---|---------------------|-------------|
| Grossbezüger ab 24'000 kWh im Hochtarif erhalten eine Reduktion | Rp./kWh (ohne MWSt) | 2.00 |
|---|---------------------|-------------|

| Tarife erneuerbare Energie | | |
|--|--------------------------------|--------|
| Rücklieferpreis erneuerbare Energie ohne KEV ***** | Rp. | 6.95 |
| Rücklieferpreis erneuerbare Energie mit KEV | Vergütung erfolgt durch BGV-EE | |
| Pauschalbetrag für die „Beglaubigung der Anlagendaten“ | SFr. | 200.00 |

* Diese Preise werden durch vorgelagerte nationale Stellen festgelegt

** Installation des Zählers gehen zu Lasten des Bauherrn (keine Grundtaxe)

*** gilt auch für Lastgang- & PV-Anlagen-Zähler (inkl. KEV-Anlagen)

**** Vorschrift für Produktionsanlagen > 30 kVA

***** auf Überschussenergie (Lieferung grösser als Bezug) werden die vermiedenen Kosten abzüglich 8% vergütet

| | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | | | |
|------------|--|---------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|----------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | | |
| 861 | Elektrizitätsversorgung Netzbetrieb | | 461'000 | 461'000 | 510'372.10 | 510'372.10 | 616'500 | 616'500 |
| 300 | Tag- und Sitzungsgelder | 3'000 | | 1'955.00 | | 2'500 | | |
| 301 | Besoldungen | 7'000 | | 11'085.70 | | 3'000 | | |
| 303 | Arbeitgebereiträge AHV, IV, EO, FAK, ALV | 500 | | | | 200 | | |
| 305 | Kranken- und Unfallversicherung | | | | 151.00 | | | |
| 309 | Übrige Personalkosten | | | 240.00 | | 400 | | |
| 310 | Büromaterial, Drucksachen | 1'000 | | | | 1'000 | | |
| 311.01 | Anschaffungen Zähler | 6'000 | | 11'791.02 | | 11'000 | | |
| 312.01 | Netznutzung | 190'000 | | 175'605.71 | | 176'600 | | |
| 312.02 | Systemdienstleistungen | 27'000 | | 25'741.14 | | 18'800 | | |
| 312.03 | Kostendeckende Einspeisevergütung | 26'000 | | 29'071.31 | | 27'000 | | |
| 313 | Verbrauchsmaterial | 2'000 | | | | 2'000 | | |
| 313.01 | MS Heiligkreuz | 25'000 | | 121'575.17 | | | | |
| 313.02 | TS Gabris | 70'000 | | 40'019.80 | | | | |
| 313.03 | Ringleitung Etappe 2 inkl. TS Rudenwil | | | | | 100'000 | | |
| 313.04 | Sanierung TS Hosenruck Dorf | | | | | 140'000 | | |
| 314.01 | Unterhalt Messe- und Trafostationen | 5'000 | | 1'376.60 | | 5'000 | | |
| 314.02 | Unterhalt Leitungsnetz VK/KK | 5'000 | | 1'376.60 | | 5'000 | | |
| 314.04 | Unterhalt Niederspannungsnetz | 10'000 | | 898.40 | | 5'000 | | |
| 314.05 | Unterhalt Mittelspannungsnetz | 10'000 | | 6'483.00 | | 25'000 | | |
| 314.06 | Unterhalt Zähler, Apparate | 6'000 | | 5'887.50 | | 6'000 | | |
| 314.07 | Hausinstallationskontrollen | 6'000 | | | | 6'000 | | |
| 316 | Miete Zähler, Messkostenbeiträge | | | 2'228.00 | | 2'000 | | |
| 316.01 | Geo-/Werkdaten (WebGIS) | | | | | 6'000 | | |
| 317 | Spesenentschädigungen | 2'000 | | | | | | |
| 318.01 | Ingenieurhonorare | | | 4'250.00 | | 5'000 | | |
| 318.02 | Porti, Telefon | 3'000 | | 393.51 | | 1'000 | | |
| 318.03 | Sachversicherungen | 4'000 | | 3'698.45 | | 5'000 | | |
| 318.04 | Betriebskosten | 2'000 | | 458.40 | | 500 | | |
| 318.07 | Nachführung Leitungskataster | 24'000 | | 2'184.65 | | 35'000 | | |
| 319 | Übriger Sachaufwand, Mitgliedschaften | 3'000 | | 4'146.17 | | 5'000 | | |
| 319.01 | Übriger Sachaufwand, ohne MWSt | | | 3'156.14 | | | | |
| 380 | Ertragsübersch. in Spez.Finanz | | | 34'149.83 | | | | |
| 381 | Einlage in Spezialfinanzierung | 10'500 | | | | | | |
| 390 | Interne Verrechnung Personalaufwand | 10'000 | | 19'600.00 | | 15'000 | | |
| 391 | Interne Verrechnung Sachaufwand | 3'000 | | 3'000.00 | | 4'500 | | |
| 429 | Zinsen Spezialfinanzierung | | | | 2'445.10 | 3'000 | | |
| 434.03 | Strom Baustellen, temp. Anschlüsse | | 3'000 | | | | | |
| 434.07 | Netznutzung Grundpreistarif | | 319'000 | | 370'184.30 | | 335'900 | |
| 434.08 | Grundgebühren, Miete Zähler | | 86'000 | | 81'750.00 | | 90'000 | |
| 434.09 | Netznutzung Leistungspreistarif | | | | 500.00 | | 500 | |
| 434.12 | Systemdienstleistung SDL | | 27'000 | | 27'368.15 | | 18'600 | |
| 434.13 | Kostend.Einspeiseverg. KEV | | 26'000 | | 26'773.55 | | 27'000 | |
| 436.02 | Diverse Rückerstattungen | | | | 1'200.00 | | 1'200 | |
| 480 | Entnahme aus Spezialfinanzierung | | | | | | 143'300 | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|------------------------|---|---|
| 861.313.02 | + Fr. 90'000.— Aufgrund ausgeglichenen Rechnung wird die Rückstellung für diese Position für die Ringleitung Etappe 2 verwendet. | |
| 861.313.03 | | + Fr. 100'000.— Restbetrag für Ringleitung Etappe 2, Gesamtkosten von Fr. 460'000.— abzüglich Rückstellungen von Fr. 360'000.— |
| 861.313.04 | | + Fr. 140'000.— Sanierung Trafostation Hosenruck Dorf |
| 861.380/381 861.480 | + Fr. 24'000.— | + Fr. 140'000.— Entnahme aus der Spezialfinanzierung zur Finanzierung der geplanten Projekte. |

13.22 Volkswirtschaft – Elektrizitätsversorgung Energiehandel

Der Energiehandel erwirtschaftete aufgrund der höheren Energiekosten im Verhältnis zur verkauften Energie einen Rückschlag. Auf für das Jahr 2013 wurde ein Rückschlag kalkuliert, welcher aufgrund der Tarife 2013 resultiert.

Die Deckung der Rückschläge erfolgt über die Spezialfinanzierung.

| | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | | | |
|------------|--|--------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|----------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | | |
| 865 | Elektrizitätsversorgung Energiehandel | | 434'000 | 434'000 | 462'272.09 | 462'272.09 | 473'700 | 473'700 |
| 300 | | | | 345.00 | | 500 | | |
| 301 | | | | 1'956.30 | | 2'000 | | |
| 309 | | | | | | 100 | | |
| 310 | | | | | | 500 | | |
| 312.01 | | | | 456'731.74 | | 464'100 | | |
| 318.01 | | | | 69.45 | | 200 | | |
| 318.02 | | | | 80.90 | | 200 | | |
| 318.03 | | | | 1'800.00 | | 2'000 | | |
| 319 | | | | 1'288.70 | | 1'500 | | |
| 380 | | | | | | | | |
| 390 | | | | | | 2'000 | | |
| 391 | | | | | | 600 | | |
| 429 | | | | | 2'445.10 | | 2'500 | |
| 434.00 | | | | | 564.13 | | | |
| 434.01 | | | | | 445'644.11 | | 429'800 | |
| 434.03 | | | | | 1'491.10 | | 2'000 | |
| 434.04 | | | | | 939.00 | | 1'000 | |
| 480 | | | | | 11'188.65 | | 38'400 | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|--|--|
| 865.380 | + Fr. 25'000.— | + Fr. 38'000.— |
| 865.480 | Entnahme des Rückschlags aus der Spezialfinanzierung | Entnahme des budgetierten Rückschlags aus der Spezialfinanzierung. |

13.23 Finanzen / Steuern – Steuern

Die Steuererträge für das Jahr 2012 haben sich leicht reduziert, v.a. der Steuerertrag aus den Vorjahren ist zurückgegangen.

Für 2013 wird mit vergleichbarem Ertrag gerechnet.

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|-----------------------------|--------------|----------------|---------------|-------------------|--------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 900 | Steuern | 5'000 | 871'000 | 0.00 | 818'710.10 | 5'000 | 826'000 |
| 330 | Abschreibungen, Erlasse | 5'000 | | | 866.10 | 5'000 | |
| 400.01 | Steuerertrag nat. Pers. 62% | | 790'000 | | 777'475.20 | | 780'000 |
| 400.02 | Steuerertrag aus Vorjahren | | 60'000 | | 11'108.95 | | 20'000 |
| 400.04 | Quellenst. Kap.Abf. Ausland | | 1'000 | | 715.65 | | 1'000 |
| 401 | Steuerertrag Jur. Personen | | 20'000 | | 28'544.20 | | 25'000 |

13.24 Finanzen / Steuern – Finanzausgleich, Gemeindeanteil kant. Steuern, Gemeindeanteil kant. Gebühren, Zinsen und Bankspesen, Liegenschaften Finanzvermögen

Der ordentliche Finanzausgleich beläuft sich auf Fr. 361'686.—. Für unsere strukturelle Situation unserer Gemeinde erhalten wir zusätzlich Fr. 100'000.—.

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|--------------------------------------|---------------|----------------|------------------|-------------------|---------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 921 | Finanzausgleich | 0 | 439'000 | 0.00 | 461'686.00 | | 460'000 |
| 444 | Beitrag Kanton | | 439'000 | | 461'686.00 | | 460'000 |
| 931 | Gemeindeant. Kant. Steuern | 0 | 74'000 | 0.00 | 106'551.60 | | 75'000 |
| 402 | Liegenschaftensteuern | | 44'000 | | 47'989.00 | | 45'000 |
| 403 | Grundstückgewinnsteuern | | 30'000 | | 58'562.60 | | 30'000 |
| 933 | Gemeindeanteil Kant. Gebühren | 1'000 | 2'500 | 600.00 | 1'800.00 | 1'000 | 2'000 |
| 340 | Kantonsant. Wirtepat/GebrWasser | 1'000 | | 600.00 | | 1'000 | |
| 441.01 | Wirtepatente / gebr. Wasser | | 2'500 | | 1'800.00 | | 2'000 |
| 940 | Zinsen und Bankspesen | 13'200 | 17'000 | 17'149.17 | 10'358.14 | 18'100 | 10'000 |
| 318 | Bankspesen/Kommission | 1'200 | | 1'058.47 | | 1'100 | |
| 322 | Passivzinsen | 12'000 | | 16'090.70 | | 17'000 | |
| 420 | Bankzinsen | | 1'000 | | 1'868.59 | | 1'000 |
| 421 | Verzugszinsen Steuern und Deb. | | 1'000 | | 920.70 | | 1'000 |
| 425 | Zinsen Darl. Werkbetriebe | | 15'000 | | 7'568.85 | | 8'000 |
| 942 | Liegenschaften Finanzvermögen | 500 | 700 | 7'055.85 | 620.00 | 5'500 | 600 |
| 311 | Unterh. Finanzvermögen | 500 | | 86.85 | | 5'500 | |
| 330 | Abschreibung Finanzvermögen | | | 6'969.00 | | | |
| 423 | Miet- und Pachtzinsen | | 700 | | 620.00 | | 600 |
| 435.01 | Verkäufe / Erträge aus Finanzverm. | | | | | | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|--|------------------------|
| 931.403 | + Fr. 28'000.— zusätzliche Grundstückgewinnsteuern | |
| 940.322 | + Fr. 4'000.— höhere Saldi der Spezialfinanzierungskonti ergeben höheren kalkulatorischen Zins | |
| 940.425 | - Fr. 7'000.— geringeres Verwaltungsvermögen ergibt geringeren kalkulatorischen Zins | |

13.25 Finanzen / Steuern – Abschreibungen, a.o. Aufwendungen

Die Verwendung der zusätzlichen Fr. 100'000.— aus dem Finanzausgleich, welcher uns für die Jahre 2011 – 2013 in Aussicht gestellt wurde, ist zweckgebunden zu verwenden. Die Verwendung wurde vom Gemeinderat wie folgt definiert:

| Geplante Aufwendungen | 2011 | 2012 | 2013 |
|-----------------------------|----------|----------|----------|
| Flurstrassen | 25'000.— | 25'000.— | 50'000.— |
| Ableitung Hosenruck- Zuzwil | 75'000.— | 75'000.— | |
| Gemeindestrassenunterhalt | | | 50'000.— |

| | | Budget 2012 | | Rechnung 2012 | | Budget 2013 | |
|------------|---------------------------------------|----------------|----------|-------------------|-------------|----------------|--------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 990 | Abschreibungen | 80'000 | 0 | 60'165.85 | 0.00 | 65'000 | |
| 331 | Abschreib. Verwaltungsvermögen | 80'000 | | 60'165.00 | | 65'000 | |
| 334 | Abschreib. Wasser/Abwasser | | | 0.85 | | | |
| 995 | Ausserord. Aufwendungen | 100'000 | 0 | 100'000.00 | 0.00 | 100'000 | |
| 381.01 | Vorfinanz. Kanal H'ruck-Zuzwil | 75'000 | | 75'000.00 | | | |
| 381.02 | Einl. in Spez.F. Flurstrassen | 25'000 | | 25'000.00 | | 50'000 | |
| 381.03 | Vorfinanz. Sanierung Gemeindestrassen | | | | | 50'000 | |

| Konto | Erklärungen zur Rechnung | Erklärungen zum Budget |
|---------|--|------------------------|
| 990.331 | - Fr. 20'000.— geringeres Verwaltungsvermögen ergibt weniger Abschreibungsbedarf | |

14 Anhang 6 – Rechnungsgenehmigung 2012 durch Gemeinderat

Rechnungsgenehmigung durch den Gemeinderat der Politischen Gemeinde Wuppenau.

Die Jahresrechnungen 2012 der Politischen Gemeinde Wuppenau wurden heute vom Gemeinderat eingesehen und gutgeheissen. Die eingehende Prüfung erfolgt durch die Rechnungsrevisoren.

Hosenruck, 25. Februar 2012

Die Gemeinderäte:

Anken Walter



Gantenbein Hanspeter



Krucker Bruno



Seeberger Alfred



Tobler-Pfosser Alexandra



15 Anhang 7 – Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2012

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2012 der Gemeinde Wuppenau

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Nebenrechnungen) der politischen Gemeinde Wuppenau für das per 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Revisionsgrundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung anhand von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Buchführung und die Jahresrechnung unter nachstehendem Vorbehalt den gesetzlichen Bestimmungen:

In der Gewinnverteilung sind CHF 250'000.- einer abstimmungspflichtigen Spezialfinanzierung (öffentliche Sozialhilfe CHF 200'000.-) und Rückstellung (Übernahme Gemeinschaftsraum CHF 50'000.-) zugewiesen. Sollte die Gemeindeversammlung dies nicht gut heissen, muss der Betrag dem Eigenkapital zugewiesen werden.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung unter diesem Vorbehalt zu genehmigen.

Wuppenau, 23. Februar 2013

Die Rechnungsprüfungskommission



M. Imboden
Präsident



I. Salzmann



F. Nessi



C. Eckmann Urbanski



J. Fuchs

16 Anhang 8 – Finanzkennzahlen von 2006 bis 2012

16.1 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Investitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkräftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden.

| Jahr | Selbstfinanzierung | Nettoinvestition | Selbstfinanzierungsgrad in % |
|------|--------------------|------------------|---------------------------------|
| 2006 | 629'510 | 163'709 | 384.53% |
| 2007 | 687'323 | 86'141 | 797.90% |
| 2008 | 603'605 | 68'043 | 887.09% |
| 2009 | 461'948 | 57'386 | 804.98% |
| 2010 | 431'342 | -53'002 | 100.00% |
| 2011 | 177'484 | 184'054 | 96.43% |
| 2012 | 108'398 | -43'970 | 100.00% |

16.2 Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von neuen Investitionen eingesetzt wird. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil, desto besser stehen die Möglichkeiten, neue Investitionen zu finanzieren.

| Jahr | Selbstfinanzierung | Finanzertrag | Selbstfinanzierungsanteil in % |
|------|--------------------|--------------|-----------------------------------|
| 2006 | 629'510 | 2'309'642 | 27.26% |
| 2007 | 687'323 | 2'375'870 | 28.93% |
| 2008 | 603'605 | 2'428'979 | 24.85% |
| 2009 | 461'948 | 2'138'935 | 21.60% |
| 2010 | 431'342 | 2'493'089 | 17.30% |
| 2011 | 177'484 | 2'122'701 | 8.36% |
| 2012 | 108'398 | 2'194'477 | 4.94% |

16.3 Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

| Jahr | Nettozins | Finanzertrag | Zinsbelastungsanteil in % |
|------|-----------|--------------|------------------------------|
| 2006 | 40'795 | 2'309'642 | 1.77% |
| 2007 | 41'639 | 2'375'870 | 1.75% |
| 2008 | 34'811 | 2'428'979 | 1.43% |
| 2009 | -6'502 | 2'138'935 | -0.30% |
| 2010 | -16'614 | 2'493'089 | -0.67% |
| 2011 | -7'076 | 2'122'701 | -0.33% |
| 2012 | 4'973 | 2'194'477 | 0.23% |

16.4 Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung de Haushaltes mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

| Jahr | Kapitaldienst | Finanzertrag | Kapitaldienstanteil in % |
|------|---------------|--------------|-----------------------------|
| 2006 | 238'916 | 2'309'642 | 10.34% |
| 2007 | 206'246 | 2'375'870 | 8.68% |
| 2008 | 251'811 | 2'428'979 | 10.37% |
| 2009 | 145'833 | 2'138'935 | 6.82% |
| 2010 | 41'486 | 2'493'089 | 1.66% |
| 2011 | 46'662 | 2'122'701 | 2.20% |
| 2012 | 65'138 | 2'194'477 | 2.97% |

16.5 Bruttoverschuldungsanteil

Diese Kennzahl misst die Bruttoverschuldung im Verhältnis zu den Erträgen. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird.

| Jahr | Bruttoverschuldung | Finanzertrag (gemeindetyp- unabhängig) | Bruttoverschuldungsanteil |
|------|--------------------|--|---------------------------|
| 2006 | 2'024'450 | 2'309'642 | 87.65% |
| 2007 | 1'429'027 | 2'375'870 | 60.15% |
| 2008 | 636'945 | 2'428'979 | 26.22% |
| 2009 | 230'000 | 2'138'935 | 10.75% |
| 2010 | 230'000 | 2'493'089 | 9.23% |
| 2011 | 211'992 | 2'604'374 | 8.14% |
| 2012 | 214'471 | 3'653'920 | 5.87% |

16.6 Investitionsanteil

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre, zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil, ist deshalb wichtig.

| Jahr | Bruttoinvestitionen | konsolidierte Ausgaben | Investitionsanteil |
|------|---------------------|---------------------------|--------------------|
| 2006 | 245'710 | 1'513'382 | 16.24% |
| 2007 | 290'167 | 1'511'299 | 19.20% |
| 2008 | 214'375 | 1'774'789 | 12.08% |
| 2009 | 199'115 | 1'684'191 | 11.82% |
| 2010 | 16'140 | 1'790'478 | 0.90% |
| 2011 | 205'854 | 1'792'779 | 10.30% |
| 2012 | 35'930 | 1'861'655 | 1.89% |

16.7 Steuerkraft

Eine hohe Steuerkraft pro Einwohner weist auf eine hohe Finanzkraft der Steuerzahler hin. Im Vergleich mit anderen Gemeinden kann deren Wohlstand ermessen werden. Diese Kennzahl kann nur innerhalb des Kantons sinnvoll verglichen werden.

| Jahr | 100% einfache Steuer | Einwohner per 31.12. | Steuerkraft pro Einwohner |
|------|----------------------|----------------------|---------------------------|
| 2006 | 1'211'035 | 999 | 1'212 |
| 2007 | 1'292'499 | 1'008 | 1'282 |
| 2008 | 1'299'618 | 1'010 | 1'287 |
| 2009 | 1'368'478 | 1'021 | 1'340 |
| 2010 | 1'329'803 | 1'035 | 1'285 |
| 2011 | 1'363'095 | 1'063 | 1'282 |
| 2012 | 1'317'219 | 1'087 | 1'212 |

16.8 Fremdverschuldung

Fremdverschuldung pro Einwohner, welche verzinst werden muss.

| Jahr | Fremdverschuldung (Bruttoverschuldung - flüssige Mittel) | Einwohner per 31.12. | Fremdverschuldung pro Einwohner |
|------|--|----------------------|---------------------------------|
| 2006 | 1'661'028 | 999 | 1'663 |
| 2007 | 981'395 | 1'008 | 974 |
| 2008 | 215'623 | 1'010 | 213 |
| 2009 | -228'609 | 1'021 | -224 |
| 2010 | -569'925 | 1'035 | -551 |
| 2011 | -862'257 | 1'063 | -811 |
| 2012 | -2'069'209 | 1'087 | -1'904 |

16.9 Abschreibungslast

Diese Kennzahl zeigt die Summe, die in Zukunft durch Abschreibungen zu tilgen ist.

| Jahr | Verwaltungsvermögen | Eigenkapital | Einwohner per 31.12. | Abschreibungslast pro Einwohner |
|------|---------------------|--------------|----------------------|---------------------------------|
| 2006 | 2'237'163 | 190'182 | 999 | 2'049 |
| 2007 | 2'036'903 | 401'707 | 1'008 | 1'622 |
| 2008 | 1'639'946 | 542'094 | 1'010 | 1'087 |
| 2009 | 1'303'467 | 596'100 | 1'021 | 693 |
| 2010 | 1'103'365 | 609'465 | 1'035 | 477 |
| 2011 | 1'194'069 | 616'029 | 1'063 | 544 |
| 2012 | 924'678 | 690'695 | 1'087 | 215 |

16.10 Cash-Flow

Ergebnis der Laufenden Rechnung vor Abschreibung. Der Cash-Flow ist die Summe, die zur Eigenfinanzierung von Investitionen (Selbstfinanzierung) zur Verfügung steht.

| Jahr | Rechnungsergebnis Laufende Rechnung | Abschreibungen | Cash-Flow per 31.12. |
|------|--|----------------|----------------------|
| 2006 | 90'182 | 323'969 | 414'151 |
| 2007 | 211'525 | 296'908 | 508'433 |
| 2008 | 140'387 | 467'497 | 607'884 |
| 2009 | 304'006 | 162'980 | 466'986 |
| 2010 | 163'366 | 276'290 | 439'656 |
| 2011 | 156'564 | 136'057 | 292'621 |
| 2012 | 274'666 | 127'086 | 401'752 |

17 Anhang 9 – Verteiler Steuerertrag 2012 an Pflugschaften

| Pflugschaft | Steuerfuss | Bruttobetrag | Provision | Nettobetrag |
|--------------------------------|------------|---------------------|------------------|---------------------|
| Staat Thurgau | 117% | 1'545'282.60 | 34'491.20 | 1'510'791.40 |
| Politische Gemeinde | 62% | 818'915.15 | - | 818'915.15 |
| Feuerwehr | 15% | 56'615.25 | 1'698.45 | 54'916.80 |
| Volksschule a/Nollen | 105% | 1'385'404.90 | 41'562.15 | 1'343'842.75 |
| Kath. KG Wuppenau | 29% | 136'300.80 | 4'089.00 | 132'211.80 |
| Kath. KG Welfensberg | 29% | 55'167.90 | 1'655.05 | 53'512.85 |
| Kath. KG Heiligkreuz | 29% | 22'009.40 | 660.30 | 21'349.10 |
| Evang. KG Sch'wilen | 30% | 92'847.15 | 2'785.40 | 90'061.75 |
| Evang. KG Braunau | 32% | 526.40 | 15.80 | 510.60 |
| Total Steuerertrag 2012 | | 4'113'069.55 | 86'957.35 | 4'026'112.20 |

18 Anhang 10 – Finanzplanung 2013 – 2018

18.1 Funktionale Gliederung

| | Planung 2013 | | Planung 2014 | | Planung 2015 | | Planung 2016 | | Planung 2017 | | Planung 2018 | |
|---------------------------------|--------------|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 413 | | 416 | | 419 | | 422 | | 425 | | 428 | |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 76 | | 76 | | 76 | | 76 | | 76 | | 76 | |
| 3 Kultur | 45 | | 46 | | 47 | | 48 | | 49 | | 50 | |
| 4 Gesundheit | 103 | | 104 | | 105 | | 106 | | 107 | | 108 | |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 224 | | 210 | | 210 | | 210 | | 210 | | 210 | |
| 6 Verkehr | 213 | | 230 | | 232 | | 234 | | 234 | | 234 | |
| 7 Umwelt / Raumordnung | 99 | | 64 | | 65 | | 66 | | 67 | | 68 | |
| 8 Volkswirtschaft | 17 | | 17 | | 17 | | 17 | | 17 | | 17 | |
| 9 Steuern / Finanzen | | 1'179 | | 1'180 | | 1'180 | | 1'200 | | 1'200 | | 1'210 |
| | 1'190 | 1'179 | 1'163 | 1'180 | 1'171 | 1'180 | 1'179 | 1'200 | 1'185 | 1'200 | 1'191 | 1'210 |
| Vor- / Rückschlag | | 11 | 17 | | 9 | | 21 | | 15 | | 19 | |
| | 1'190 | 1'190 | 1'180 | 1'180 | 1'180 | 1'180 | 1'200 | 1'200 | 1'200 | 1'200 | 1'210 | 1'210 |

18.2 Schlussrechnung

| | Planung 2013 (Nettobeträge) | Planung 2014 (Nettobeträge) | Planung 2015 (Nettobeträge) | Planung 2016 (Nettobeträge) | Planung 2017 (Nettobeträge) | Planung 2018 (Nettobeträge) |
|---|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Ertrag ohne Steuern | 358 | 369 | 379 | 399 | 399 | 409 |
| Aufwand ohne Zinsen und Abschreibungen | 1'097 | 1'030 | 1'021 | 1'012 | 1'000 | 998 |
| + Passivzinsen | 19 | 32 | 41 | 51 | 62 | 65 |
| + Abschreibungen neues Gemeindehaus | 19 | 50 | 46 | 42 | 39 | 35 |
| + Abschreibungen ordentlich | 55 | 51 | 63 | 74 | 84 | 93 |
| = Total Aufwand | 1'190 | 1'163 | 1'171 | 1'179 | 1'185 | 1'191 |
| Aufwand Überschuss | 832 | 794 | 792 | 780 | 786 | 782 |
| Steuerfuss in % | 60% | 59% | 59% | 59% | 59% | 59% |
| Steuerertrag | 821 | 811 | 801 | 801 | 801 | 801 |
| Total Ertrag | 1'179 | 1'180 | 1'180 | 1'200 | 1'200 | 1'210 |
| Rechnungsergebnis | -11 | 17 | 9 | 21 | 15 | 19 |
| Eigenkapital | 616 | 633 | 642 | 663 | 678 | 697 |
| Benötigter Steuerfuss | 61% | 58% | 58% | 57% | 58% | 58% |

19 Anhang 11 – Rechnung 2012 Lt René-Moser-Stiftung

Die Leutnant René-Moser-Stiftung konnte im Jahre 2012 auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wie jedes Jahr konnte dank der guten Ausschüttung der Thurgauer Kantonalbank mit Fr. 9'255.50 die Vereine unterstützt werden.

Die Stiftung schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 618.80 ab. Dieser wird dem Eigenkapital zugewiesen, welches mittlerweile Fr. 191'669.58 beträgt.

19.1 Laufende Rechnung

| | Rechnung 2012 | | Rechnung 2011 | |
|-------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3 AUFWAND | 11'872.35 | 0.00 | 11'031.45 | 0.00 |
| 3001 Unterstützungsbeiträge | 10'119.00 | | 9'600.10 | |
| 3002 Sitzungsgelder | 725.00 | | 400.00 | |
| 3003 Jugendförderpreis | 1'000.00 | | 1'000.00 | |
| 3004 Bankspesen | | | 3.00 | |
| 3005 Flur- und Waldstrassenbeiträge | 28.35 | | 28.35 | |
| 4 ERTRAG | 0.00 | 12'491.15 | 0.00 | 12'875.88 |
| 4001 Kapitalertrag | | 3'235.65 | | 3'247.38 |
| 4002 Anteil Beitrag TKB | | 9'255.50 | | 9'628.50 |
| Total | 11'872.35 | 12'491.15 | 11'031.45 | 12'875.88 |
| Ertragsüberschuss | 618.80 | | 1'844.43 | |
| Aufwandüberschuss | | 0.00 | | 0.00 |
| | 12'491.15 | 12'491.15 | 12'875.88 | 12'875.88 |

19.2 Bestandesrechnung

| | Bestand am 31.12.2012 | | Bestand am 01.01.2012 | | Veränderung |
|--|-----------------------|----------------|-----------------------|----------------|-----------------|
| | | | | | |
| 1 AKTIVEN | 193'422.93 | 100.00% | 191'079.13 | 100.00% | 2'343.80 |
| 1001 Spk. Nr. 860.368-03 TKB Weinfeldern | 4'240.43 | | 14'352.13 | | -10'111.70 |
| 1010 Darlehen Gemeinde Wuppenau | 160'000.00 | | 160'000.00 | | |
| 1015 Debitoren | 12'455.50 | | | | 12'455.50 |
| 1020 Liegenschaft (Wald) | 16'727.00 | | 16'727.00 | | |
| 1039 Bilanzierungskonto | | | | | |
| 2 PASSIVEN | 192'804.13 | 100.00% | 191'079.13 | 100.00% | 1'725.00 |
| 2001 Kreditoren | 1'753.35 | | 28.35 | | 1'725.00 |
| 2010 Eigenkapital | 191'050.78 | | 191'050.78 | | |
| Differenz Aktiv / Passiv | 618.80 | | 0.00 | | 618.80 |

20 Anhang 12 – Rechnung 2012 Bodenfonds Wuppenau

Der Bodenfonds erhielt in diesem Jahr einen guten Anteil der Hundesteuern. Da viele gute Projekte unterstützt wurden, resultierte ein Aufwandüberschuss. Von Fr. 1'320.72 ab. Dieser wird vom Eigenkapital gedeckt, welches mittlerweile Fr. 92'634.33 beträgt.

20.1 Laufende Rechnung

| | Rechnung 2012 | | Rechnung 2011 | |
|---|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| | Aufwand | Ertrag | | |
| 3 AUFWAND | 12'641.00 | 0.00 | 8'785.95 | 0.00 |
| 3001 Bankspesen | | | 15.00 | |
| 3010 Beiträge an Hochstammbäume | 3'280.00 | | 2'340.00 | |
| 3011 Beiträge Wegprojekte / div. Einsätze | 8'636.00 | | 6'030.95 | |
| 3020 Sitzungsgelder | 725.00 | | 400.00 | |
| 4 ERTRAG | 0.00 | 11'320.28 | 0.00 | 9'480.05 |
| 4001 Zinserträge | | 1'460.28 | | 1'465.10 |
| 4002 Anteil Hundesteuern | | 6'178.55 | | 4'279.45 |
| 4003 Jagdpachtanteil | | 3'681.45 | | 3'735.50 |
| Total | 12'641.00 | 11'320.28 | 8'785.95 | 9'480.05 |
| Ertragsüberschuss | 0.00 | | 694.10 | |
| Aufwandüberschuss | | 1'320.72 | | 0.00 |
| | 12'641.00 | 12'641.00 | 9'480.05 | 9'480.05 |

20.2 Bestandesrechnung

| | Bestand am 31.12.2012 | | Bestand am 01.01.2012 | | Veränderung |
|--|-----------------------|----------------|-----------------------|----------------|------------------|
| | | | | | |
| 1 AKTIVEN | 93'359.33 | 100.00% | 94'815.05 | 100.00% | -1'455.72 |
| 1001 Spk. Nr. 860.311-10 TKB Weinfeldern | 15'752.43 | | 16'800.10 | | -1'047.67 |
| 1010 Darlehen Gemeinde Wuppenau | 70'000.00 | | 70'000.00 | | |
| 1031 Übrige Debitoren | 7'606.90 | | 8'014.95 | | -408.05 |
| 2 PASSIVEN | 94'680.05 | 100.00% | 94'815.05 | 100.00% | -135.00 |
| 2001 Kreditoren | 725.00 | | 860.00 | | -135.00 |
| 2010 Eigenkapital | 93'955.05 | | 93'955.05 | | |
| Differenz Aktiv / Passiv | -1'320.72 | | 0.00 | | -1'320.72 |

21 Anhang 13 – Gemeindeordnung

| | | I Grundsätze und Aufgaben | |
|------------------------|--------|----------------------------------|---|
| Stellung und Autonomie | Art. 1 | 1 | Die Gemeinde ist eine politische, selbständige Körperschaft des Kantons Thurgau. |
| | | 2 | Die Gemeinde erfüllt die örtlichen und die ihr durch die staatliche Gesetzgebung übertragenen Aufgaben. |
| | | 3 | Die Gemeinde erfüllt die Aufgaben im eigenen Bereich selbstständig, führt ihren Finanzhaushalt und wählt die Behörden. |
| | | 4 | Die Gemeinde ist Trägerin des Bürgerrechts. |
| Aufgaben | Art. 2 | 1 | Die Gemeinde ist die verfassungsmässige politische Organisation zur Wahrung gemeinsamer öffentlicher Interessen ihrer Einwohner. |
| | | 2 | Die Gemeinde bestimmt ihre Organisation im Rahmen von Verfassung und Gesetz frei. |
| | | 3 | Die Gemeinde arbeitet mit den Nachbargemeinden, dem Kanton sowie mit öffentlichen Körperschaften und Institutionen zusammen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu Zweckverbänden oder anderen Trägerschaften zusammenschliessen oder sich an solchen beteiligen, Verträge eingehen, anderen Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts Leistungsaufträge erteilen. |
| | | 4 | Die Gemeinde regelt die Nutzung und Überbauung des Bodens und sorgt für die verkehrsmässige Erschliessung ihres Gebietes. Sie setzt sich für die Erhaltung der Ortsbilder und der Eigenart der Landschaft ein. Verkehrsmässige Erschliessungen können nicht an Private delegiert werden. |
| | | 5 | Die Gemeinde sorgt für die Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur. Die Gemeinde fördert Massnahmen zur sparsamen Verwendung von Wasser und Energie. Sie kann die Aufgaben der Versorgung und Entsorgung an öffentlichrechtliche und privatrechtliche Körperschaften delegieren. Diese Körperschaften sowie die Gemeindewerke müssen selbsttragend sein. Es ist eine entsprechende Beitrags- und Gebührenordnung zu erlassen. |
| Finanzhaushalt | Art. 3 | | Die Gemeinde hat ihren Haushalt unter Wahrung der erforderlichen Sorgfalt sparsam zu führen. |

| | | II Organisation der Gemeinde | |
|----------------------|---------|-------------------------------------|--|
| Grundsatz | Art. 4 | | Oberstes Organ der Gemeinde ist die Gesamtheit der stimmberechtigten Einwohner. Sie übt ihre Rechte ordentlich weise in der Gemeindeversammlung aus. |
| Stimm- und Wahlrecht | Art. 5 | | Die Ausübung des Stimm- und Wahlrechts regelt das Gesetz. |
| Urnenwahl | Art. 6 | | An der Urne wählen die Stimmberechtigten den Gemeindeammann / Gemeindepräsident und die übrigen Mitglieder des Gemeinderates, ferner das Wahlbüro und die Rechnungsprüfungskommission. |
| Organe | Art. 7 | | Die Organe der Gemeinde sind: |
| | | a) | Die Stimmberechtigten |
| | | b) | Die Gemeindebehörden - Der Gemeinderat - Der Gemeindeammann / Gemeindepräsident - Die Kommissionen - Das Wahlbüro - Die Verwaltung |
| | c) | Die Rechnungsprüfungskommission | |
| Öffentlichkeit | Art. 8 | | Rechtssetzende Erlasse müssen veröffentlicht werden. Die Behörden informieren über ihre Tätigkeit. Die Publikationsorgane werden durch den Gemeinderat bestimmt. |
| Amtsgeheimnis | Art. 9 | | Im Verhältnis zu Privaten und bei der Verwendung personenbezogener Daten sind die Behörden, Kommissionsmitglieder und Funktionäre im Rahmen des Gesetzes an das Amtsgeheimnis gebunden. |
| Unvereinbarkeit | Art. 10 | 1 | Niemand darf seiner unmittelbaren Aufsichtsbehörde angehören. |
| | | 2 | Mitglieder von Behörden und Kommissionen haben bei Interessenkonflikten in den Ausstand zu treten. |
| Rechtssetzung | Art. 11 | | III Gemeindeversammlung |
| | | | Die Gemeindeversammlung erlässt in Form von Reglementen Rechtssätze; namentlich über die Organisation der Gemeinde, die Werkbetriebe, die Gebühren und Tarife sowie über das Planen und Bauen. |

| | | | |
|-------------------------------|---------|---|---|
| Finanz- befugnisse | Art. 12 | 1 | Die Gemeindeversammlung beschliesst über Voranschlag und Rechnung der Gemeinde einschliesslich aller Werke, Stiftungen und Fonds. Sie setzt den Steuerfuss fest. |
| | | 2 | Sie beschliesst im eigenen Bereich über neu zu übernehmende Aufgaben, neue Ausgaben und über Erwerb oder Veräusserung von dinglichen Rechten an Grundstücken, soweit die finanzielle Kompetenz nicht beim Gemeinderat liegt. |
| | | 3 | Die Gemeindeversammlung kann für den Kauf, Tausch und Verkauf von Liegenschaften ein Reglement über das Landkreditkonto erlassen. |
| Weitere Zuständig- keit | Art. 13 | 1 | Die Gemeindeversammlung verleiht das Gemeindebürgerrecht. |
| | | 2 | Sie erteilt Prozessvollmachten für Streitwerte über den Kompetenzen des Gemeinderates. |
| | | 3 | Sie beschliesst über Enteignungen und über alle Geschäfte, die durch Gesetz oder Reglement in ihre Zuständigkeit fallen. |
| Einberufung | Art. 14 | Die Stimmberechtigten als oberstes Organ der Gemeinde versammeln sich: | |
| | | - | zur Budget- und Rechnungsgemeinde |
| | | - | auf Anordnung des Gemeinderates, wenn es die Geschäfte erfordern |
| | | - | auf Verlangen eines Fünftels der Stimmberechtigten, wenn von ihnen beim Gemeinderat ein schriftlich und begründetes Begehren eingereicht wird. Kommt ein zulässiges Begehren um Einberufung einer Gemeindeversammlung zustande, ist diese spätestens 2 Monate nach Einreichung der Unterschriftenliste durchzuführen. Der Gemeinderat kann einen Gegenvorschlag beantragen. |
| Einberufungsfrist | Art. 15 | Die Einberufung der Stimmberechtigten zur Gemeindeversammlung erfolgt mindestens 14 Tage vorher durch schriftliche Einladung mit Bekanntgabe der Traktanden und Botschaft zu wichtigen Geschäften sowie Zustellung der Stimmausweise. | |
| Orientierung | Art. 16 | 1 | Alle Geschäfte der Gemeindeversammlung sind durch den Gemeinderat mit mündlichem Bericht oder Botschaft und einem Antrag vorzulegen. |
| | | 2 | Zur Vorberatung wichtiger Traktanden kann der Gemeinderat öffentliche Orientierungsversammlungen durchführen. |
| Traktanden | Art. 17 | Von der Gemeindeversammlung können nur Traktanden behandelt werden, die vom Gemeinderat vorberaten wurden und auf der Traktandenliste stehen. | |

| | | | |
|--|---------|--|--|
| Anträge zu nicht traktandierten Geschäften | Art. 18 | Anträge zu nicht traktandierten Geschäften können mit einfachem Mehr der Stimmdenden erheblich erklärt werden. Erheblich erklärte Anträge gehen zur Prüfung und Berichterstattung an den Gemeinderat. Sie sind innert Jahresfrist der Gemeindeversammlung vorzulegen. | |
| Offene und geheime Abstimmung | Art. 19 | Abstimmungen an Gemeindeversammlungen erfolgen offen, wenn nicht das kantonale Recht oder Reglement der Gemeinde die geheime Stimmabgabe vorschreibt oder die Versammlung geheime Abstimmung verlangt. Wird diese beantragt, so ist zuerst offen über diesen Ordnungsantrag, über den nicht diskutiert werden darf, abzustimmen. Die geheime Abstimmung ist durchzuführen, wenn mindestens ein Viertel der Stimmdenden für sie stimmt. | |
| Protokoll | Art. 20 | 1 | Über die Verhandlungen an der Gemeindeversammlung ist ein Protokoll zu führen gemäss § 35 des Gesetzes über die Gemeinden. |
| | | 2 | Es ist der folgenden Versammlung zur Genehmigung zu unterbreiten. |
| Verfahren | Art. 21 | Das Verfahren der Gemeindeversammlung richtet sich im Übrigen nach dem Gesetz. | |
| IV <u>Der Gemeinderat</u> | | | |
| Zusammensetzung | Art. 22 | 1 | Der Gemeinderat ist eine Kollegialbehörde und besteht aus dem Gemeindeammann / Gemeindepräsident sowie 4 weiteren Mitgliedern. |
| Amts-dauer | | 2 | Er wird auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. |
| Sitzung | | 3 | Die Sitzungen des Gemeinderates sind nicht öffentlich. |
| Zuständig-keit | Art. 23 | 1 | Dem Gemeinderat obliegt die Vorberatung der Gemeindeangelegenheiten, der Vollzug der Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Gemeindebeschlüsse sowie die Aufsicht über die gesamte Gemeindeverwaltung. Er organisiert sich im Ressortsystem. |
| | | 2 | Er beschliesst in eigener Kompetenz über alle Geschäfte, die nicht nach Gesetz, Verordnung oder Reglement in den Zuständigkeitsbereich eines andern Organs fallen. |

| | | | | | |
|------------------------|---------|---|---------------------|---------|---|
| | 3 | Er ist insbesondere zuständig für: | | | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> - den Erlass von Verordnungen, die zum Vollzug der Gesetze und Reglemente notwendig sind oder zu deren Erlass ihn das Recht ermächtigt - den Vollzug der Gesetze, Reglemente und Beschlüsse der Gemeindeversammlung sowie der Gemeinderats-Verordnungen - die Einberufung der Gemeindeversammlung - die Unterbreitung des Voranschlages und dessen Vollzug - die Einsichtnahme und Vorlage der Jahresrechnung - die Verwaltung der Gemeindefinanzen und den Bezug von Steuern, Beiträgen und Gebühren - die Prüfung von Bürgerrechtsgesuchen - die Vergebung von Arbeiten - die Benützungsregelung öffentlicher Bauten und Anlagen - die Wahl des Vize-Gemeindeammanns / -Gemeindepräsidenten, des Gemeindegeschreibers und der Delegierten in Zweckverbände - die Anstellung des Gemeindepersonals und Festlegung der Anstellungsbedingungen - die Einsetzung von Kommissionen und weiterer Beamten und Funktionäre, soweit solche als notwendig erachtet und nicht von anderen Instanzen bestimmt werden - die Aufnahme von Strassen ins Gemeindestrassennetz - den Beitritt zu Zweckverbänden, Vereinen oder Gesellschaften - Abklärungen bei Verdacht zu Sozialmissbrauch und die Ergreifung entsprechender Massnahmen. | Dringende Geschäfte | Art. 26 | Über Geschäfte die eine sofortige Erledigung erfordern, entscheidet der Gemeindeammann / Gemeindepräsident nach Rücksprache mit dem Ressortverantwortlichen bzw. seinem Stellvertreter. Sie orientieren den Gemeinderat darüber an der nächsten Sitzung. |
| | | | Vollzugsübertragung | Art. 27 | <ol style="list-style-type: none"> 1 Der Gemeinderat kann bestimmte Geschäfte an Kommissionen, Funktionäre oder die Verwaltung zur selbständigen Erledigung übertragen, sofern das Gesetz oder Reglement seine Zuständigkeit nicht ausdrücklich regelt. 2 In Kommissionen können auch Jugendliche unter 18 Jahren und Ausländer gewählt werden. 3 Ständige Kommissionen und Funktionäre sind alle 4 Jahre neu zu wählen, bzw. zu bestätigen. |
| | | | Ausstand | Art. 28 | Die Mitglieder des Gemeinderates haben nach Gesetz den Ausstand zu wahren, wenn sie in einer Angelegenheit ein unmittelbares oder ein erhebliches mittelbares Interesse haben. |
| | | | Rücktritt | Art. 29 | <ol style="list-style-type: none"> 1 Die Mitglieder des Gemeinderates die sich nicht mehr der Wiederwahl stellen, sollen dies mindestens sechs Monate vor Ablauf der Amtsdauer schriftlich mitzuteilen. 2 Über Rücktrittsgesuche im Laufe der Amtsdauer entscheidet <ul style="list-style-type: none"> - das zuständige Departement bei Rücktritten des Gemeindeammans - die Gemeindebehörde bei den übrigen Rücktritten. |
| | | | Protokoll | Art. 30 | Die Verhandlungen des Gemeinderates werden protokolliert. |
| Finanzbefugnis | Art. 24 | Für einmalige Ausgaben für die gleiche Angelegenheit steht dem Gemeinderat ein Kredit von vier Prozent der einfachen Steuer des vorangegangenen Steuerjahres und für jährlich wiederkehrende Ausgaben eine solche von einem Prozent der einfachen Steuer zu. | | | |
| Einberufung Abstimmung | Art. 25 | <ol style="list-style-type: none"> 1 Der Gemeinderat verhandelt auf Einladung des Gemeindeammannes oder auf Antrag von zwei Gemeinderatsmitgliedern. 2 Die Beschlüsse des Gemeinderates bedürfen der Mitwirkung von mindestens drei Mitgliedern. Das Mehr der Anwesenden entscheidet; bei Stimmgleichheit gilt jener Antrag als angenommen, für den der Vorsitzende gestimmt hat. | | | |
| Zirkulationsbeschlüsse | | 3 Erachtet es der Vorsitzende für notwendig, können ausnahmsweise dringende Beschlüsse durch Zirkulation gefällt werden. | | | |

| | | | | | | |
|---|---------|--|--|---------------------------------|---------|---|
| Gemeinde- ammann / Gemeinde- präsident | Art. 31 | V <u>Gemeindeammann / Gemeindepräsident</u> | <p>1 Der Gemeindeammann / Gemeindepräsident</p> <ul style="list-style-type: none"> - leitet aufgrund der Gesetze und der Gemeindeordnung, der Weisung der Gemeindeversammlung und des Gemeinderates die Verwaltung. - Er pflegt zusammen mit dem Gemeinderat engen Kontakt mit allen Organisationen und Amtsstellen, die in irgendeiner Weise die Interessen der Gemeinde berühren sowie mit Vereinen und Körperschaften. - Er führt an den Gemeindeversammlungen und im Gemeinderat den Vorsitz. - Er erstellt für die von ihm zu leitenden Verhandlungen fristgerecht eine Traktandenliste. - Er unterzeichnet alle Weisungen namens der Gemeinde und des Gemeinderates gemeinsam mit dem Gemeinbeschreiber. - Er ist befugt, die Geschäfte formeller Art durch eine Präsidialverfügung zu erledigen. <p>2 Ist der Gemeindeammann / Gemeindepräsident verhindert, vertritt ihn der Vize-Gemeindeammann / -Gemeindepräsident.</p> | Gemeinde- rats- schreiber | Art. 33 | <p>1 Der Gemeinderatsschreiber hat im Gemeinderat beratende Stimme.</p> <p>2 Er führt insbesondere die Protokolle der Gemeindeversammlungen, der Gemeinderatssitzungen und bei Wahlen und Abstimmungen.</p> <p>3 Er erstellt Protokollauszüge.</p> <p>4 Er führt den Schriftverkehr und ist für die Organisation der Verwaltung, für die Registratur und das Archiv zuständig.</p> |
| | | | | Gemeinde- kassier | Art. 34 | Der Gemeindekassier führt das gesamte Rechnungswesen, betreibt das Steuerinkasso und erstellt die Jahresrechnung. Er bereitet den Voranschlag vor. |
| | | | | Dienst- verhältnis | Art. 35 | Das Dienstverhältnis der Angestellten wird durch den Anstellungsvertrag geregelt. |
| | | | | Unverein- barkeit | Art. 36 | Niemand darf seiner unmittelbaren Aufsichtsbehörde angehören. |
| | | VI <u>Kommissionen, Verwaltung</u> | | Zusammen- setzung | Art. 37 | <p>VII <u>Wahlbüro</u></p> <p>1 Das Wahlbüro besteht aus sechs Mitgliedern sowie zwei Suppleanten, nämlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Gemeindeammann / Gemeindepräsident als Präsident - dem Gemeinderatsschreiber als Aktuar - vier weiteren Mitgliedern und zwei Suppleanten <p>2 Es wird auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.</p> <p>Die Mitglieder des Wahlbüros, die sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen, sollen dies mindestens sechs Monate vor Ablauf der Amtsperiode schriftlich mitzuteilen.</p> |
| Kommis- sionen Funktionäre | Art. 32 | | <p>1 Durch Reglement oder durch den Gemeinderat können Kommissionen oder Funktionäre eingesetzt werden, die den Gemeinderat beraten oder für ihn tätig sind.</p> <p>2 In besonderen Fällen kann die Gemeindeversammlung die Einsetzung von Kommissionen beschliessen; die Gemeindeversammlung wählt die Mitglieder dieser Kommissionen.</p> <p>3 Der Gemeinderat wählt auf die Dauer von vier Jahren die Funktionäre, Kommissionen und deren Präsidenten.</p> <p>4 Die Kommissionen oder Funktionäre haben keine Entscheidungsbefugnis, ausser sie seien dazu durch Gesetz oder die Gemeindeversammlung ausdrücklich ermächtigt.</p> <p>5 Der Gemeinderat oder an den besonderen Fällen die Gemeindeversammlung kann Kommissionsmitglieder oder Funktionäre aus wichtigen Gründen absetzen.</p> <p>6 Kommissionsmitglieder und Funktionäre, die sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen, sollen dies mindestens sechs Monate vor Ablauf der Amtsperiode schriftlich mitzuteilen.</p> | Zusammen- setzung | Art. 38 | <p>VIII <u>Rechnungsprüfungskommission</u></p> <p>1 Die Rechnungsprüfungskommission besteht aus fünf Revisoren. Diese wählen aus ihrer Mitte einen Präsidenten.</p> <p>2 Sie wird auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.</p> <p>3 Für die Rechnungsprüfung werden drei Revisoren benötigt.</p> <p>4 Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, die sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen, sollen dies mindestens sechs Monate vor Ablauf der Amtsperiode schriftlich mitzuteilen.</p> |

| | | |
|------------------------------------|---------|---|
| Aufgaben Berichter- stattung | Art. 39 | <ol style="list-style-type: none"> 1 Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung zu prüfen und ist berechtigt, das Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung jederzeit unangemeldet zu kontrollieren. Sie ist befugt, sich alle Akten über das Rechnungswesen vorlegen zu lassen. 2 Sie erstattet der Gemeindeversammlung schriftlich Bericht über ihre Prüfung und stellt Antrag zur Abnahme oder Rückweisung der Rechnung. 3 Sie hat ihre Anträge und Bemerkungen vor der Berichterstattung an die Gemeindeversammlung dem Gemeinderat schriftlich mitzuteilen und bei Bedarf die notwendigen Abklärungen gemeinsam mit diesem vorzunehmen. |
| Externe Revisions- stelle | Art. 40 | Liegt ein begründetes Bedürfnis vor, kann die Rechnungsprüfungskommission den Gemeinderat beauftragen, die Rechnung oder einzelne Abschnitte daraus durch eine externe Revisionsstelle prüfen zu lassen. |
| | | IX <u>Rechtspflege</u> |
| Rekurs | Art. 41 | <ol style="list-style-type: none"> 1 Gegen Entscheide des Gemeindeammanns / Gemeindepräsidenten oder einer anderen Gemeindeinstanz mit Entscheidungsbefugnis kann jedermann, der ein schutzwürdiges Interesse nachweist, innert 20 Tagen schriftlich und begründet beim Gemeinderat Rekurs erheben. 2 Wer durch einen Beschluss der Stimmberechtigten oder durch einen Entscheid des Gemeinderates berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse nachweist, kann innert 20 Tagen bei der zuständigen Instanz des Kantons Rekurs erheben, wenn der Beschluss oder Entscheid der Verfassung, einem Gesetz, einer Verordnung, einem Reglement oder einem grundsätzlichen Gemeindebeschluss widerspricht. 3 Aus dem gleichen Grund kann der Gemeinderat Beschlüsse der Stimmberechtigten anfechten. |
| Frist Rügepflicht | Art. 42 | Für Rekurse gegen die Durchführung von Wahlen und Abstimmungen und deren Ergebnisse sowie gegen die Nichtbeachtung von Vorschriften über die Geschäftsbehandlung in der Gemeindeversammlung oder die Teilnahme Nichtstimmberechtigter an den Verhandlungen gelten die Bestimmungen des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht. |

X Schlussbestimmungen

| | | |
|---------------|---------|--|
| Änderungen | Art. 43 | Änderungen der Gemeindeordnung können jederzeit mit Mehrheit durch die Gemeindeversammlung beschlossen werden. |
| Inkrafttreten | Art. 44 | <ol style="list-style-type: none"> 1 Diese Gemeindeordnung tritt nach Annahme durch die Gemeindeversammlung und nach Genehmigung durch den Regierungsrat auf den ... in Kraft. 2 Auf dieses Datum wird das Reglement vom 1. Juni 1995 mit der Überarbeitung 2002 ausser Kraft gesetzt. |

Vom Gemeinderat beschlossen am 29. Oktober 2012

Von der Gemeindeversammlung beschlossen am 27. März 2013

Namens des Gemeinderates Wuppenau

Der Gemeindeammann / Gemeindepräsident: Der Gemeindeschreiber:

H.P. Gantenbein B. Erne

22 Anhang 14 – Allgemeine Bedingungen Endkunden (ABE)

Allgemeine Bedingungen Endkunden (ABE) der Elektrizitätsversorgung der Gemeinde Wuppenau (EVW) für den Anschluss an das elektrische Verteilnetz der EVW, die Netznutzung bei der EVW und die Lieferung elektrischer Energie durch die EVW, gültig ab 1. Januar 2013.

A. Allgemeine Bestimmungen der ABE

Gültigkeit,
Geltungsbereich
und gesetzliche
Rahmen-
bedingungen

- Art. 1
- 1 Diese Allgemeinen Bedingungen gelten für den Anschluss von Kundenanlagen an das Versorgungsnetz, die Netznutzung und die Lieferung elektrischer Energie an Kunden. Die ABE gelten ebenso für Eigentümer von elektrischen Installationen, welche direkt an das Verteilnetz der EVW angeschlossen sind (Netzanschlussnehmer). Die ABE bilden zusammen mit den jeweils gültigen Preisblättern die Grundlage des Rechtsverhältnisses zwischen der EVW und seinen Kunden. Sie sind in jedem Fall integrierender Bestandteil jedes Netznutzungs- und Energieliefervertrages.
 - 2 In besonderen Fällen, wie zum Beispiel bei vorübergehender Energielieferung (Baustellen, Ausstellungen, Festanlässe usw.), bei Bereitstellung und Lieferung von Ergänzungs- oder Ersatzenergie, bei Energielieferungen an Kunden mit Eigenerzeugungsanlagen usw. können fallweise besondere Lieferbedingungen vereinbart werden. In diesen abweichenden Fällen gelten die vorliegenden Allgemeinen Bedingungen und Preisstrukturen nur insoweit, als nichts Abweichendes schriftlich durch Vertrag vereinbart worden ist.
 - 3 Jeder Kunde hat auf Verlangen Anrecht auf Aushändigung dieser Allgemeinen Bedingungen sowie der für ihn zutreffenden Preisblätter.
 - 4 Besteht kein schriftlich ausgefertigter Vertrag mit der EVW, so handelt es sich um einen «de facto-Vertrag» zwischen der EVW und dem Kunden, der mit dem Bezug von elektrischer Energie und der Netznutzung akzeptiert ist und einschliesslich ABE Gültigkeit erlangt.
 - 5 Abweichungen von den ABE bedürfen in jedem Fall der schriftlichen Vereinbarung mit der EVW.
 - 6 Diese ABE tritt am 1. Januar 2013 in Kraft und ersetzt das Reglement für die Abgabe elektrischer Energie der Elektra Wuppenau.
 - 7 Änderungen dieser ABE durch die EVW sind jederzeit mit einer 3-monatigen Vorankündigung möglich.

Begriffsbestimmungen der ABE

Art. 2

Als Kunde gelten:

- 1 bei Anschlüssen von elektrischen Installationen an das Verteilnetz der EVW:
 - Der Eigentümer der anzuschliessenden Sachebei Stockwerkeigentum:
 - Die Baurechtsberechtigten oder Stockwerkeigentümer.
- 2 bei Energielieferungen:
 - Der Eigentümer der Liegenschaft, Grundeigentümer oder die Stockwerkeigentümerbei Miet- oder Pachtverhältnissen:
 - der Mieter bzw. der Pächter von Grundstücken, Häusern, gewerblich genutzten Räumen und Wohnungen mit Elektroinstallationen, deren Energieverbrauch über Messeinrichtungen durch die EVW erfasst wird.
- 3 In Liegenschaften mit häufigem Benutzerwechsel kann die EVW die mit einem Grundbetrag belasteten Messeinrichtungen auf den Liegenschaftseigentümer oder die Stockwerkeigentümergeinschaft ausstellen. In jedem Fall gilt der Eigentümer als Kunde, wenn kein Mieter oder Pächter gemeldet ist. In Liegenschaften mit mehreren Benutzern kann der Allgemeinverbrauch (z.B. Treppenhausbeleuchtung, Lift, usw.) separat gemessen und abgerechnet werden; der Liegenschaftseigentümer gilt als Kunde.

Entstehung des Rechtsverhältnisses

Art. 3

- 1 Das Rechtsverhältnis der EVW mit dem Kunden entsteht mit dem Anschluss der Liegenschaft an das Verteilnetz der EVW.
- 2 Der Kundenanschluss ist Teil des Verteilnetzes der EVW und ermöglicht dem Kunden den diskriminierungsfreien Netzzugang.
- 3 Die Energiezufuhr wird frei geschaltet, sobald die Vorleistungen des Hauseigentümers/Kunden erfüllt sind, wie Bezahlung der Netzanschlusskosten, der Baukostenbeiträge, Anschlussgebühren an das vorgelagerte Netz und dergleichen.

- Beendigung des Rechtsverhältnisses
- Art. 4
- 1 Das Rechtsverhältnis kann vom Kunden jederzeit mit einer Frist von mindestens 5 Arbeitstagen durch schriftliche, elektronische oder mündliche Abmeldung beendet werden. Dies gilt nur nach Kündigungsbestätigung durch die EVW. Der Kunde ist verpflichtet sowohl die Netznutzung als auch den Energieverbrauch, inklusive allfällige weitere Kosten, bis zum gültigen Kündigungstermin zu bezahlen.
 - 2 Die Nichtbenutzung des Netzanschlusses bewirkt keine Beendigung des Rechtsverhältnisses.
 - 3 Der EVW ist unter Angabe des genauen Zeitpunktes, spätestens jedoch am Ende des Wegzugmonates schriftlich oder mündlich Meldung zu erstatten:
 - a) vom Verkäufer: der Eigentumswechsel einer Liegenschaft oder einer Wohnung, mit Angabe der Adresse des Käufers;
 - b) vom wegziehenden Mieter: der Wegzug aus Wohnungen und gemieteten Räumen, mit Angabe der neuen Adresse;
 - c) vom Vermieter: der Mieterwechsel einer Wohnung oder Liegenschaft mit Angabe des Namens des Neumieters;
 - d) vom Eigentümer der verwalteten Liegenschaft: der Wechsel in der Person oder Firma, welche die Liegenschaftsverwaltung besorgt, mit Angabe deren Adresse.
 - 4 Für allfällige Kosten, die durch die Nichtbeachtung von Artikel 4 Absatz 3 der EVW entstehen, haftet der Grundeigentümer, gegebenenfalls der Baurechtsberechtigte oder im Fall von Artikel 4, Absatz 3 lit. d die Stochwerkeigentümergeinschaft.
 - 5 Energieverbrauch und Netznutzung sowie allfällige weitere Kosten und Umtriebe, die nach Beendigung des Rechtsverhältnisses oder in leer stehenden Mieträumen und unbenützten Anlagen anfallen, gehen unabhängig vom Vertragsverhältnis zwischen Mieter und Eigentümer, zu Lasten des Eigentümers der entsprechenden Liegenschaft.
 - 6 Nach Beendigung des Rechtsverhältnisses kann der Liegenschaftseigentümer für leer stehende Mieträume und unbenutzte Anlagen die Demontage der Messeinrichtung mit gleichzeitiger Einstellung der Energieversorgung verlangen. Die Demontage sowie eine spätere Wiedermontage gehen zu seinen Lasten.

- 7 Kunden, mit einem Jahresverbrauch ab 100 001 kWh, können spätestens per 31. Oktober der EVW die Energie-Grundversorgung schriftlich auf den 31. Dezember kündigen. Daraufhin können sie ab dem 1. Januar des darauffolgenden Jahres vom freien Netzzugang Gebrauch machen. Das Rechtsverhältnis mit der EVW als Netzbetreiber bleibt weiterhin bestehen.

B. Netzanschluss

- Bewilligungen und Zulassungsanforderungen
- Art. 5
- 1 Einer Bewilligung der EVW bedürfen:
 - der Neuanschluss einer Liegenschaft;
 - die Änderung oder die Erweiterung eines bestehenden Netz-Anschlusses;
 - der Anschluss von bewilligungspflichtigen Installationen und elektrischen Verbrauchern, insbesondere Anlagen, die Spannungseinbrüche oder Netzzrückwirkungen aller Art (z.B. Überspannungen) verursachen können;
 - der Parallelbetrieb elektrischer Energieerzeugungsanlagen mit dem Verteilnetz der EVW (siehe auch Anhang 2).
 - der Energiebezug für temporäre Zwecke (Baustellen, Ausstellungen, Festanlässe, usw.).
 - 2 Das Bewilligungsgesuch ist mit dem von der EVW zur Verfügung gestellten Formular einzureichen. Es sind ihr alle für die Beurteilung erforderlichen Pläne, Beschriebe und dergleichen beizulegen.
 - 3 Einzelheiten sind in der Niederspannungsinstallationsverordnung (NIV) und den jeweilig gültigen Technischen Anschlussbedingungen der Verteilnetzbetreiber für den Anschluss an das Niederspannungsverteilstromnetz (Werkvorschriften TAB) geregelt und sind bei der EVW erhältlich.
 - 4 Das Verteilnetz und die zugehörigen technischen Anlagen sind grundsätzlich für die Übertragung von Daten und Signalen der EVW reserviert. Ausnahmen bedürfen der Bewilligung durch die EVW und sind entschädigungspflichtig.

- 5 Der Netzanschluss von Anlagen, Installationen und elektrischen Verbrauchern erfolgt nur, wenn diese:
- den eidgenössischen und kantonalen Vorschriften und Ausführungsbestimmungen, den anerkannten Regeln der Technik und den Werkvorschriften TAB entsprechen;
 - im normalen Betrieb elektrische Einrichtungen benachbarter Kunden sowie Fernwirk- und Datenübermittlungsanlagen der EVW nicht störend beeinflussen; im Schadenfall haftet der Verursacher;
 - von Firmen oder Personen ausgeführt werden, welche im Besitz einer Installationsbewilligung des eidgenössischen Starkstrominspektorates sind, soweit eine solche Bewilligung notwendig ist.
- 6 Die EVW kann auf Kosten des Verursachers besondere Bedingungen und Massnahmen festlegen, namentlich in folgenden Fällen:
- für die Dimensionierung und Steuerung von elektrischen Raumheizungen und anderen speziellen Wärmeanwendungen;
 - wenn der vorgeschriebene Leistungsfaktor nicht eingehalten wird;
 - für elektrische Verbraucher, die Oberwellen oder andere Netzurückwirkungen verursachen und damit den Betrieb der Anlagen der EVW oder dessen Kunden stören; für derart der EVW oder Dritten zugefügte Schäden haftet der Verursacher;
 - für die Rückspeisung von Energieerzeugungsanlagen (EEA) ins Netz der EVW. Diese Bedingungen und Massnahmen können auch für bereits angeschlossene Kunden und Anlagen angeordnet werden.
- Anschluss an die Verteilanlagen Art. 6 1 Bei Bauvorhaben in bisher unbebauten Grundstücken kann die EVW vor Baubeginn die Vorlage eines Situationsplanes über die beabsichtigte Überbauung verlangen. Die EVW ist zudem berechtigt, die Art der Planunterlagen festzulegen, welche vom Bauherrn einzureichen sind, soweit solche im Rahmen der Erschliessungsplanung erforderlich sind.
- 2 Das Erstellen der Anschlussleitung ab Netzanschlussstelle im bestehenden Verteilnetz bis zur Energie-Abgabestelle (Sicherheit, Anschluss-Überstromunterbrecher) erfolgt durch die EVW oder deren Beauftragte.

- 3 Die EVW bestimmt die Art der Ausführung, die Leitungsführung, den Kabelquerschnitt nach Massgabe der vom Kunden gewünschten Anschlussleistung, den Ort der Hauseinführung sowie den Standort des Kabelndkastens und der Mess-, Signal- und Datenübertragungsgeräte. Soweit technisch möglich, nimmt die EVW auf die Interessen des Kunden Rücksicht. Insbesondere legt die EVW die Netzebene fest, an welche der Kunde angeschlossen wird.
- 4 Als Grenzstelle zwischen Netz und Hausinstallation gilt der Klemmen-Abgang des Anschluss-Überstromunterbrechers (siehe Anhang 1). Die Anschlussleitung ist im Eigentum der EVW. Die Grenzstelle ist massgebend für die rechtliche Zuordnung von Eigentum, Haftung und Unterhaltungspflicht.
- 5 Die EVW erstellt pro Standort nur einen Anschluss, zum Beispiel Parzelle, Gebäudeeinheit usw. Weitere Anschlüsse sowie Verbindungsleitungen zwischen verschiedenen, zu einer Liegenschaft gehörenden Gebäuden, die eine wirtschaftliche Einheit bilden, gehen voll zu Lasten des Auftraggebers.
- 6 Die EVW ist berechtigt, mehrere Liegenschaften über eine gemeinsame Anschlussleitung zu versorgen sowie an einer Zuleitung, die durch ein Grundstück Dritter führt, weitere Kunden anzuschliessen.
- 7 Die EVW ist berechtigt, durch die Anschlussleitung erforderliche Dienstbarkeiten auf ihre Kosten ins Grundbuch eintragen zu lassen.
- 8 Der Grundeigentümer sowie der Baurechtsberechtigte erteilen oder verschaffen der EVW kostenlos das Durchleitungsrecht für die sie, und allenfalls Dritter, versorgende Anschlussleitung.
- 9 Die Aufwendungen für die Anschlussleitung ab der von der EVW bestimmten Netzanschlussstelle gehen vollumfänglich zu Lasten des Auftraggebers. Für das vorgelagerte Verteilnetz sind Netzkostenbeiträge gemäss der Beitrags- und Gebührenordnung der Gemeinde Wuppenau zu leisten. Bei Kabelanschlüssen sind der Kabelschutz, die Grab- und baulichen Anschlussarbeiten nach Anleitung der EVW auszuführen. Die entsprechenden Kosten gehen ab Verteilkabine oder bestehendem Kabel zu Lasten des Kunden.
- 10 Bei der Verstärkung von Anschlussleitungen gelten sinngemäss die für die Neuerstellung von Anschlussleitungen festgelegten Bestimmungen.

- | | | | |
|---|--------|----|---|
| | | 11 | Verursacht der Kunde bzw. der Hauseigentümer infolge Um- oder Neubauten auf seiner Liegenschaft die Verlegung, Abänderung oder den Ersatz seines bestehenden Anschlusses, so gehen die daraus entstehenden Kosten, inklusive allfällige Restwerte der bisherigen Anschlusslösung, zu seinen Lasten. |
| | | 12 | Bei definitiver Aufgabe des Rechtsverhältnisses mit der EVW hat die EVW das freie Verfügungsrecht über die Anschlussleitung. |
| | | 13 | Wird die Erstellung von Anlagen für eine sichere und wirtschaftliche Energieversorgung notwendig, so sind die Kunden und Grundeigentümer verpflichtet, der EVW in angemessener Weise den Bau zu ermöglichen. |
| | | 14 | Die Kosten für vorübergehende Anschlüsse (Leitungen oder Transformatorenstationen für Baustellen, Anschlüsse für Schausteller, Festbetriebe usw.) gehen, inklusive Rückbau, vollumfänglich zu Lasten des Kunden. |
| Schutz/Haftung von Personen und Werkanlagen | Art. 7 | 1 | Wenn der Kunde bzw. Hauseigentümer in der Nähe von elektrischen Anlagen Arbeiten irgendwelcher Art vornehmen oder veranlassen will, welche die Anlagen schädigen oder gefährden könnten, (z.B. Baumfällen, Bauarbeiten, usw.), so ist dies der EVW rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten mitzuteilen. Die EVW legt in Absprache mit dem Kunden die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen fest. |
| | | 2 | Beabsichtigt der Kunde bzw. Hauseigentümer, auf privatem oder öffentlichem Boden irgendwelche Arbeiten ausführen zu lassen, so hat er sich vorgängig bei der EVW über die Lage allfällig im Erdboden verlegter Kabelleitungen zu erkundigen. Sind bei den Arbeiten Kabelleitungen zum Vorschein gekommen, so ist vor dem Zudecken die EVW zu informieren, damit die Kabelleitungen kontrolliert, eingemessen und geschützt werden können. |
| | | 3 | Der Kunde haftet für sämtliche Schäden, die er durch sein Verschulden, durch Nachlässigkeit oder vorschriftswidrige Benutzung seiner elektrischen Einrichtungen der EVW oder Drittpersonen gegenüber verursacht. |
| Niederspannungsinstallationen | Art. 8 | 1 | Niederspannungsinstallationen sind nach der Elektrizitätsgesetzgebung des Bundes und den darauf basierenden Vorschriften zu erstellen, zu ändern, zu erweitern und Instand zu halten. Die Bewilligungsmodalitäten für die Durchführung von Installationsarbeiten sind in der Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV) geregelt. |

- | | | | |
|-------------------|--------|---|---|
| | | 2 | Die Erstellung, Ergänzung und Kontrolle solcher Installationen sind vom Eigentümer der elektrischen Niederspannungsinstallation bzw. vom beauftragten Installateur mit Installationsanzeige der EVW zu melden. Dabei ist mit der Bestätigung eines dafür berechtigten Installateurs oder eines unabhängigen Kontrollorgans der Nachweis zu erbringen, dass die betreffenden Installationen den geltenden Niederspannungsinstallationsnormen und den technischen Anforderungen des Netzbetreibers EVW entsprechen. |
| | | 3 | Elektrische Niederspannungsanlagen müssen ein erstes Mal nach deren Erstellung und später in regelmässigen Abständen gemäss der Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV) kontrolliert werden. Verantwortlich für die Kontrolle und deren Nachweis ist der Eigentümer der Installation. |
| | | 4 | Die EVW hat als Netzbetreiber gemäss NIV die Pflicht, stichprobenweise die durch die Installateure erstellten Anlagen zu überprüfen und die Zustellung der Sicherheitsnachweise zu kontrollieren. Die EVW kann den Anschluss von Anlagen und Geräten an das Netz der EVW verbieten, wenn diese den gesetzlichen Vorschriften und den technischen Sicherheitsbedingungen nicht entsprechen. |
| | | 5 | Kontrollaufwand sowie administrative Aufwendungen der EVW werden kostendeckend dem Eigentümer der kontrollierten Installation in Rechnung gestellt. |
| | | 6 | Die Installationen und die an das Netz angeschlossenen Apparate sind dauernd in gutem und gefahrlosem Zustand zu halten. Festgestellte Mängel sind unverzüglich zu beheben. |
| | | 7 | Der Kunde ermöglicht den von der EVW beauftragten Mitarbeitern zu angemessener Zeit und im Fall von Störungen jederzeit den Zugang zu den Mess- und Anschlussstellen sowie zur Installation. |
| Messeinrichtungen | Art. 9 | 1 | Die Messeinrichtungen und Datenverarbeitungsprozesse richten sich nach den aktuell gültigen Branchendokumenten Metering Code (MC-CH) und Standardisierter Datenaustausch (SDAT-CH). |

- 2 Die für die Messung der durchgeleiteten Energie notwendigen Messeinrichtungen werden von der EVW geliefert und montiert. Die Messeinrichtungen sowie Hilfsgeräte und Datenübermittlungseinrichtungen bleiben im Eigentum der EVW und werden auf dessen Kosten Instand gehalten und gemäss gesetzlichen Vorgaben geeicht. Der Hauseigentümer bzw. Kunde erstellt auf seine Kosten die für den Anschluss der Messeinrichtungen notwendigen Installationen nach Anleitung der EVW. Er stellt der EVW den für den Einbau der Messeinrichtungen erforderlichen Platz kostenlos zur Verfügung. Allfällige Verschaltungen, Nischen, Kästen usw., die zum Schutze der Apparate notwendig sind, werden vom Kunden bzw. Hauseigentümer auf seine Kosten erstellt.
- 3 Die elektrische Energie wird an der Übergabestelle gemessen. Die Ausführungen der Messeinrichtungen werden von der EVW nach Massgabe der Anforderungen der ordnungsgemässen Energielieferung und den technischen Anforderungen festgelegt. Erfolgt die Energiemessung mittels Fernmessgeräten, so ist es der EVW gestattet, den Anschluss an das Telefonnetz oder andere Übertragungsmittel zu bewerkstelligen. Die EVW ist befugt, auch tonfrequente oder andere Tarifsteuergeräte einzurichten.
- 4 Der Kunde hat den Zugang zu den Örtlichkeiten der Messeinrichtungen zu gewähren. Der Zugang zu den Messapparaten erfolgt durch Mitarbeiter der EVW oder durch Beauftragte der EVW. Diese müssen sich auf Verlangen des Kunden ausweisen.
- 5 Der Kunde hat beobachtete Unregelmässigkeiten in der Funktion der Messeinrichtungen und Schaltapparate der EVW unverzüglich zu melden.
- 6 Jede Partei kann aufgrund mutmasslichen Fehlgangs eines Messinstruments verlangen, dass Nacheichungen erfolgen. In Streitfällen ist der Befund einer amtlichen Eichstelle massgebend. Ist kein Fehlgang festzustellen, trägt jene Partei die Kosten, welche die Prüfung beantragt hat. Liegt das Prüfungsergebnis ausserhalb der gesetzlichen Toleranz, trägt der Netzbetreiber die Kosten. Messeinrichtungen, deren Abweichungen die gesetzlichen Toleranzen nicht überschreiten, gelten als richtig gehend.
- 7 Ergeben die Messapparate offensichtlich unrichtige Angaben, so wird der Energiebezug von der EVW für die Dauer der Unregelmässigkeiten nach Schätzung aufgrund der Messergebnisse der dem Fehlgang vorausgegangenen oder der ihm nachfolgenden Ableseperiode festgelegt, sofern nicht Kontroll- und Ersatzinstrumente benützt werden können.

Messung des
Energiever-
brauches und der
Netznutzung

Art. 10

- 8 Werden Zähler und andere Messeinrichtungen ohne Verschulden von der EVW beschädigt, so gehen die Kosten für Reparatur, Ersatz und Auswechslung zu Lasten des Kunden/Liegenschaftseigentümers. Zähler und Messeinrichtungen dürfen nur durch Beauftragte der EVW plombiert, deplombiert, entfernt oder versetzt sowie ein- oder ausgebaut werden. Wer unberechtigterweise Plomben an Messinstrumenten beschädigt oder entfernt oder wer Manipulationen vornimmt, welche die Genauigkeit der Messinstrumente beeinflussen, haftet gegenüber der EVW für den daraus entstandenen Schaden und trägt die Kosten der notwendigen Revisionen und Nacheichungen.
- 9 Bei vorsätzlicher Beschädigung oder Änderung der technischen Anlagen durch den Kunden, die zu falschen oder verminderten Verbrauchswerten führen sowie bei widerrechtlichem Energiebezug hat der Kunde die zu wenig verrechneten Beträge in vollem Umfang samt Zinsen und einer Entschädigung für die verursachten Umtriebe zu bezahlen. Die EVW behält sich vor, im Falle von Punkt 9.8 und 9.9 Strafanzeige zu erstatten.
- 1 Für die Feststellung des Energieverbrauches und der Netznutzung sind die Angaben der Messeinrichtungen massgebend.
- 2 Kann eine Fehlanzeige einer Messapparatur nach Grösse und Dauer einwandfrei ermittelt werden, so muss die EVW die Abrechnungen für diese Dauer, jedoch höchstens für die Dauer von 5 Jahren, entsprechend anpassen.
- 3 Treten beim Kunden in einer Kundeninstallation Energieverluste durch Installationsfehler auf, so hat der Kunde keinen Anspruch auf Reduktion des registrierten Energieverbrauches.

| | | |
|--|---------|---|
| | | C. <u>Netznutzung</u> |
| Feststellung der Netznutzung der EVW | Art. 11 | <p>1 Die jeweils gültigen Preisansätze sowie sonstigen Konditionen der Netznutzung sind den für den Kunden jeweils gültigen Preisblättern zu entnehmen und können bei der EVW bezogen werden.</p> <p>2 Die Verrechnung der Netznutzungskosten ist unabhängig davon, von welchem Lieferanten der Kunde seine elektrische Energie bezieht.</p> <p>3 Für bestimmte Verbraucherkategorien legt die EVW den Leistungsfaktor fest. Kann dieser nicht eingehalten werden, trifft der Kunde auf seine Kosten die notwendigen Massnahmen zur Absenkung auf den festgelegten Wert oder bezahlt die entsprechende Blindleistung resp. Blindenergie. Die EVW ist befugt, in solchen Fällen geeignete Messeinrichtungen zu installieren.</p> |
| | | D. <u>Energielieferung</u> |
| Umfang der Energielieferung der EVW | Art. 12 | <p>1 Die EVW liefert dem Kunden Energie, gestützt auf diese ABE, die AGB der EVW und des jeweils gültigen Preisblattes oder eines individuellen Energieliefervertrages.</p> <p>2 Die Verantwortung für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften über die Energieverwendung obliegt dem Kunden.</p> <p>3 Die elektrische Energie gilt mit dem Bezug an der Übergabestelle als geliefert. Ab der Übergabestelle gehen die Eigentumsrechte bzw. die Nutzungsbefugnisse aller hierauf bezogenen Risiken und die Haftung für die gelieferte Energie von der EVW auf den Kunden über.</p> <p>4 Sollte die EVW unverschuldet nicht liefern können, haftet sie weder für direkte noch indirekte Schäden.</p> |
| Regelmässigkeit der Energie-lieferung / Ein-schränkungen | Art. 13 | <p>1 Die EVW stellt die Grundversorgung in der Regel ununterbrochen innerhalb der üblichen Toleranzen für Spannung und Frequenz gemäss der Norm EN 50160 sicher. Dabei gelten jedoch die folgenden Ausnahmen.</p> |

- 2 Die EVW hat das Recht, die Energieversorgung einzuschränken oder ganz einzustellen:
- a) bei höherer Gewalt, wie Krieg oder kriegsähnlichen Zuständen, Unruhen, Streiks, Sabotage;
 - b) bei ausserordentlichen Vorkommnissen und Naturereignissen, wie Einwirkungen durch Feuer, Explosion, Wasser, Eisgang, Blitz, Sturm und Schneedruck, Erdbeben, Störungen und Überlastungen im Netz sowie schwerwiegenden Produktions- und Liefereinbussen der Vorlieferanten;
 - c) bei Unfällen bzw. bei Gefahr für Mensch, Tier, Umwelt oder Sachen;
 - d) bei betriebsbedingten Unterbrechungen, wie Reparaturen, Unterhalts- und Erweiterungsarbeiten, Unterbrechung der Energielieferung durch Vorlieferanten;
 - e) wenn die Versorgungssicherheit nicht gewährleistet werden kann;
 - f) bei Energieknappheit im Interesse der Aufrechterhaltung der Elektrizitätsversorgung des Landes;
 - g) aufgrund behördlich angeordneter Massnahmen.
- Die EVW wird dabei soweit als möglich auf die Bedürfnisse der Kunden Rücksicht nehmen. Vorausssehbare längere Unterbrechungen und Einschränkungen werden den Kunden nach Möglichkeit im Voraus angezeigt.
- 3 Die EVW ist berechtigt, zur optimalen Lastbewirtschaftung, für bestimmte Kategorien von Verbrauchsapparaten die Freigabezeiten einzuschränken oder zu verändern (siehe Anhang 3). Die dafür notwendigen technischen Einrichtungen gehen zu Lasten des Kunden.
- 4 Die Kunden haben von sich aus alle nötigen Vorkehrungen zu treffen, um in ihren Anlagen Schäden oder Unfälle zu verhüten, die durch Energieunterbruch, Wiedereinschaltung sowie aus Spannungs- oder Frequenzschwankungen und Oberschwingungen im Netz entstehen können. Für Schäden wird jede Haftung abgelehnt.
- Kunden, die eigene Erzeugungsanlagen besitzen (siehe Anhang 5) oder Energie von dritter Seite beziehen, haben die besonderen Bedingungen über den Parallelbetrieb mit dem Netz der EVW einzuhalten.

- Einstellung der Energielieferung infolge Kundenverhalten
- Art. 14 1 Die EVW ist berechtigt, nach vorheriger Mahnung und schriftlicher Anzeige die Energielieferung einzustellen, wenn der Kunde:
- elektrische Einrichtungen oder Geräte benutzt, die den anwendbaren Vorschriften nicht entsprechen oder aus anderen Gründen Personen oder Sachen gefährden;
 - rechtswidrig Energie bezieht;
 - dem Beauftragten der EVW den Zutritt zu seiner Anlage oder den Messeinrichtungen nicht ermöglicht;
 - seinen Zahlungsverpflichtungen für den Energiebezug trotz dreimaliger schriftlicher Mahnung nicht nachgekommen ist und keine Gewähr besteht, dass zukünftige Stromrechnungen bezahlt werden;
 - in schwerwiegender Weise gegen wesentliche Bestimmungen dieser ABE verstösst.
- Verursachen elektrische Einrichtungen des Kunden im Normalbetrieb erhebliche Störungen in Anlagen Dritter oder beeinträchtigen sie die Umgebung in erheblichem Umfang, so ist die EVW berechtigt, nach Voranzeige die Energielieferung zu unterbrechen.
- 2 Mangelhafte elektrische Einrichtungen oder Geräte, von denen eine beträchtliche Personen- oder Brandgefahr ausgeht, können durch Beauftragte der EVW oder durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat ohne vorherige Mahnung vom Verteilnetz abgetrennt oder plombiert werden.
- 3 Die Einstellung der Energielieferung durch die EVW befreit den Kunden nicht von der Zahlungspflicht für ausgestellte Rechnungen oder von der Erfüllung anderer Verbindlichkeiten gegenüber der EVW. Aus der rechtmässigen Einstellung der Energielieferung durch die EVW entsteht dem Kunden kein Anspruch auf Entschädigung irgendwelcher Art.

- 5 Die Kunden haben unter Vorbehalt zwingender gesetzlicher Bestimmungen keinen Anspruch auf Entschädigung für mittelbaren oder unmittelbaren Schaden, der ihnen entsteht aus:
- Spannungs- und Frequenzschwankungen irgendwelcher Art und Grösse oder störenden Oberschwingungen im Netz.
 - Unterbrechungen oder Einschränkungen der Energieabgabe sowie aus der Einstellung der Energieversorgung oder aus dem Betrieb von Netzsteueranlagen, sofern die Unterbrechungen aus Gründen erfolgen, die in diesen ABE vorgesehen sind.

E. Preise und Rechnungsstellung

- | | | |
|-------------------------------|-----------|---|
| Preise | Art. 15 | Die jeweils gültigen Netznutzungs- und Energiepreise Grundversorgung sowie sämtliche Konditionen werden von der EVW festgesetzt und in Preisblättern publiziert. |
| Rechnungsstellung und Zahlung | Art. 16 1 | Die Rechnungsstellung an die Kunden erfolgt in regelmässigen Zeitabständen. Die EVW kann zwischen den Zählerablesungen Teilrechnungen in der Höhe des voraussichtlichen Energiebezugs stellen. Die EVW kann vom Kunden angemessene Vorauszahlungen oder Sicherstellungen verlangen, Vorauszahlungsfunktion auf den Zähler aufschalten oder monatlich bzw. wöchentlich Rechnung stellen. |
- Die Vorauszahlungsfunktionalität kann auch vorübergehend zur Tilgung bestehender und/oder laufender Forderungen aus Netznutzungs- und Energierechnungen der EVW eingesetzt werden. Wird ein Kunde in das Vorauszahlungsverfahren aufgenommen, so wird dieses grundsätzlich für alle auf seinen Namen lautenden Messstellen angewendet. Vorauszahlungen mehrerer Messstellen können auf einem Objekt summiert werden. Die Anwendung des Vorauszahlungsverfahrens wird im Voraus angekündigt. Sind zum Zeitpunkt der Umstellung nicht alle Forderungen beglichen und die verlangte Vorauszahlung geleistet, wird die Energieversorgung unterbrochen. Erhaltene Vorauszahlungen werden auf den Zähler übertragen und mit dem Energiebezug ständig abgebucht. Der Kunde ist selber dafür verantwortlich, sein Guthaben auf dem Zähler zu überwachen. Ist das Guthaben aufgebraucht, wird die Energieversorgung automatisch unterbrochen.
- Die Kosten für den Ein- und Ausbau der entsprechenden Zähler sowie für zusätzliche Aufwendungen in diesem Zusammenhang gehen zu Lasten des Kunden.
- 2 Die Rechnungen sind vom Kunden innert 30 Tagen nach Zustellung ohne jeglichen Abzug zu begleichen. Der Endtermin der Rechnung gilt als Verfalltag im Sinne von Art. 102 Abs. 2 OR. Nach Ablauf der Zahlungsfrist werden dem Kunden die durch den Zahlungsverzug verursachten zusätzlichen Aufwendungen (Porto, Inkasso, Ein- und Ausschaltungen usw.) zuzüglich Verzugszinsen in Rechnung gestellt.

- 3 Bei Zahlungsverzug erfolgen nach unbenutztem Ablauf der Zahlungsfrist eine erste und eine zweite Mahnung. Wird die Forderung nach der zweiten Mahnung nicht beglichen, so erfolgt eine letztmalige dritte Mahnung mit einer Zahlungsfrist von 10 Arbeitstagen. Bei erneutem Ausbleiben der Zahlung wird die Energieversorgung grundsätzlich am zweiten Arbeitstag nach Ablauf der Zahlungsfrist unterbrochen. Siehe auch unter Artikel 13 Absatz 5 und Artikel 14 Absatz 1 lit d
- 4 Die Gebühren werden gemäss jeweils gültigem Tarifblatt in Rechnung gestellt sowie allfällige Inkasso- und Betriebskosten dem Kunden belastet.
- 5 Bei allen Rechnungen und Zahlungen können Fehler und Irrtümer während 5 Jahren seit Rechnungsstellung berichtigt werden.
- 6 Bei Beanstandungen der Energiemessung ist der Kunde nicht berechtigt, die Zahlung der Rechnungsbeträge und die Leistung von Akontozahlungen zu verweigern.
- 7 Sind mehrere Eigentümer oder Mieter vorhanden, haften diese für die Rechnungen der EVW solidarisch.

F. Erzeugungsanlagen mit Einspeisung ins EVW-Netz

Elektrische Erzeugungsanlagen

- Art. 17
- 1 Mit dem Netz der EVW verbundene Erzeugungsanlagen für elektrische Energie aller Art (Photovoltaikanlagen, Generatoraggregate, Biogasanlagen etc.) sind aus Sicherheitsgründen (Rückspannung bei Netzausschaltungen) bewilligungspflichtig. Sie sind mit einem automatischen Rückspannungsmelder und einem Trennschalter auszurüsten, der bei fehlender Netzspannung die Erzeugungsanlage sofort vom Netz trennt. Für Personen- oder Sachschäden aller Art haftet bei fehlender Einspeisespannung seitens der EVW die rückliefernde Anlage, resp. deren Besitzer oder Eigentümer uneingeschränkt.
 - 2 Kommerzielle Lieferungen ins Netz der EVW setzen eine spezielle Vereinbarung mit der EVW voraus, in der die Anschluss- und Liefer-Modalitäten, die Messeinrichtung, die Datenübertragung und alle notwendigen Konditionen festgelegt werden.
 - 3 Mit dem Netz verbundene Erzeugungsanlagen dürfen keinerlei Netzurückwirkungen auf das Netz der EVW verursachen und insbesondere keine Dritten, die am Versorgungsnetz angeschlossen sind, beeinträchtigen. Die EVW hat das Recht, störende technische Anlagen bis zur Behebung der Störeinflüsse vom Netz zu trennen.

G. Einrichtungen der öffentlichen Beleuchtung

Anlagen zur öffentlichen Beleuchtung

- Art. 18
- 1 Bei Beauftragung durch die Gemeinde kann die Projektierung, Erstellung, Anschluss, Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung von Strassen und Plätzen durch die EVW erfolgen.
 - 2 Anlagen der öffentlichen Beleuchtung werden in der Regel nur für öffentliche Strassen und Plätze erstellt. Sie dürfen in ihrer Wirkung nicht durch Bäume, Bepflanzungen oder nachträgliche bauliche Veränderungen beeinträchtigt werden. Daher müssen Pflanzen/Bäume durch die Eigentümer kurz gehalten werden oder können nach erfolgloser Voranzeige der EVW auf Kosten des Eigentümers zurückgeschnitten werden.
 - 3 Die EVW ist nach Absprache mit den betroffenen oder anstossenden Grundeigentümern berechtigt, die für die öffentliche Beleuchtung erforderlichen Einrichtungen unentgeltlich auf privaten Grundstücken zu platzieren oder an privaten Bauobjekten anzubringen und zu benützen. Bei der Installation entstehende Schäden werden von der EVW vergütet.

Von der Gemeindeversammlung beschlossen am: 27. März 2013

Namens des Gemeinderates Wuppenau

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

H.P. Gantenbein

B. Erne

Vom Gemeinderat in Kraft gesetzt auf: 1. Januar 2013

Anhang 1: Abgrenzung Netzanschluss Elektrizität

1. Platzierung Hausanschluss

Der Anschlussüberstromunterbrecher und die Mess- und Steuerapparate des EWW sind aussen am Gebäude oder in einem von aussen allgemein zugänglichen Raum oder Kasten anzubringen. Der Raum muss von den privaten Räumen getrennt sein.

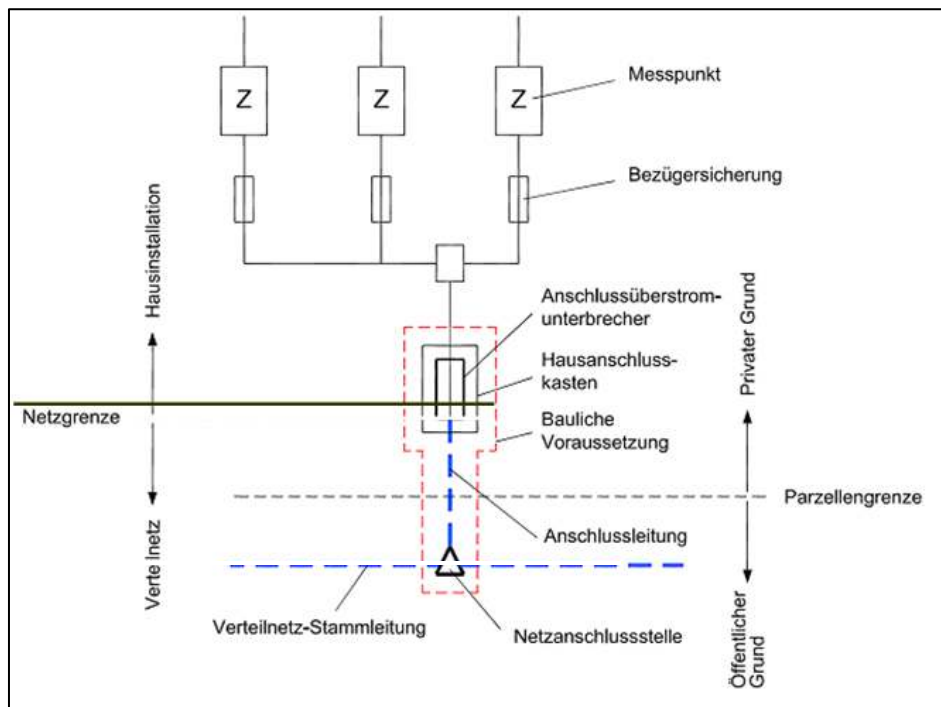


Bild 1: Netzgrenze

Anhang 2: Energieerzeugungsanlagen

1. Messung

Es gibt zwei Varianten für die Messung der produzierten Energie:

1.1 Bruttomessung

Einspeisen der gesamten Produktion der Energieerzeugungsanlage ins Netz des EVW (Schema Bruttomessung). Bei der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) ist das Messschema „Bruttomessung“ vorgeschrieben.

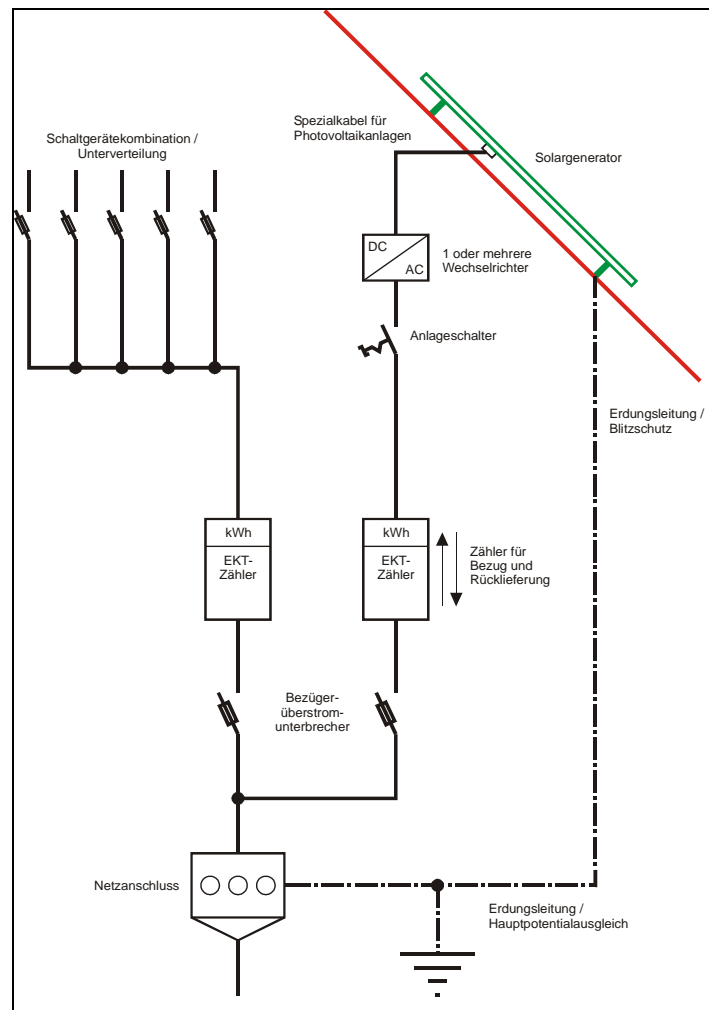


Bild 2: Prinzipschema Bruttomessung der produzierten Energie (Anlagen ab 10 kVA)

1.2 Nettomessung

Als Überschussenergie gilt die erzeugte Energie, für welche am Ort der Produktionsstätte kein Eigenbedarf besteht (Schema Nettomessung). Die Überschussenergie wird vergütet.

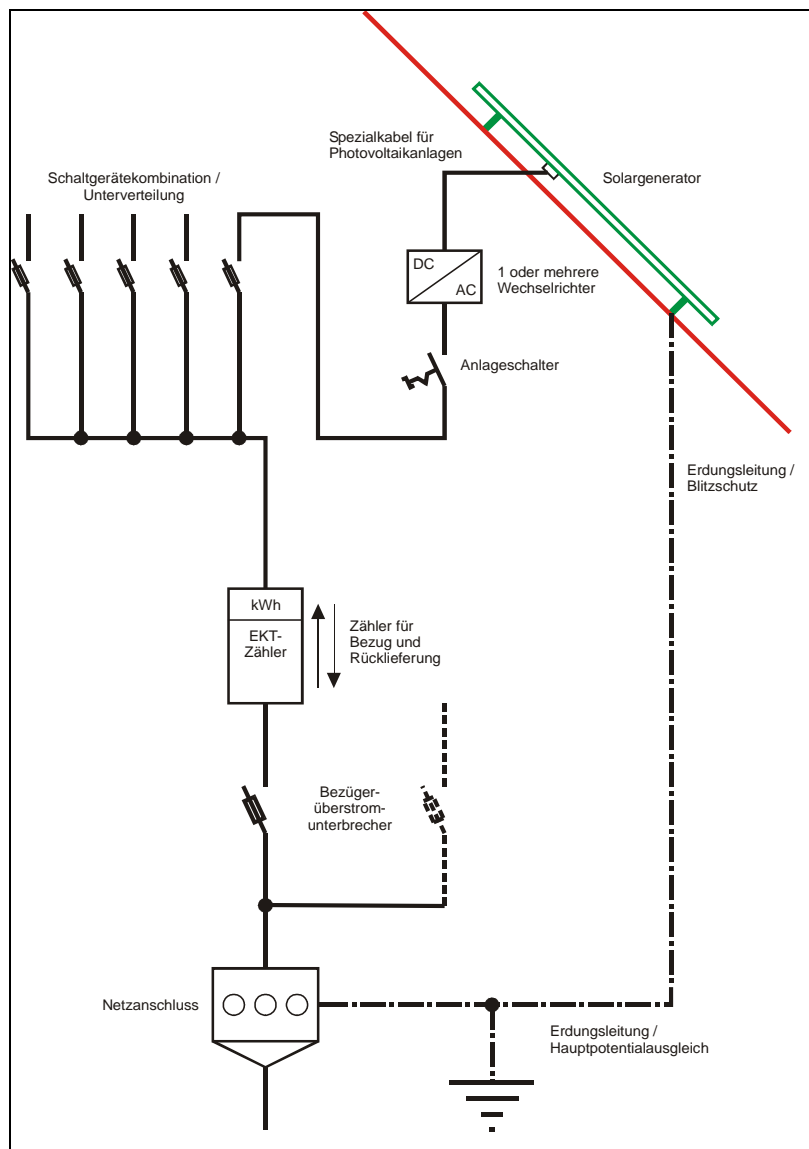


Bild 3 Prinzipschema Nettomessung der Überschussenergie (Anlagen bis 10 kVA)

2. Vergütung der produzierten Energie

Der Tarif regelt die Vergütung von elektrischer Energie aus nicht erneuerbaren und erneuerbaren Energiequellen, sowie eine allfällige Abtretung des ökologischen Mehrwertes an das EVW.

Die Rücklieferung erfolgt in das Niederspannungsnetz (400/230V).

Für Rücklieferungen in das Mittelspannungsnetz (16kV) werden separate Verträge mit dem Produzenten und der EVW vereinbart.

Die Vergütung erfolgt in Abhängigkeit der Produktionsart (erneuerbar, nicht erneuerbar) und des Absatzkanals (z.B. KEV). Die Preise sind im aktuell gültigen Preisblatt ersichtlich.

Integrierter Bestandteil dieser Rücklieferpreise sind die Anschluss- und Messbedingungen der VTE Empfehlung (Ausgabe März 2010) „Empfehlung zur Messdatenerfassung und Abrechnung der Stromproduktion aus Energieerzeugungsanlagen“.

Beglaubigung der Anlagedaten, Aufnahme in HKN-Datenbank.

Für die „Beglaubigung der Anlagedaten“ (Anlagen kleiner 30kWp) behält sich das EVW vor, einen Pauschalbetrag pro Anlage zu verrechnen (gemäss jeweils gültigem Tarifblatt). Darin enthalten sind der Zeitaufwand für eine einmalige Vor-Ort-Abnahme, die Wegpauschale sowie das Erstellen und der Versand der Beglaubigung gemäss Swissgrid Formular. Anlagen ab 30kWp müssen generell durch einen akkreditierten Auditor der Swissgrid AG beglaubigt werden.

Kann die Beglaubigung wegen allfälliger Mängel nicht erteilt werden, behält sich das EVW vor, den Zusatzaufwand für weitere Abnahmen / Beglaubigungen zu verrechnen.

Anhang 3: Tarifzeiten / Sperrzeiten

1. Sperrzeiten

In den Wintermonaten ist der Strombedarf immer sehr hoch. Deshalb gelten folgende Sperrzeiten für die nachfolgend aufgeführten Verbrauchergruppen.

| Bolier | Sperrzeit von | Sperrzeit bis |
|---------------|----------------------|----------------------|
| Boiler 4h | 06:30 | 02:45 |
| Boiler 8h | 06:30 | 23:00 |

Waschmaschinen / Tumbler

| | | |
|----------|-------|-------|
| Gruppe A | 17:30 | 19:00 |
| Gruppe B | 18:30 | 20:00 |
| Gruppe C | 19:00 | 20:30 |

Wärmepumpen (ab 2 kW Anschlusswert)

| | | |
|----------|-------|-------|
| Gruppe A | 17:30 | 19:00 |
| Gruppe B | 18:30 | 20:00 |
| Gruppe C | 19:00 | 20:30 |

Die Verbrauchergruppen werden zu den angegebenen Tageszeiten automatisch vom Netz getrennt.

2. Tarifzeiten

Die Aufteilung in einen Hoch-, und Niedertarif hilft Ihnen, die Stromkosten zu senken, sofern Sie stromintensive Geräte während den Niedertarifzeiten benutzen.

| Tarifzeiten | Hochtarif | Niedertarif |
|--------------------|------------------|--------------------|
| Montag bis Freitag | 07:00 bis 20:00 | übrige Zeiten |
| Samstag | 07:00 bis 13:00 | übrige Zeiten |
| Sonntag | | ganzer Tag |

Von der Gemeindeversammlung beschlossen am: 27. März 2013

Namens des Gemeinderates Wuppenau

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindevorsteher:

H.P. Gantenbein

B. Erne

Vom Gemeinderat in Kraft gesetzt auf: 1. Januar 2013